

Die Bütt

Sprachrohr von über 170.000 Karnevals-Freunden im nördlichen
Rheinland-Pfalz und angrenzenden Gebieten

Nummer 42

Postvertriebsstück
N 6729 F

4. Heft 1989





Bitte ein Bit



Kurz wird der Tag, still wird die Zeit –
Erwartung, Advent.

Gedanken fliegen, das Herz wird weit –
Erwartung, Advent.

Der Geist wird ruhig, Lippen schweigen –
Erwartung, Advent.

Im Innern jubeln tausend Geigen –
Erwartung, Advent.

Die Last wird klein, die Sorge schwindet –
Erwartung, Advent.

Friede werde uns verkündet –
Erwartung, Advent.

Manfred Zenk

*Herrlichen Dank für
die Zusammenarbeit und für das Vertrauen.*

*Die besten Wünsche
für ein besinnliches Weihnachtsfest und ein
erfolgreiches Neues Jahr.*

Ihr P.H.H.



Die Sensation für Ihre Veranstaltung
„HENRICO u. WILMA“
Musikalclown international plus original
„Jodler-SHOW“

einfach nur anrufen:

Henrico, Brenkhomesweg 9
6607 Fischbach · Tel. 0 68 97 / 6 28 64

Die Bütt

Das Organ des RKK

Nummer 42

Herausgeber und Verlag:

REGIONALVERBAND KARNEVALISTI-
SCHER KORPORATIONEN RHEIN-
MOSEL-LAHN E. V. – SITZ KOBLENZ
Hauptgeschäftsstelle: Postf. 27, 5401 Kettig

Bezugspreis: Für Mitglieder im Mitglieds-
beitrag enthalten; für Abonnenten jährlich
(4 Hefte): 10,- DM; Bestellschein im Heft.

Verantwortlich:

RKK-Präsident Peter Schmorleiz,
Weißenthurmer Str. 46, 5401 Kettig

Anschriften der Redaktion (auch für An-
zeigen): Peter Schmorleiz, Weißenthurmer
Str. 46, 5401 Kettig, Tel. 0 26 37/84 14

Redakteure:

Peter Schmorleiz, Tel. 0 26 37/8414
Walter Fabritius, Tel. 0 26 33/9 69 24
Heinz Fricke, Tel. 0 26 31/7 28 09
Helmut Hohl, Tel. 0 26 21/47 75
Manfred Zenk, Tel. 0 26 23/46 03

Bild-Redakteure:

„Schosch“ Jäckel, Tel. 02 61/3 11 44
Bernd Hunder, Tel. 0 26 30/30 74

Erscheinungsrhythmus:

4 Ausgaben jährlich, 01. 02., 15. 04., 15. 08.,
15. 12. jeden Jahres

Redaktionsschluß (auch für Anzeigen):

31. 12., 15. 03., 15. 07. u. 15. 11. jeden Jahres

Anzeigenpreisliste: Nr. 1/82

Anschrift der Druckerei:

Gebrüder Wester, Am Stadtgraben 47,
5470 Andernach, Tel. 0 26 32/4 38 55

Allgemeines:

Für unverlangt eingesandte Manuskripte,
Fotos, Zeichnungen und sonstige Vorlagen
übernehmen wir keine Haftung.

Die mit dem Namen des Autors versehenen
Berichte geben nicht in jedem Fall die Mei-
nung der Redaktion oder des RKK wieder.

Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quel-
lenangabe gestattet; Belegexemplar an eine
unserer Redaktionsanschriften erbeten.

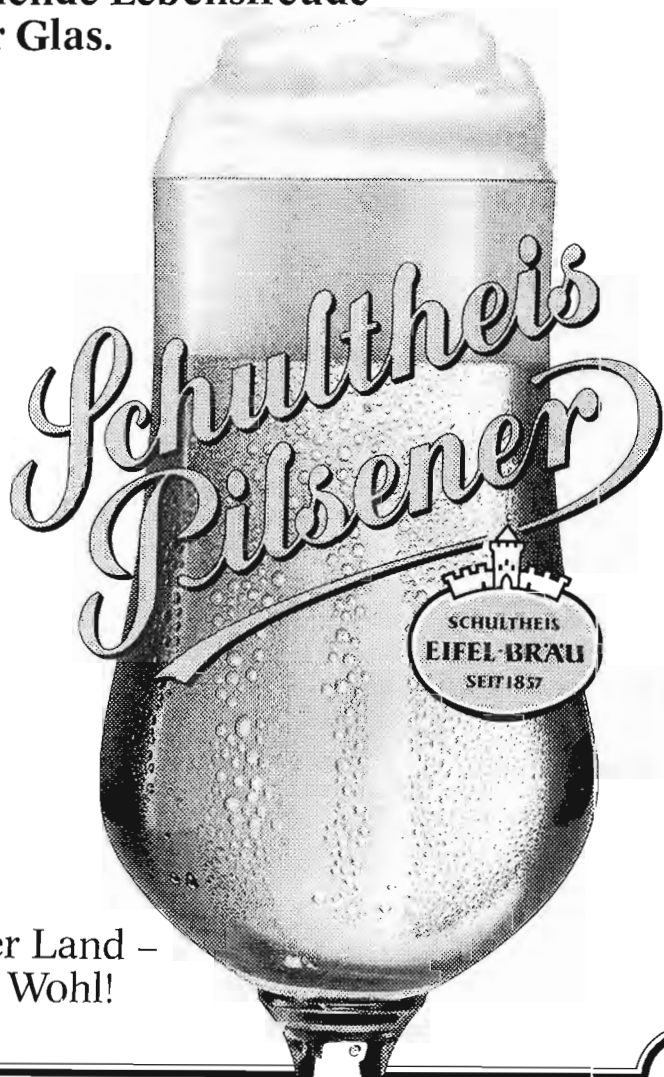


AUS DEM INHALT:	Seite
Mein Kommentar	7
Unser großer Erfolg	8-9
Jahrestagung 1989	11-27
Karnevalsumzüge 1990	28
Die Hauptgeschäftsstelle	29-33
Offener Brief nach Polch	35
RKK-Tag in Zell (Mosel)	39-57
Landesmeisterschaft in Mülheim-Kärlich	58-62
Et Funkenmariechen	62
Pressekonferenz 1989	62-65
Wer wird RKK-Funkenmariechen 90/91	67
Randnotizen	68-69
Närrische Tollitäten	70-71
Schlaglichter	74
Ehrung für Fred Bollig	75
150 Jahre KG Münstermaifeld	76
25 Jahre Moseltanzpalast	76
Ehrengarde der KG „Zesse Jecke“	77
Rheinlandmeisterschaften in Bendorf	78-79
50 Jahre Möhnen „Ewig Jung“	81
Mit Vollampf in die neue Session	83
Karneval mitten im Sommer	85
Blumenkorso in Bad Ems	87
Eifelmeisterschaften in Arzfeld	89
Tanzstiefel an den Nagel gehängt	93
Die Stimmungskanone	95
„Fidelio“ in den USA	97-99
Neue Standarte in St. Goar	101
Proklamation in Remagen	103
Ferienübersicht	105
Tanzfestival in Engers	107
Der RKK gratuliert	109-114
Wertungsrichter-Seminar in Mülheim-Kärlich	115
Waldi Fabritius hört auf	117
Die Tanzturnier-Geschäftsstelle	119
Abschlußdiskussion 1989	121-123
Kalender Tanzsport 1990	124-125
Tips & Termine	127
Vereine suchen - Vereine bieten	129-131
Tanzturnier in Niederbreitbach	132-133
Who is who im RKK?	134-135
Neuaufnahmen	136-137
Seminar für Solo und Paar	137
Abonnement- und Aufnahmeschein	138-142

Titelfoto: Hans Zeuner

Redaktionsschluß für Nummer 43: 31. 12. 1989

Wo in vertrauter Runde Gläser klingen
und Frohsinn den Alltag verdrängt –
da sind wir zuhause. Hier wird
Schultheis Pilsener gebraut, nach
dem Geschmack unserer Landsleute.
Schäumende Lebensfreude
Glas für Glas.



Auf unser Land –
auf Euer Wohl!

Mein Kommentar

Ein Gebot des Anstands . . .

Die prachtvolle Organisation des RKK-Tags war kein Geschenk des Himmels; das war allenfalls der Sonnenschein. Nein: man spürte an allen Ecken und Enden, welch Unmaß an Ideen, Einsatz und Kosten von der veranstaltenden KKG Zell aufgebracht waren, um den Karnevalsvereinen jenen festlichen Rahmen zu bescheren, der aus dem großen Treffen der Karnevalisten erst ein unvergeßliches Erlebnis machte. Was auch noch wichtig war: Der RKK legte ein gedrucktes minutiöses Programm vor – das Publikum konnte die Darbietungen auf den Bühnen und erst recht den Ablauf des Festzuges nach der Auflistung verfolgen. Eine prima Sache – wenn da nicht wieder jene Ungezogenheit einiger Vereine zu beklagen gewesen wäre, die sich feierlich anmelden und dann ohne jeden Bescheid dem Ereignis einfach fernbleiben.



Es gehört schon ein sattes Maß Arroganz und Undankbarkeit gegenüber dem Veranstalter dazu, ihn einfach aufsitzen zu lassen. In Zell gerieten dadurch Teile der Zugordnung durcheinander, und das Publikum war mit seinem Programmheft ange schmirt. Beim RKK-Tag war das noch zu verkraften - das Riesenaufgebot der ange reisten Vereine und Gruppen ließ die Ausgefallenen schnell vergessen. Weitaus unangenehmer ist solches Verhalten jedoch bei den vielen Tanzturnieren und Freundschaftstreffen unter dem Jahr. Natürlich kann überall kurzfristig Unvorhergesehenes dazwischenkommen - aber da gibt es doch die wunderbaren Einrichtungen der Bundespost. Was macht es schon aus, ein kurzes Telefonat zu führen oder eine Postkarte zu schreiben: „Wir sind leider verhindert . . .“ Positives Beispiel aus Zell: So meldete sich der KV „Gäsevertelche“ aus St. Goarshausen ab. Ich habe selbst noch am Tag vor dem Fest einen Blick in den Organisationsplan (abgedruckt in der BÜTT) geworfen und daraufhin mit Karin Becker-Schmitt telefoniert, weil der Auftritt einer Tanzgruppe meines Vereins wegen Krankheit ausfiel. So blieb der Karin unnötiges Fragen und Suchen erspart; sie konnte die Lücke mit einer anderen Tanzgruppe füllen. Das Präsidium unseres Verbandes sollte wirklich einmal überlegen, welche Sanktionen solchen Vereinen auferlegt werden können, die trotz fester Anmeldung wiederholt durch Abwesenheit glänzen und so den notwendigen Anstand gegenüber dem Veranstalter vermissen lassen. Dieser muß ganz einfach damit rechnen können, daß eine einmal eingegangene Auftrittsverpflichtung auch eingehalten wird. Da lobe ich mir den Tanzsportclub Swisttal-Heimerzheim. Er schrieb dem RKK: „An sich wollten wir mit einer großen Abordnung am 1. RKK-Tag teilnehmen, doch ein vorher nicht bekannter Jubiläumstermin eines Ortsvereins ließ das nicht zu. Da wir unserer Anmeldung aber gerecht werden wollen, schicken wir uns „Danzpänz“ nach Zell. Es war übrigens eine wunderschöne Gruppe, so daß wir die Senioren gar nicht vermißt haben. Und jedem war gedient: Dem RKK, den Organisatoren, dem Publikum und dem Verein selbst. So geht es also auch – dank einem Vorstand, der zu seinem Wort steht!

Walter Zell

Unser großer Erfolg

Ab dem 1. 1. 1990 sind wir „gemeinnützig“

Bundestag verabschiedete das neue Gesetz zur Vereinsbesteuerung

– ps – KOBLENZ. Sicherlich haben Sie es in der Presse gelesen: Ab dem nächsten Jahr sind auch wir „gemeinnützig“. Ein großer Erfolg, der mit unserer 1986 verfaßten Resolution begann. Auf vielfachen Wunsch veröffentlichen wir noch einmal (in Stichworten) die Stationen unseres Begehrens:

24. 05. 1986 Beschluß der Resolution auf der Präsidenten- und Delegiertentagung in Bollendorf an Ministerpräsident Dr. Bernhard Vogel. Hans Tölkes – MdL – will sich besonders unserer Sache annehmen. Unser Versuch, daß sich noch die anderen Karnevals-Verbände anschließen, scheitert. Außer dem DELAV (Deutscher Laienspielverband) unterstützt unsere Resolution kein anderer Verband.

Im Nachhinein versprechen viele angesprochenen Politiker sich der Sache anzunehmen und zu unterstützen.

20. 06. 1986 Die Staatskanzlei antwortet, sieht aber z.Zt. keine Chancen und will das Ergebnis der Sachverständigenkommission, die vom Bundesfinanzminister auf Bundesebene eingesetzt ist, abwarten.

14. 07. 1986 Die Landtagsabgeordneten Hans Tölkes und Dr. Werner Langen bringen die berühmte „Kleine Anfrage“ ein, zu der die Landesregierung klar für die Karnevalsvereine als Brauchtumshüter Stellung bezieht.

15. 08. 1986 Auch der Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz veröffentlicht diese „Kleine Anfrage“.

17. 09. 1986 Die Landesregierung teilt uns mit, daß sie unser Anliegen ausdrücklich unterstützt.

28. 03. 1987 Gespräche mit Mitgliedern der Sachverständigenkommission, u. a. mit den Bundestagsabgeordneten Waldtraud Willfeld und Karl Deres. Warnung vor übertriebenen Illusionen.

31. 08. 1987 Die Sachverständigenkommission erhält nach dem Tode von Dipl. Kfm. Max A. Hofbauer einen neuen Vorsitzenden: Theodor Karg, Präsident der Oberfinanzdirektion Saarbrücken.

24. 03. 1988 Die Sachverständigenkommission legt ihr Gutachten vor, das keinerlei Einbeziehung der Karnevals-Vereine in die Gemeinnützigkeit vorsieht.

21. 06. 1988 Finanzminister Dr. Carl-Ludwig Wagner gibt trotzdem auf einer Pressekonferenz eine „großzügig und durchgreifende Vereinfachung der Vereinsbesteuerung“ ab dem 01. 01. 1990 bekannt.
24. 06. 1988 Wir bitten die Staatskanzlei um offizielle Stellungnahme, da in vielen Zeitschriften nun offen „spekuliert“ wird, z. B. in der CDU-Pressemitteilung vom 29. 06. 1988 und in dem Magazin „Sport in Rheinland-Pfalz“ vom 06. 07. 1988.
27. 07. 1988 Die Staatskanzlei teilt uns nähere Einzelheiten mit und bestätigt uns, daß Karnevals-Vereine, Kirmes- und Heimatvereine ab dem 01. 01. 1990 in die Gemeinnützigkeit mit einbezogen werden sollen.
Anschließend kann man oft nur lächeln, wie sich andere Verbände den „Schuh des Erfolges“ anziehen wollen, der aber nun mal dem RKK am besten paßt (siehe unter Datum 24. 05. 1986).
Der Gesetzesentwurf passiert die verschiedenen Gremien und Lesungen und wird ständig verbessert bzw. verändert.
14. 09. 1989 **Der Bundestag verabschiedet das neue Gesetz zur Vereinsbesteuerung: es tritt ab dem 01. 01. 1990 in Kraft!**
13. 12. 1989 Der RKK hat seine Mitglieder zu einem Informationsabend eingeladen, um alle für die Vereine nun anstehenden Fragen zu klären. Roland Multrus von der Oberfinanzdirektion gibt erschöpfende Auskunft. Hier noch einmal die wichtigsten Eckdaten:
Körperschaftssteuer ist zu zahlen ab einem Umsatz von 60.000,— DM im Jahr bei einem Freibetrag von 7.500,— DM; Mehrwertsteuerpflicht besteht ab einem Umsatz von 25.000,— DM im Jahr!
Fazit: Die Vereinsbesteuerung war noch nie so einfach und fair!

Der RKK dankt im Namen aller Karnevals- und Vereinsfreunde der Landesregierung Rheinland-Pfalz, allen Abgeordneten und Persönlichkeiten, die uns in dieser Angelegenheit so tatkräftig unterstützt haben. Wir freuen uns, daß unser Karneval, unsere Heimatfeste nun endlich auch „offiziell“ als Brauchtumsträger und -pfleger durch dieses neue Gesetz anerkannt werden!

Der richtige
Geck
für jeden
Jeck



**Karnevals-
stoffe von**

Verkauf direkt ab Lager

5450 Neuwied 1 - Heddesdorf - Telefon 02631/25024

5419 Raubach - Telefon 02684/5231

oder in unseren Filialen:

Bendorf, Bad Hönningen, Bad Marienberg, Westerburg,
Asbach, Altenkirchen, Neuwied, Breisig, Vettelschoß.

restearenz

Rückwärts blickend vorwärts schauen ...

Bericht über die Jahreshauptversammlung des RKK

Nach dem bekannten Dichterwort von Friedrich Wilhelm Weber kann ein „ungegrübtes Auge rückwärts blickend vorwärts schauen“. In einer zügig abgewickelten Jahrestagung in Polch bewies der RKK, daß er über diese Fähigkeiten verfügt. Die BÜTT berichtet über den Ablauf der Jahreshauptversammlung. So können sich Vereine, die nicht in Polch vertreten waren, über die Beschlüsse ihres Plenums informieren: Der Bericht ersetzt allerdings nicht das offizielle Protokoll, das den Vereinen im nächsten Jahr mit der Einladung zur erneuten JHV zugeht.

Die Redaktion

Anwesend bei der Jahrestagung waren 280 Vereinsvertreter aus 128 Vereinen, dazu die Mitglieder des Präsidiums, des Ehrenrates, der Tanz-Turnier-Obleute, Referenten und Wertungsrichter, sowie fördernde Mitglieder und BÜTT-Redakteure. Insgesamt nahmen 343 Personen an der Versammlung teil.

TOP 1: In seiner Eröffnung gedachte Präsident Schmorleiz der verstorbenen Mitglieder in den Vereinen des RKK.

TOP 2: Die allen Vereinen vorliegende Tagesordnung wurde um den Punkt 19 – Bericht über den RKK-Tag in Zell – erweitert und so akzeptiert.

TOP 3: Nachdem die zur Auszählung der Bezirksdelegiertenwahl benötigten Helfer bestimmt waren, stellten sich die Bewerber zum Ehrenrat persönlich vor. Zur Auszählung der Ehrenratswahl wurden ebenfalls zwei Teilnehmer bestimmt.

TOP 4: An Stelle der verhinderten Gudrun Schäfer wurde Brigitte Udelhofen als Protokollführerin gewählt.

TOP 5: Das Protokoll der letzten Jahrestagung wurde einstimmig angenommen.

TOP 6: Der ausführliche Jahresbericht des RKK-Präsidenten zeigte die mannigfaltigen Erfolge des Verbandes in den letzten 12 Monaten auf. Ein besonderer Dank galt dem Ausrichter der Jahreshauptversammlung 1988, der AG Lahnsteiner Karneval. Dank auch an die KKG

Zell/Mosel für die Ausrichtung der Präsidenten- und Delegiertentagung 1989. Auch Direktor Klaus Müller von der Klosterbrauerei Koblenz galt Dank und Anerkennung für die Durchführung der Jahres-Pressekonferenz des RKK 1989. Besondere Erwähnung fand der RKK-Tag in Zell am 3. September. Peter Schmorleiz dankte der KKG Zell besonders herzlich für den Mut, dieses große Fest erstmals auszurichten. Daß der RKK der Moselstadt den Zuschlag gegeben habe, bezeichnete er als „Glücksfall“. Herzlicher Applaus unterstrich die anerkennenden Worte des Präsidenten. Ein ausführlicher Rückblick wurde Punkt 19 vorbehalten.

Nach den Worten des Präsidenten sind dem RKK seit der letzten Jahreshauptversammlung 58 Vereine und 6 fördernde Mitglieder neu beigetreten. Damit gehören dem Verband 559 Vereine und 42 fördernde Mitglieder an. Als Verein Nr. 555 wurde die Bruderschaft der Exprinzen aus Montabaur mit besonderem Zeremoniell aufgenommen: Dr. Fuchs von der Bruderschaft erhielt eine Urkunde.

Den Entschluß, RKK-Verdienstmedaillen einzuführen, bezeichnete Schmorleiz als überaus glücklich und erfolgreich. 79 goldene, 71 silberne und 71 bronzene Medaillen sind bisher verliehen worden. Zur Erinnerung: Die Verdienstmedaillen werden vom RKK-Präsidium auf Vorschlag der Vereine an deren verdiente Mitglieder verliehen.



Der Geschäftsbericht endete in einem Dank an die Mitarbeiter im RKK; sie alle hätten wertvolle Arbeit für die Mitgliedsvereine geleistet.

TOP 7: Schatzmeister Friedhelm Bodemann berichtete über die Kassenlage. Bemerkenswert: Porto- und Druckkosten (z.B. die BÜTT) belasten die RKK-Kasse am meisten.

TOP 8: Als Sprecherin der Kassenprüfer bescheinigte Erna Moormann dem Schatzmeister sorgfältige und sachgemäße Kassenführung; sie beantragte die Entlastung des Schatzmeisters und des gesamten Vorstands. Die Versammlung folgte dem Antrag einstimmig.

TOP 9: Wegen besonderer Verdienste um den RKK wurden vom Präsidenten mit dem RKK-Verdienstorden ausgezeichnet: Bernhard Dönhoff (Fachreferent Gardetanz und Obmann), Heinz Fricke (BÜTT-Redakteur), Ulrike Hoffend und Volker Kurz (RKK-Wertungsrichter).

TOP 10: Zum Wahlleiter für die Neuwahl des Vorstands wurde Werner Wiewers einstimmig bestellt. Da nur ein Vorschlag für das Präsidentenamt (Wiederwahl Peter Schmorleiz) bestand, einigte man sich auf Wahl per Akklamation. Der Präsident und alle ehemaligen Mitglieder des geschäftsführenden Präsidiums wurden einstimmig wiedergewählt. Demnach setzt sich auch das künftige Präsidium wie folgt zusammen:

Präsident: Peter Schmorleiz, Vizepräsident: Alfons Kölzer, Geschäftsführerin: Gabi Fischer-Thiel, Justitiar: Wolfgang Görgen, Schatzmeister: Friedhelm Bodemann, Pressereferent: Walter Fabritius, Protokollerin: Brigitte Uedelhofen.

Als Leiter der Musik-Geschäftsstelle wurde Wolfgang Huhn einstimmig bestätigt.

Eine Kampfabstimmung gab es lediglich hinsichtlich der Nachfolge von Volker Huster (er kandidierte nicht mehr) für die Leitung der Tanzturnier-Geschäfts-

stelle. Herbert Becker, Helmut Hohl und Karin Becker-Schmitt stellten sich zur Wahl. Die Versammlung entschied sich mit großer Mehrheit für Herbert Becker, den vom Präsidenten vorgeschlagenen Kandidaten.

Veränderungen gab es auch im Bereich „Bezirksdelegierte“. In ihrem Amt verblieben: Willi Fuhrmann (Kreis Ahrweiler), Axel Burkel (Kreis Bernkastel-Wittlich), Hans Eberhard (Kreis Daun), Udo Gürtler (Rhein-Lahn-Kreis), Monika Koch (Westerwaldkreis), Hans Müller (Hessen), Simone Enck (Kreis Cochem-Zell). An neue Bezirksdelegierte müssen sich die übrigen Kreise gewöhnen: Andreas Kohl (Kreis Altenkirchen – Rudolf Trapp kandidierte nicht mehr), Arno Mayer (Kreis Bitburg/Prüm – er siegte gegen den bisherigen Bez.Del. Arthur Mühlen), Andreas Raesecke (Kreis Mayen-Koblenz I – Horst Hinsberger kandidierte nicht mehr), Frank Furch (Kreis Mayen-Koblenz II – Robert Brand kandidierte nicht mehr), Karl Heinz Dippel

(Kreis Neuwied – Toni Koch kandidierte nicht mehr), Herbert Stoffel (Rhein-Hunsrück-Kreis – Hans Zahn kandidierte nicht mehr), Alice Kaiser (Kreis Trier-Saarburg und Stadt Trier – sie ersetzt den neuen Tanzturnier-Geschäftsstellenleiter Herbert Becker), Horst Welling (Stadt Koblenz – er setzte sich gegen den bisherigen Bez.Del. Johannes Raff auf überzeugend durch), Hanspeter Kaußen (Stadt Neuwied – er setzte sich gegen den bisherigen Bez.Del. Heinz Prangenberg überzeugend durch), Cilli Rauth (Nordrh.-Westfalen linksrh. – sie ersetzte die neue Protokollerin Brigitte Udelhofen), Werner Peters (Nordrh.-Westfalen rechtsrh. – er war bereits vorher für die zurückgetretene Resi Jonas eingesprungen) und Erwin Bode (Saarland – diese Stelle wurde neu eingerichtet).

TOP 11: Die Versammlung bestimmte zu neuen Kassenprüfern: Erna Moormann/Waldorf, Karl Sieberg/Meckenheim und Markus Hebgen/Bendorf.





Versammlungsleiter Werner Wiemers

TOP 12: Hier erfolgte die geschlossene Vorstellung des neuen Präsidiums mit Beirat.

TOP 13: Der Ehrenrat, die „Schiedsgerichtsstelle“ des RKK, setzt sich nach der Neuwahl aus folgenden 7 verdienten Karnevalisten zusammen: Willi Klein (Neuwied), Luise Dahm (Welschbillig), Werner Wiemers (Koblenz), Volker Huster (Lahnstein), Manfred Zenk (Ransbach-Baumbach), Karl Sieberg (Mekkenheim), Erna Moormann (Waldorf).

TOP 14: Der BÜTT-Redaktion gehören wie bisher die Präsidiumsmitglieder Peter Schmorleiz, Walter Fabritius sowie die Redakteure Heinz Frickel, Helmut Hohl und Manfred Zenk an. Bild-Redakteure sind Schosch Jäckel und Bernd Hunder. Der Präsident bat noch einmal alle Mitgliedsvereine um Textbeiträge zur Gestaltung der BÜTT.

TOP 15: Dieser Punkt gehörte dem Leiter der Musikgeschäftsstelle, Wolfgang Huhn. Er lädt die Musikzugleiter zu einem Treffen am 20. 03. 1990 ein. Im

kommenden Jahr soll auch wieder ein Treffen der Musikzüge durchgeführt werden. Es wurde von der Versammlung dem KV Traben-Trarbach zugesprochen. Veranstaltungstag ist der 19. August 1990. Bereits 1991 soll dann das nächste Musikfest stattfinden. Es wurde an den NCR Blau-Gold Rheinbach vergeben.

TOP 16: Die einzelnen Ressortleiter der Tanzturniergeschäftsstelle wurden vorgestellt. Fachreferent für Gardetanz: Bernhard Dönhoff, für Schautanz: Carmen Schwab, für Volkstanz: Ferdinand Maurer, für Majorettes: Marion Ruhmann. Als Obleute konnte Peter Schmorleiz, Karin Becker-Schmitt, Bernhard Dönhoff, Anita Günther und Peter Reif vorstellen.

Tanzturnier-Geschäftsstellenleiter Herbert Becker schritt zur ersten Amtshandlung und gab die Termine für die nächsten Seminare bekannt. Seminar für Schautanz: 17. März in Müheim-Kärlich, Seminar für Schautanz: 5. Mai in Schweich. Beckers scheidender Vorgänger Volker Huster gab einen Überblick über die bereits gemeldeten Tanzturniere und verabschiedete sich mit Dank für gute Zusammenarbeit bei den Fachreferenten, Obleuten und Wertungsrichtern.



TOP 17: Der Mitgliedsbeitrag für RKK-Vereine bleibt für die nächste Wahlperiode auf 50 DM bestehen, der Beitrag für fördernde Mitglieder auf 111,11 DM. So beschloß es die Versammlung einstimmig.

TOP 18: Insgesamt 7 Vereine gehören ab sofort nicht mehr dem RKK an; teils



kündigten sie, teils wurden sie wegen Nichtzahlung des Mitgliedsbeitrags ausgeschlossen.

TOP 19: Großen Raum nahm die Rückschau auf den 1. RKK-Tag in Zell/Mosel ein. Lt. Präsident Peter Schmorleiz kann man davon ausgehen, daß rund 8000 Karnevalisten aus etwa 180 Vereinen dabei waren. Ministerpräsident Wagner von Rheinland-Pfalz, Schirmherr des RKK-Tages, habe sich außerordentlich beeindruckt gezeigt. Auf Bitte des Präsidiums resümierte Joachim Koch von der veranstaltenden KKG Zell über den Tag aus seiner Sicht. Er sprach von der großen Arbeitsleistung von fast 500 Helfern, die erst die reibungslose Organisation ermöglicht hätten. Noch sei keine endgültige Abrechnung gemacht, aber man könne davon ausgehen, daß die KKG mit einem Minus aus der Veranstaltung hervorgehe; das sei den Zeller Karnevalsfreunden die Sache aber auch wert gewesen. Geschäfte seien von künftigen Ausrichtern jedenfalls nicht zu erwarten. Man müsse froh sein, wenn



glückliche Umstände es ermöglichen, den RKK-Tag ohne größeres Minus zu überstehen. Jedenfalls müsse man angesichts des ideellen Erfolges für die Zukunft mit noch mehr Teilnehmervereinen rechnen. Die Zeltveranstaltungen der KKG Zell an den Vortagen des Festes hätten nicht den erhofften finanziellen Erfolg gebracht. Musikkosten und Mieten für Zelt und Überdachung der zweiten Bühne, die Beschallung von Zelt und Festplatz sowie die Errichtung der Ehrentribüne seien die härtesten Belastungen. Viel hänge davon ab, wie früh der nächste Ausrichter mit der Organisation beginnen könne. Die teilnehmenden Vereine hätten s. E. viel zu spät gemeldet, Erfahrungswerte seien nicht verfügbar gewesen. Da habe es der fol-



gende Veranstalter etwas leichter: Er könne auf die Erfahrungen von Zell zurückgreifen.

Durch die nachfolgende Diskussion zogen sich Begeisterung und Anerkennung für den ersten RKK-Tag wie ein roter Faden. Einhelliges Lob erfuhr die KKG Zell. Aus der Versammlung kam der Vorschlag, die Veranstaltung über 2 Tage zu verteilen. Andere Meinung: Dies würde die Finanzkraft der teilnehmenden Vereine über Gebühr belasten. Viele weitere Aspekte dieser Veranstaltung wurden diskutiert. Fest steht: Alle waren dafür, den RKK-Tag beizubehalten.

Es ergab sich die Frage nach dem Turnus. Nach Diskussion mehrerer Möglichkeiten entschied man sich zunächst für den 3-Jahres-Turnus. Der nächste RKK-Tag soll also 1992 stattfinden.

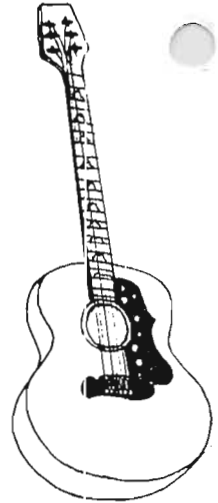
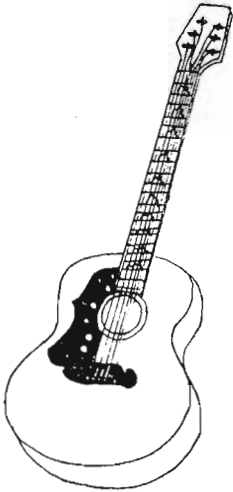
1958

30 Jahre

1988



Ted Herold



Rock'n' Roll Is King

Ted Herold-Büro
Burgstraße 10
6900 Heidelberg
Telefon: 0 62 21 - 41 08 08



Dann erst wird man weitersehen; insbesondere, ob künftig alle drei Jahre diese Riesenveranstaltung durchgeführt werden soll.

Bewerbungen für den nächsten RKK-Tag 1992 müssen mit eindeutiger Unterstützungszusage der jeweiligen Gemeinde bis 15. Mai 1990 dem Präsidium eingereicht werden. Die Abstimmung erfolgt dann auf der Präsidententagung in St. Goar am 19. Mai 1990. 1992 soll es auf alle Fälle bei einer Eintagesveranstaltung bleiben.

Bereits vergeben werden konnte die Ausrichtung der Präsidenten- und Delegierten-Tagung 1993 an den Kulturverein Arzfeld und die Jahrestagung 1994 an die Wirgeser KG.

TOP 20: Das Thema „Gemeinnützigkeit der Karnevalsvereine“ wurde diskutiert, ist jedoch inzwischen von der Tagespolitik überholt worden: Die Gemeinnützigkeit ist Realität geworden. Wir berichten an anderer Stelle darüber.

TOP 21: Präsident Schmorleiz teilte mit, daß Tanz-Turniere zu einem Pauschalbetrag mit der GEMA abgerechnet werden können. Da es sich um eine zunächst mündliche Vereinbarung mit der GEMA handelt, sind die Turniere nur über die RKK- Geschäftsstelle in Kettig anzumelden.

TOP 22: Unter dem Punkt „Verschiedenes“ wurden einige Vorschläge gemacht, so zum Beispiel von der Narrenzunft Remagen, die satzungsgemäße Aufwandsentschädigung für den RKK-Präsidenten (bisher DM 50) zu erhöhen. Darüber soll bei der Präsidenten- und

Delegiertentagung im Mai 1990 diskutiert werden.

Die von Johannes Raffauf vorgeschlagene RKK-Ehrengarde, die u. a. Repräsentationsaufgaben für das Land Rheinland-Pfalz übernehmen soll – eine eigenständige historische Uniform müßte hierfür geschaffen werden – fand noch keine genügende Resonanz. Ehrenmitglied Willi Klein sah damit den Charakter des Dachverbandes, den der RKK für seine Vereine darstelle, gefährdet. Die Versammlung war der Meinung, Johannes Raffauf solle seine Pläne bei der Präsidenten- und Delegiertentagung im Mai 1990 detailliert erörtern, damit man sich damit befassen könne.



Von Luise Dahm kam der Vorschlag, die RKK-Sitzung dahingehend zu ändern, daß der Leiter der Tanzturnier-Geschäftsstelle zukünftig nur aus Vorschlägen der Wertungsrichter gewählt werden dürfe. Man hatte zwar Verständnis für dieses Anliegen, konnte jedoch ohne formgerechten Antrag nicht darüber entscheiden. Die Antragstellerin wurde gebeten, ihre Vorschläge rechtzeitig zur nächsten Jahreshauptversammlung als Antrag zu präzisieren. Befugt zu einem Antrag ist übrigens nur ein Verein, nicht ein einzelnes Mitglied eines Vereins.

TOP 23: Abschluß der Tagesordnung einer RKK-Jahrestagung bildet üblicherweise die Sprechstunde, in der die Präsidiumsmitglieder den einzelnen Vereinen ihr Ohr leihen. Leider wurde auch diesmal wieder dieses Angebot nur wenig genutzt.

Walter Fabritius



Der
Session 89/90
ein dreifach
donnerndes
Olau !



RKK-JAHRESTAGUNG 1989



Foto: Bernd Hunder

Mit dem RKK-Verdienstorden wurden ausgezeichnet: Heinz Frickel (BÜTT-Redakteur), Bernd Dönhoff (Fachreferent für Gardetanz und Tanzturnier-Obmann), Ulrike Hoffend (Wertungsrichterin) und Volker Kurz (Wertungsrichter).



Foto: Bernd Hunder

Der 5 x 111te Verein wurde besonders geehrt und willkommen geheißen: DIE BRUDERSCHAFT DER EXPRINZEN MONTABAUR. Auf unserem Foto nimmt der Vorsitzende der Dr. Fuchs die Glückwunschkunde entgegen.

RHEIN-MOSEL-BIG-BAND



Tanz- und Unterhaltungsortchester

Wer sind wir?

Wir sind ein Tanz- und Unterhaltungsortchester mit 15-18 Musikern, das durch seine Rhythmen einen Tanzabend zu einem musikalischen Erlebnis macht.

RHEIN-MOSEL-COMBO

Wer sind wir?

Ein Sextett für jeden Anlaß.

Sprechen Sie mit uns über Ihre Veranstaltungen.

Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Bandleader: Walbert Mackowiak, 5400 Koblenz, Ludwig-Beck-Str. 6, Tel. 02 61/7 75 51
Management: Christian Schremmer, 5431 Girod, Kapellenweg 6, Tel. 0 64 85/16 99

Der RKK ist auf dem richtigen Weg



Foto: Heinz Israel

– hh – POLCH. Einen großen Vertrauensbeweis erteilte die Jahrshauptversammlung in Polch dem Präsidium des RKK, indem sie fast alle Präsidiumsmitglieder einstimmig wiederwählte. (Protokollerin Gudrun Schäfer kandidierte nicht mehr). Es ist dies jedoch auch die bestimmte Aufgabe, den einmal eingeschlagenen Weg so fortzusetzen. Das heißt: nicht locker lassen, wenn es um die Belange der Mitgliedsvereine geht, sei es in Verhandlungen mit der GEMA oder dem Versicherungskonzern, sei es in seinen Bestrebungen um eine sportliche Anerkennung der tänzerischen Jugendarbeit der Karnevalsvereine, oder sei es in Aktivitäten zur Aufklärung und Information für die Mitglieder.

Kritiker hab und gibt es immer wieder, aber sie sollten es zuerst einmal besser machen, um wirklich urteilen zu können. Gab es im Vorfeld Spekulationen und Gerüchte um die Wahlen zum Präsidium, so sind die Kritiker – oder waren es falsche Neider? – verstummt, denn der Rechenschaftsbericht des RKK-Präsidiums konnte sich mehr als hören lassen.

Blicken wir also gelassen in die RKK-Zukunft, mit Peter Schmorleiz und seinem Präsidium!

RKK-JAHRES-

Der morgendliche Empfang



Präsident Peter Schmorleiz begrüßt die Gäste . . .



Stadtbürgermeister Leo Nell freut sich über den RKK-Wappenteller

TAGUNG

(Fotos: Bernd Hunder)



... die zahlreich erschienen waren!



Die neuen Fördernden Mitglieder Herbert Stoffel, Dirk Siegel, Rudolf Reif und Heinrich Lorenz erhalten ihre Orden und Urkunden

RKK-Gala 1989

Spitzenkräfte sorgten für einen Augen- und Ohrenschaus

-hh- POLCH. 30 Jahre RKK, das war eine Herausforderung an das RKK-Präsidium, ein Gala-Programm zusammenzustellen, das den Besuchern die breite Palette der Aktivitäten der Karnevalsvereine anschaulich und hörbar verdeutlichte.

Mit einer guten Kapelle steht und fällt die Veranstaltung. Die „Vita Nova“, eine Kapelle, die seit Jahrzehnten zunächst am Rhein-Mosel-Lahn-Eck bekannt und beliebt war, sich dann schnell einen Namen gemacht hatte, und heute zu den Besten in der Unterhaltungsbranche zählt, hatte die Veranstaltung stets im Griff. Gleich zu Beginn konnte Peter Schmorleiz, RKK-Präsident, einen besonderen Leckerbissen präsentieren: „Zirkus International“ heißt die Schaudarbietung der Kottenheimer KG. Mit bunten Kostümen vor einer zauberhaften Kulisse zeigten die Kottenheimer Kinder ein tänzerisches Zirkusprogramm und schafften es, das Publikum zu begeistern. Es folgte der große Einzug des ausrichtenden Vereines: „Akademie für freie Künste, Wissenschaft und Narrheit zu Polch bei Kaan auf dem Maifelde e.V.“ mit dem RKK-Präsidium und den drei RKK-Mariechen. Der Polcher Prinz Rolf begrüßte mit seiner Prinzessin die Narrenschar und schon bald stieg man ins weitere Programm ein.

Die Herrengarde der Prinzengarde Engers mit einem Funkenmariechen (so wie dies bei einer Herrengarde üblich ist) zeigten, daß sie zurecht Landesmeister wurden. Einen Affen aufbinden wollte Ernst Rech, der seine Safarierlebnisse kundtat. Einen schmissigen Gardetanz zeigte Blau-Weiß Windhagen und die Clowns der „Akademie...“ wirbelten frech und keck über die Bühne.

Still wurde es im Saal. Ein einsamer Pierrot betrat die Bühne, Peter Weber. „Ein trauriger Narr“, so der Titel seines Lie-

des vermittelte, daß keiner je erkennen könne, wie es hinter der lustigen Maske eines Clowns aussehen würde.

„Miau, miau“, rief Kneipenbummler Willi Fuhrmann den Zuschauern zu und merkte erst im Zwiegespräch mit Peter Schmorleiz, daß er wohl recht spät vom RKK-Tag in Zell zurückgekehrt war. In die bunte Tanzwelt der Caribic entführten die Sayner Fünkchen die Zuschauer mit ihrem Meistertanz.

Als Energiebündel explodierte die Frische und das Können von Solo-Mariechen Sandrine Lauck auf der großen Polcher Bühne. Ihr keckes Lächeln ließ die Zuschauer im Saal dahinschmelzen: Ein Funken-Tanz-Mariechen, wie es das Publikum wünscht, frisch, frech, fröhlich!

In Bad Ems wurde 1959 der RKK gegründet. Die Emser KG hatte ihr Tanzcorps und den tanzenden Damenelferrat zur Gala geschickt. Zum Mitsingen regten die APOKA-Sänger der „Akademie...“ an.

Eine Tanzshow voller Schmiß zeigten die beiden Kindertanzpaare des TSG Rot-Weiß Troisdorf. Der Nachwuchs ist im Kommen! Die Schautanzgruppe Etringen zeigte mit „Mister Robotto“ noch einmal einen Tanz, der an den unvergessenen Wolfgang Schoofs-Carell erinnerte. Wie geizig die Schotten sind, glossierte Hans Joachim Brenner. Daß Jazz-Tanz auch publikumswirksam sein kann, stellten die „Ramazotti-Gypsies“ aus Weißenthurm eindrucksvoll unter Beweis.

Für großartige Stimmung sorgten die Stadtsoldaten Remagen, die mit Musikzug und Garde einmarschierten. Ob Glenn-Miller-Sound oder Lieder von „De Höhner“, das Publikum war begeistert, sang und klatschte mit und stieg sogar auf die Stühle. Eine gelungene Vorstellung.



Foto: Schosch Jäckel

Das Stadtsoldatenkorps Remagen stellte sich mit großem Erfolg dem Publikum der Jubiläums-Gala vor.

Als „Doof Nuß“ ging Jupp Breuling in die Bütt. Eine großartige Gardetanzshow präsentierte die 1. Deichstadt-Tanzgarde Neuwied, wobei besonders das Solo-Mariechen Tanja Eichelhard die Zuschauerherzen eroberte. Vielbestaunt war der Hexentanz von Karin's Tanzgruppe Mendig, wobei besonders das Zusammenfügen des Schlußbildes beeindruckte. Der ACV Arzfeld zeigte einen effektvollen Bändertanz und die Schautanzgruppe Ettringen zauberte das Land der Inkas mit ihrer Schaudar-

bietung „Machu-Picchu“ auf die Bühne der Maifeldhalle.

Grazie war angesagt, als die Ballerinen des KV Dreis ihren „Rondo-Veniziano“, stilecht, leichtfüßig perfekt darboten. Das Männerballett erntete wahre Lachsalven.

Zum großen Finale versammelten sich alle noch einmal auf der Bühne zum bunten Schlußbild. Die große Stunde der „Vita Nova“ war gekommen: Tanz bis in den frühen Morgen . . .!

**Auf Wiedersehen am 20. 10. 1990
zur Jahrestagung 1990 mit
Großer RKK-GALA 1990!**

Karnevalssumzüge 1990

(soweit uns gemeldet)

SCHWERDONNERSTAG

Mülheim	14.11 Uhr	
Simmern/Ww.	14.00 Uhr	

KARNEVAL-SAMSTAG

Koblenz-Kesselheim	15.11 Uhr	Karnevalssumzug
Neuwied-Oberbieber	14.11 Uhr	Jubiläumskinderzug

KARNEVAL-SONNTAG

Bendorf-Mülhofen	14.00 Uhr	Karnevalssumzug
Bendorf-Sayn	14.00 Uhr	Karnevalssumzug
Kenn	14.11 Uhr	Karnevalssumzug
Koblenz-Horchheim	14.30 Uhr	Karnevalssumzug
Koblenz-Moselweiß	14.00 Uhr	Karnevalssumzug
K.-Neuendorf/Wallersheim	14.11 Uhr	Karnevalssumzug
Leiwen	14.11 Uhr	Karnevalssumzug
Leutesdorf	14.30 Uhr	Karnevalssumzug
Liesenfeld	14.11 Uhr	Karnevalssumzug
Mülheim-Kärlich	14.11 Uhr	Karnevalssumzug
Neuwied-Irlich	14.11 Uhr	Karnevalssumzug
Remagen	14.11 Uhr	Karnevalssumzug
St. Goar	14.11 Uhr	Karnevalssumzug
Schweich-Issel	14.11 Uhr	Karnevalssumzug

ROSENMONTAG

Ahrweiler	14.11 Uhr	Rosenmontagszug
Alf	13.30 Uhr	Rosenmontagszug
Andernach	14.11 Uhr	Rosenmontagszug
Arzfeld	14.11 Uhr	Rosenmontagszug
Bendorf	14.00 Uhr	Rosenmontagszug
Brohl-Lützing	14.11 Uhr	Rosenmontagszug
Buchholz/Ww.	15.00 Uhr	Rosenmontagszug
Föhren	14.11 Uhr	Rosenmontagszug
Koblenz	13.11 Uhr	Rosenmontagszug
Neuwied	14.11 Uhr	Rosenmontagszug
Niederzissen	14.11 Uhr	Rosenmontagszug
Oberlahnstein	14.00 Uhr	Rosenmontagszug
Oppenhausen	14.11 Uhr	Rosenmontagszug
Walsdorf	14.11 Uhr	Rosenmontagszug
Wirges	10.11 Uhr	Rosenmontagszug
Zell (Mosel)	14.00 Uhr	Rosenmontagszug

VEILCHENDIENSTAG

Arzbach	14.00 Uhr	Veilchendienstagszug
Asbach-Limbach	14.30 Uhr	Veilchendienstagszug
Kettig	14.11 Uhr	Veilchendienstagszug
Koblenz-Lay	14.11 Uhr	Veilchendienstagszug
Montabaur	14.00 Uhr	Veilchendienstagszug
Niederlahnstein	14.00 Uhr	Kappenfahrt
Ochtendung	14.00 Uhr	Veilchendienstagszug
Piesport	14.11 Uhr	Veilchendienstagszug

- ohne Gewähr -

Die RKK- Geschäftsstelle teilt mit:



Folgende Karnevalsfreunde sind nicht mehr im Präsidium und im Ehrenrat vertreten:

Gudrun Schäfer, ehem. Protokollerin

Robert Brand, ehem. Bezirksdelegierter

Horst Hinsberger, ehem.

Toni Koch, ehem.

Arthur Mühlen, ehem.

Heinz Prangenberg, ehem.

Johannes Raffauf, ehem.

Rudolf Trapp, ehem.

Rolf Blum, Neuwied, ehem. Mitglied des Ehrenrates

Georg Plisch, Bad Salzig, ehem. Mitglied des Ehrenrates

Günther Welling, Mülheim-Kärlich, ehem. Mitglied Ehrenrates

Rainer Zilliken, Mayen, ehem. Mitglied des Ehrenrates

Bezirk 10 Kreis Mayen

" 09 Kreis Koblenz

" 11 Kreis Neuwied

" 06 Kreis Bitburg-Prüm

" 17 Stadt Neuwied

" 16 Stadt Koblenz

" 02 Kreis Altenkirchen

Wir danken allen Vorgenannten für ihr Engagement im RKK und wünschen für die Zukunft alles Gute!

Ausweise, die sich noch im Besitz der Vorgenannten befinden, werden hiermit für ungültig erklärt.

RKK-Präsidium, Schmorleiz, Präsident

Auf der **Sitzung des Gesamt-Präsidiums** am 16. 11. 1989 wurde einstimmig beschlossen, daß künftig die Bezeichnung „Bezirksdelegierter“ entfällt. An dessen Stelle tritt die Bezeichnung „**Bezirksvorsitzender**“, die nach unserer Meinung die Aufgaben in den einzelnen Bezirken genauer ausdrückt. Bitte wenden Sie sich also in Zukunft an Ihre(n) Bezirksvorsitzende(n)!

RKK-Präsidium, Schmorleiz, Präsident

Anfang Januar gehen Ihnen, wenn Sie keine Abbuchung erteilt haben, die Prämienrechnungen der **VEREINS-HAFTPFLICHT-VERSICHERUNGEN** und **GRUPPEN-UNFALL-VERSICHERUNGEN** für das Jahr 1990 zu. Um den Versicherungsschutz nicht zu gefährden, bitten wir um umgehende Überweisung. Bitte weiterhin beachten:

Konto für die VEREINS-HAFTPFLICHT-VERSICHERUNG

1002633 - Sparkasse Koblenz - BLZ 570 501 20

Konto für die GRUPPEN-UNFALL-VERSICHERUNG

1000835 - Sparkasse Koblenz - BLZ 570 501 20

Vereine, die beide Versicherungen haben, bitte auf die jeweils richtigen Konten überweisen; nicht beide Beträge zusammen auf ein Konto!

Für die Mitgliedsbeiträge und andere Zahlungseingänge gilt natürlich weiterhin unser Konto

131 573 - Sparkasse Koblenz - BLZ 570 501 20

RKK-Präsidium, Schmorleiz, Präsident

Neu im Präsidium

Auf der Jahreshauptversammlung in Polch wurden die nachfolgenden Karnevals-
freunde neu ins RKK-Präsidium gewählt:



Brigitte Udelhofen

Protokollerin

Eckendorfer Straße 26
Telefon 0 22 25/1 57 25
5482 Grafschaft-Gelsdorf



Herbert Becker

Tanzturnier-Geschäftsstellenleiter

Lindenweg 23
Telefon 0 65 02/39 58
5502 Schweich

– weiter auf Seite 31 –

Die neugewählten Bezirksvorsitzenden:



Bezirk Nr. 23 – Saarland

◀ **Erwin Bode**

Hobachstr. 6 – Tel. 0 68 88/18 85
6610 Lebach-Thalexweiler



Bezirk Nr. 11 – Landkreis Neuwied
(ohne die Stadt Neuwied)

Karl-Heinz Dippel ▶

Rosenstraße 1 – Tel. 0 26 83/67 15
5464 Asbach-Löhe



Bezirk Nr. 10 – Landkreis Mayen
(Mayen-Koblenz)

◀ **Frank Furch**

Ernteweg 88 – Tel. 0 26 52/34 26
5442 Mendig



Bezirk Nr. 17 – Stadt Neuwied

Hans-Peter Kaußen ▶

Orffstraße 37a – Tel. 0 26 22/72 45
5450 Neuwied-Engers



Bezirk Nr. 14 und 18 – Landkreis
Trier-Saarburg u. Stadt Trier (kom.)

◀ **Alice Kayser**

Isseler Str. 15a – Tel. 0 65 02/46 93
5502 Schweich



Bez. Nr. 02 – Landkr. Altenkirchen

Andreas Kohl ▶

Ginsterfeldstr. 6 –
Tel. 0 27 41/2 56 68
5240 Betzdorf-Dauersberg



Bez. Nr. 06 – Landkr. Bitburg-Prüm

◀ **Arno Mayer**

Am Krümmelweg 10 –
Tel. 06 51/8 09 09
5501 Trierweiler



Bezirk Nr. 09 – Landkr. Koblenz
(Mayen-Koblenz)

Andreas Raesecke ▶

Römerstr. 15 – Tel. 0 26 30/26 24
5403 Mülheim-Kärlich 2

– weiter auf Seite 33 –

Popcorn
100 Btl. 4,98 DM

BERND

SCHWALBACH

Import und Vertrieb

- Karnevalsartikel
- Süßwaren
- Modeschmuck

K A R N E V A L '90

_____	KARNEVALSBONBONS	per	1 Kg	1,99 DM
		ab	300 Kg, per Kg	1,98 DM
		ab	500 Kg, per Kg	1,96 DM
		ab	1000 Kg, per Kg	1,95 DM

_____	DURCHBEISSER SOFT TOFFEES	per	1 Kg	2,99 DM
		ab	300 Kg, per Kg	2,94 DM
		ab	500 Kg, per Kg	2,90 DM
		ab	1000 Kg, per Kg	2,85 DM

_____	EXKLUSIV-TOFFEE-MISCHUNG	per	1 Kg	3,39 DM
		ab	300 Kg, per Kg	3,25 DM
		ab	500 Kg, per Kg	3,19 DM
		ab	1000 Kg, per Kg	3,09 DM

_____	SCHOKO-SOFT-TOFFEES	per	1 Kg	4,49 DM
		ab	300 Kg, per Kg	4,44 DM
		ab	500 Kg, per Kg	4,40 DM
		ab	1000 Kg, per Kg	4,35 DM

(Alle Preise verstehen sich netto netto ab Lager ohne MWST.)

Anschrift:
Industriestraße 5
Postfach 6234
D-5160Düren-Lendersdorf

Telefon 024 21/5 18 52
Telefax 024 21/5 81 87
Telex 88 877 94 bs d

Bank:
Kreissparkasse Düren
BLZ 395 501 10
Kto. Nr. 4796



Bezirk Nr. 20 – Nordrhein-Westfalen – linksrheinisch

◀ **Cilli Rauth**

Gymnasiumstr. 30 –
Tel. 0 22 26/1 30 59
5308 Rheinbach



Bezirk Nr. 16 – Stadt Koblenz

Horst Welling ▶

Im Eulenhurst 4d –
Tel. 02 61/2 22 31
5400 Koblenz-Metternich

Neu im Ehrenrat:



◀ **Volker Huster**

Kleine Hohl 1 – Tel. 0 26 21/87 35
5420 Lahnstein



Erna Moormann ▶

Am Bach 2 – Tel. 0 26 36/75 32
5481 Waldorf



◀ **Karl Sieberg**

Neustraße 35 – Tel.
5309 Meckenheim



Manfred Zenk ▶

Jägerpfad 3a – Tel. 0 26 23/46 03
5412 Ransbach-Baumbach

Wir wünschen allen auf den Seiten 30 bis 33 eine erfolgreiche Tätigkeit im RKK zum Wohl unserer angeschlossenen Vereine!

RKK-Präsidium
Schmorleiz, Präsident



BETTINA- ORDEN

5419 HANROTH · HAUPTSTR. 41
TEL. 0 26 84 - 56 67

Inh. BETTINA BEGEER-
MEULY

ACHTUNG KARNEVALSFREUNDE!

WIR BIETEN EIN GROSSES PROGRAMM IN

KARNEVALS-ORDEN



Orden der KG
„Ritter des Frohsinns“
Essen

GESELLSCHAFTSORDEN

SIEBDRUCKORDEN

PRÄGEORDEN

FOTOORDEN

SCHLEUDERGUSSORDEN

PRINZENKETTEN - ABZEICHEN

KINDERORDEN

PRÄSIDENTENKETTEN

**BESUCHEN SIE UNSERE STÄNDIGE MUSTER-AUSSTELLUNG
MIT FACHMÄNNISCHER BERATUNG.**

TERMINE NACH ABSPRACHE, AUCH NACH 18 UHR MÖGLICH.

»BETTINA-ORDEN«, bekannt für schnelle und preiswerte Lieferung

Mitglied des RKK



OFFENER BRIEF

an Verein AKADEMIE für freie Künste, Wissenschaft und Narrheit zu Polch bei Kaan auf dem Maifeld e.V.

Liebe Polcher Akademiker,

mit erquickendem Ergötzen ist zu lesen, daß „anno 5649 nach Erschaffung des Erd-erklärungswesens“ die „größte Hochschule . . . unter der Sonne“ zu Polch bei Kaan gegründet wurde. Man vernimmt von Mitgliedern, die in Professoren, Kandidaten und Studiosen „zerfallen“, macht sich höchst tiefgreifende Gedanken, was ein „Ballotagekasten“ sein könne und ist tief deprimiert, nicht an den „Segnungen des Mondlichtes“ teilgenommen zu haben.

Daß der „akademische Rat“ aus Rektoren, Zeremonienmeistern und Senatoren besteht, ist vorgegeben, und daß die Vereinsjünger dem „in geistiger Düsternheit tagenden Menschengeschlechte ihre „Weisheit“ der mondlichen Bescheinigung“ verkündigen, bekundet die hehre Berufung der Auserwählten.

Das waren noch Zeiten!

Heute hat Euer Vorstand „selbstverständlich“ Geschäftsführer, Kassierer und Beisitzer. Genau wie der Kaninchenzüchter-Verein, die Fußballer oder die Stadtkapelle. Wie schandhaft! Die elf Gelehrten des Gründungsrates rotieren im Grabe!

Dem Vereinsrecht ist es genauso wurscht wie dem Finanzamt, wie sich der Verantwortliche schimpft. Der Rektor wird genauso anerkannt wie der Vorsitzende, die Obermöhn' oder der Präsident.

Ihr seid mit Recht stolz auf Euren Namen. Seid auch stolz auf Eure traditionellen Ämter, die Eurem Namen Ehre machen und junge Vereine erblassen ließen, wären sie nicht karnevalistische Gönner.

Ein Rektor des jungen Lichtes, der die Weisen von Venedig und Köln überflügelt, ist etwas Besonderes. Ein Geschäftsführer ist etwas Profanes.

Dem Gelehrten Rat der Akademie für freie Künste, Wissenschaft und Narrheit entbieten wir zu seinem 100jährigen Jubiläum die besten Wünsche für närrisches Forschen und Wirken, für Lehre und Praktikum im Sinne unseres Karnevals.

Hoher Segen liege auf Eurer Tätigkeit.

Mit karnevalistischem Gruß
KARNEVALSFREUNDE
Ransbach-Baumbach e. V.

(M. Zenk)
Vizepräsident



HELMUT KLEINMANN

Ihr Humorist und Conferencier

– Büttenredner –

Kirchplatz 6 – Telefon 0 20 41 / 2 79 28
4250 Bottrop



Foto: Schosch Jäckel

Ein herzliches „Dankeschön“

sagte Präsident Peter Schmorleiz den drei Abgeordneten, die sich für unsere Belange bei der Steuerreform stark engagiert haben: (v. l. n. r.) Karl Deres – MdB –, Dr. Werner Langen – MdL – und Hans Thölkes – MdL –



Foto: Granini

Fachsimeleien

waren es, bei denen sich Tennis-As Steffi Graf und unser Bezirksvoritzender und Wertungsrichter Werner Peters glänzend unterhielten. Ob sich Steffi demnächst einer Tanzgruppe anschließen will, wurde nicht bekannt.

Knallerpreise durch Eigenimporte · Knallerpreise durch Eigenimporte

Pierre Wagner
GmbH

**UNIFORMWERKSTÄTTEN
EIGENE PRODUKTION**

Ein Einblick in unsere Produktionswerkstätten



Uniform im Zuschnitt nach Maßangaben



11 moderne Nähmaschinen arbeiten für Sie



2 Hutmodistinnen fertigen nach Ihren Wünschen



Wagner junior bei der Endkontrolle der Bekleidungsstücke

Wir haben uns der Tradition verpflichtet, da meisterliche Handwerkskunst für Qualität und Aussehen bürgt.

7 000 Artikel vorrätig in unserer 600 qm großen Ausstellung- und Produktionshalle.

Fordern Sie unsere Kataloge mit über 40 Seiten an.

**Pierre Wagner · Koblenzer Straße 179 · 5440 Mayen
Sammelruf: 0 26 51 / 44 65**

Knallerpreise durch Eigenimporte · Knallerpreise durch Eigenimporte

Das Riesenfest der guten Laune

Eine Rückschau auf den 1. RKK-Tag in Zell (Mosel)

Für den RKK fotografierten: Franz Bohn, Bernd Hunder und Schosch Jäckel



Die Ehrentribüne

-wt- Zell/Mosel. „Nein, war dat ene schöne Tag . . .“ Ein in Ehren ergrauter närrischer Uniformträger, dessen Orden und Ehrenzeichen von mancher erfolgreich geschlagenen Karnevalsschlacht kündeten, hatte mich in den Arm genommen. Augenscheinlich hatte er enge Beziehungen zur „Zeller Schwarzen Katz“ gepflegt. Seine Augen glänzten. „Sowat Schönes hab ich schon lang' nicht mehr mitgemacht.“ Sagte es und wendete sich dem Nächsten zu, um seine Euphorie mitzuteilen.

Er war nur das Echo der allgemeinen Stimmung nach dem großen Festzug. „Zell erlebte seinen größten Tag, schöner noch als der Rheinland-Pfalz-Tag.“ Ein Bürger des Moselstädtchens versicherte es immer wieder. In der Tat: Auch als Bütt-Redakteur schwebte man im siebten Himmel, als sich die Sonne langsam anschickte, hinter den Bergen am anderen Moselufer zu verschwinden.



Schon früh trafen die ersten närrischen Gruppen an diesem Tag in Zell ein. Gegen 9.30 Uhr spuckte das erste Schiff seine bunte, frohgelante Ladung an dem Landungssteg aus. Gleichzeitig rollten die ersten Busse voller Möhnen, Gardisten, Träger von Narrenkappen und kostümierten Tanzgruppen in die Stadt der „Schwarzen Katz“. Schon bald wurde den aus Westerwald, Eifel und Hunsrück angereisten Fastnächtlern klar, daß ihr „Helau“ und „Alaaf“ hier auf taube Ohren traf. „Miau“ - das war die vielfache Antwort der Zeller Bürger.



STIEFELPARADE FÜR UNSERE AKTIVEN

**COLONIA
Schuhvertriebs GmbH**

Dachsweg 6 · 5210 Troisdorf 22

Telefon 0 22 41 / 4 40 86

Bitte fordern Sie unseren
neuen Prospekt an.

Zusehends füllte sich der weitläufige Festplatz mit dem Riesenzelt und den vielen Eß- und Trinkständen mit buntem Leben. Auf der Bühne im Zelt und auf der gleichfalls überdachten Bühne im Vorfeld begannen die Tanz- und Musikgruppen, ihr Können zu zeigen. Ein Kompliment übrigens an die Moderatoren der KKG Zell, die mit Eloquenz und Liebe zur Sache die Brücken schlugen zwischen Akteuren und Publikum.

Von Minute zu Minute wuchs das farbenfrohe Gedränge auf dem Festplatz. Bekannte aus vielen Vereinen trafen sich und Wiedersehens-Prost gab es ohne Zahl. Immer wieder hörte man bewundernde Worte für die Organisation der KKG Zell und den guten Draht, den sie augenscheinlich zum Wettergott hat.

Mittlerweile versammelten sich im Rathaus die Honoratioren zum Empfang durch Bürgermeister Peter Döpgen. Begrüßungstrunk, ein paar artige Reden vom Bürgermeister und vom RKK-Präsidenten – alles blieb noch „cool“, obwohl sich hier bereits Begeisterung hätte einstellen können.

Von Begeisterung verschont blieb allerdings die Polizei, die mit Großeinsatz dem Ereignis Rechnung trug. Da spürte man höchstens Übereifer und Sturheit. Nicht einmal die mit Parkausweis und Tribünenkarte ausgestatteten Ehrengäste wurden in die Feststadt gelassen – selbst unsere Mäzene und wichtige Freunde aus Politik und Wirtschaft mußten endlose Fußmärsche in Kauf nehmen. Andere resignierten – viele Tribünenplätze blieben einfach leer. Da sollte unser Schirmherr, Ministerpräsident Dr. Carl-Ludwig Wagner, ein paar grundsätzliche Worte sprechen. Der oberste Dienstherr sollte seinen Beamten klarmachen, daß sie auch in solchen Fällen Dien er der Bürger sein müßten, nicht deren uneinsichtige Lehrmeister.

A pro pos Schirmherr: Wie es sich ziemt, kam der höchste Ehrengast mit Verspätung. Wir befürchteten schon, er sei



Kommentierte gekonnt das große Spektakel: Walter Fabritius

ebenfalls Opfer seiner übereifrigen „Grünen Funken“ geworden.

Als der Ministerpräsident dann Platz genommen hatte, konnte es losgehen mit dem größten und buntesten Festzug, den die Mosel je gesehen hat. Rund 8.000 Narren zogen fast genau drei Stunden an etwa 30.000 Schaulustigen vorbei. Und da sie fast alle bei der Aufstellung Zeit und Durst genug hatten, sich mit der „Zeller Schwarzen Katz“ anzufreunden, wurde es auch einer der fröhlichsten Umzüge, die man sich denken kann.

Abordnungen von 168 RKK-Vereinen waren gekommen, dazu noch einige Gastvereine aus dem Ausland, eine tolle Show. Und sie lief minutiös ab – die KKG Zell und ihre Helfer von der Feuerwehr haben ein Meisterstück an Organisation geleistet.

Als die drei Funkenmariechen des Jahres auf ihrem Wagen den Festplatz er-

1. RKK-Tag in Zell (Mosel)



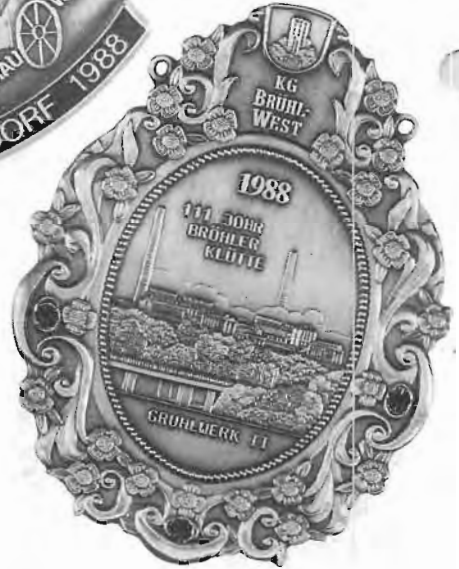
reicht hatten, da begann der dritte Teil des RKK- Tages: Wieder Tanzvorführungen, dazu Ministerpräsident Wagners „Bad in der Menge“ und sein lebenswürdiger Gruß vom Mikrofon aus.

Erst allmählich lichtete sich das Gedränge: Die Narren fuhren wieder Richtung Heimat. Die letzten allerdings, als sich längst die Dämmerung über das Mosel-tal gesenkt hatte, so daß ihre fröhlichen Lieder durch die Nacht klangen.

Was sagte noch unser greiser Gardist: „Nein, wat war dat ene schöne Tag!“ Und in diese Worte hatte er sicher ein herzliches „Dankeschön“ an die Zeller Karnevalisten und an die Stadt Zell eingeschlossen, die das große Erlebnis in dieser Form erst möglich gemacht hatten. Wir alle vom RKK können in dieses „Danke“ nur einstimmen.



Sie hielten mit ihren Helfern die Fäden in der Hand: Franz-Josef Binz (links) und Hans Joachim Koch (rechts) 1. und 2. Vorsitzender der KKG Zell (Mosel)



Orden von *Stuco*

Wenn auch Sie Qualität suchen - Kommen Sie zu uns!
Fordern Sie unseren speziellen Karnevals-Katalog an.



STUFFMANN & Co. • Industriestr. 8. • Postfach 46 • D-5522 Speicher/Eifel
Tel. 0 65 62/61-0 • Telefax 0 65 62/61 42 • Telex 4 729 616

Bedrucken • Prägen • Verarbeiten — Kunststoff • Metall • Papier • Textil

Ansprache

von Ministerpräsident Dr. Carl-Ludwig Wagner

zum RKK- Tag '89

am Sonntag, 3. September 1989 in Zell an der Mosel, Festzelt,
im Anschluß an den Festzug

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Freunde des Karnevals!

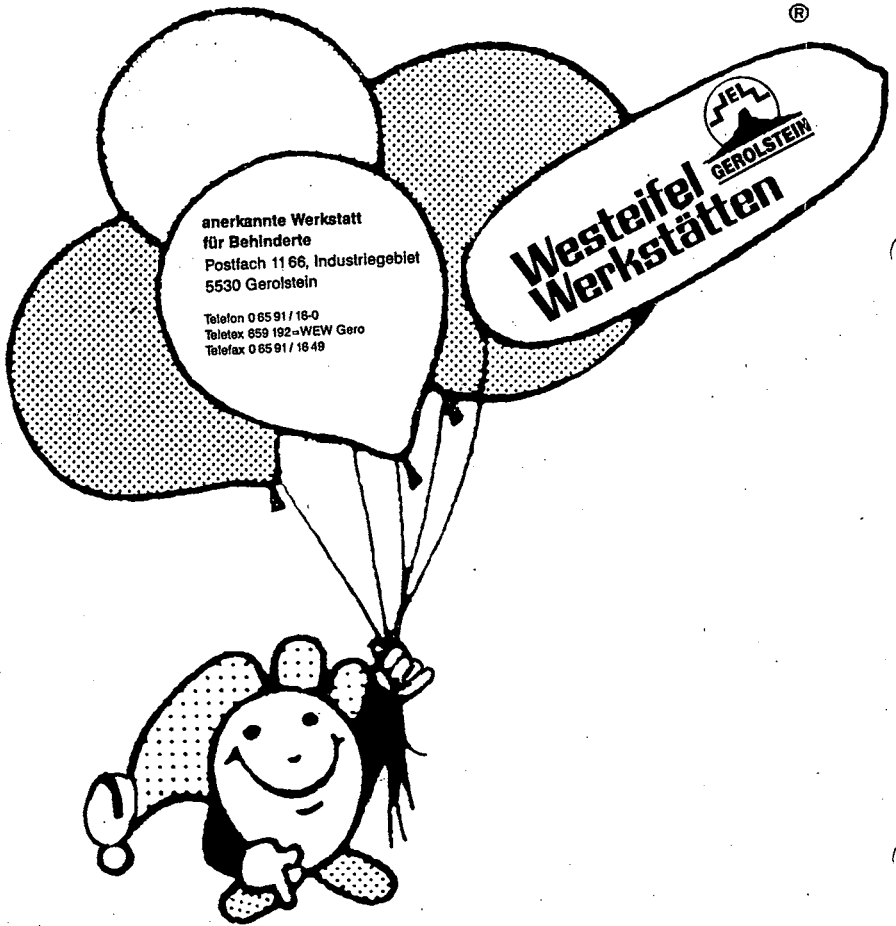
Ich bedanke mich für die Einladung zum RKK-Tag. Ich habe die Schirmherrschaft über diesen Tag gerne übernommen. Denn ich weiß, welche bedeutende Rolle Ihr Verband für unser heimatliches Brauchtum spielt. Der beste Beleg war der Festzug mit 8.000 Aktiven, doppelt so lang wie der Festzug zum Rheinland-Pfalz-Tag. Eine herausragende Leistung! Ich bin stolz darauf, daß Ihr Verband seinen Sitz in unserem Land hat und ich freue mich, daß Sie die traditionsreiche „Schwarze-Katz-Stadt“ für Ihr wichtiges Treffen ausgewählt haben. Hier finden Sie alle Voraussetzungen für die Tagung: Eine angenehme Atmosphäre und eine wichtige Grundlage für Fröhlichkeit – den Moselwein.

Es ist schon beachtlich, daß im Regionalverband Karnevalistischer Korporationen über 150.000 Freunde der Fastnacht zusammengeschlossen sind. Es ist in drei Jahrzehnten gelungen, das Narrenschiff ohne Havarie erfolgreich um alle Klippen herumzusteuern. Ohne diese engagierte Verbandsarbeit, ohne die Sorgen und Strapazen, die viele auf sich geladen haben, wäre unser fastnachtliches Brauchtum am Rhein und an der Mosel, an Nahe und an Ahr, in der Pfalz, auf dem Hunsrück, in der Eifel und im Westerwald nicht möglich. Herzlichen Dank allen Verantwortlichen für Ihr Engagement!

Fastnachtliches Brauchtum und Humor haben in der Vergangenheit über manche scheinbar ausweglose Klippe hinweggeholfen. Sie haben geholfen, die Lebensfreude auch in schwierigen Zeiten zu bewahren. Und wir wollen die Fastnacht auch den nachfolgenden Generationen bewahren! Denn ohne sie wäre unsere Welt ärmer und kälter.

Der heutige Karneval mit seinen jahrhundertern zurückreichenden Wurzeln würde beispielsweise ohne die 200 Jahre alte Französische Revolution anders aussehen. Die Fastnachtsmütze, die die französischen Revolutionäre trugen, die Farben der Trikolore blau-weiß-rot, ergänzt durch das leuchtende Gelb, die Narrenzahl ELF, die auch auf die Anfangsbuchstaben E = Egalité, L = Liberté, und F = Fraternité zurückgeführt werden, das französische Comité, an all dies sei in diesem Zusammenhang erinnert.

Heute haben wir einen Zustand erreicht, wo Bürgermeister und Minister alljährlich selbst in die Bütt steigen, wo es Pfarrer gibt, die ihren Schäfchen aus der Bütt die Leiven lesen, wo sich das alte Spannungsverhältnis zwischen Kritik der Narren und der Obrigkeit in der heilen Welt der Sitzungen harmonisch aufzulösen scheint, weil man sich gegen den heutigen Staat in dieser Form nicht mehr auflehnen muß. Denn unser Staat ist der freiheitlichste der deutschen Geschichte. Er hat Selbstbewußtsein genug, als daß ihn der Bannstrahl des Narren ins Mark hinein treffen könnte. Dies liegt auch sicher nicht in der Absicht echter Narren! Trotzdem treffen sich Karneval und Politik oft auch in der Praxis. Es steht den Politikern wohl an, die mit Lachen verkündete Wahrheit zur Kenntnis zu nehmen. Der Humanist Erasmus von Rotterdam



anerkannte Werkstatt
für Behinderte
Postfach 11 66, Industriegebiet
5530 Gerolstein

Telefon 0 65 91 / 16-0
Teletex 659 192-WEW Gero
Telefax 0 65 91 / 16 49

**Westeifel
Werkstätten**

BALLONS AUS GEROLSTEIN



Foto: Jäckel

drückt es in seiner bereits 1509 erschienenen „Verteidigung der Torheit“ aus: „Bei all ihrem Glück muß ich die Fürsten doch tief beklagen, daß sie niemanden haben, der ihnen die Wahrheit sagt und daß sie nur Schmeichler, nicht Freunde um sich haben.“

Liebe Freunde der Fastnacht, meine Heimatstadt ist Trier. Dort hat der Karneval einen hohen Stellenwert. Aber ich habe durch meinen Amtssitz eine weitere Bindung an die Fastnacht. Denn die Regierung ist in Mainz etabliert. Mainz ist eine unserer närrischen Hochburgen. Einige Wochen lang regiert in der Goldenen Stadt am Rhein praktisch vor unserer Haustür eine zweite – eben eine närrische Regierung. In der Zielsetzung völlig verschieden, aber ähnlich aufgebaut. Auch in der närrischen Regierung gibt es Programme, Kabinette und Orden. Es gibt Regierungserklärungen und hier und da Gerangel um Ministerposten. Die Frage, ob jemand zum Zuge kommt, ist in der närrischen Regierung viel leichter zu beantworten. Auf den Ruf „Wolle mer'n eroi losse“, hat bis jetzt noch niemand mit Nein geantwortet! Da eben sind närrische Regierungen zu beneiden. Sie können gewisse Dinge mit der nötigen Nonchalance über die Bühne bringen. Wie schön wäre es zum Beispiel, wenn ich dem Führer der Opposition im Landtag in bestimmten Augenblicken Margit Sponheimer präsentieren könnte mit dem Lied „Gell, du hast mich gelle gern!“. Oder wenn bei hitzigen Debatten eine närrische Gesangsgruppe vielleicht mit dem Lied „Heile, heile Gänsje, es wird schon wieder gut“ die Dinge wieder ins rechte Lot bringen würde.

Liebe Freunde der Fastnacht, Sie sind nicht Narren von Beruf, sondern Narren aus Berufung! Ein Beruf sichert Ihre Existenz, das Narrsein ist Ihr Hobby. Ist es zudem noch ein unbezahltes Hobby, ist ein Idealzustand erreicht, auf den manche Fastnachter zu Recht stolz sind.

Ich betone dies bewußt, da ich weiß, daß der Regionalverband Karnevalistischer Korporationen Auswüchse bekämpft und da ich weiß, daß es zu den großen Verdiensten Ihres Verbandes zählt, für eine saubere Fastnacht einzutreten und sich gegen jede Kommerzialisierung dieses Volksbrauchtums stark zu machen. Wer über drei Jahrzehnte verfolgt hat, mit welch großem Einsatz von Koblenz aus in das Land hineingewirkt wird, der weiß, daß viele engagierte Frauen und Männer im Verband, fernab jeglicher Vereinsmeierei der Allgemeinheit dienen, der kann nur wünschen, daß der RKK auch weiterhin richtungsweisend und regulierend im Sinne unserer Fastnacht wirkt. Urwüchsig, bodenständig und echt – dies sind die Attribute, um deren Erhaltung Sie sich auch weiterhin bemühen sollten. Das alles geschieht unter dem Motto, den Mitmenschen Freude zu schenken. Und ausgestrahlte Freude strahlt zurück. Eine wunderbare, eine herrliche Aufgabe! Sie finden mich bei dieser Aufgabe an Ihrer Seite.

Ihr Spezialist für Volksfest-
und Karnevalsartikel

Große Auswahl an
Geschenkartikel für
Tombolen und Wurfartikel

PETER SCHLAUDT

Andernacher Straße 170
5400 Koblenz-Lützel
Telefon (02 61) 8 35 25

P. Wittelsberger
Zinngießerei

Stanz-Präge-Gußdeckel

Eigener Vorrichtung- und Formenbau

5411 Simmern W/W

Hauptstraße: 60

Telefon

02620/2314

1. RKK-Tag in Zell (Mosel)



Riesenstimmung vor ...



... und im Festzelt!

DAS ZWEITWICHTIGSTE **BEIM BALLETT**



Das Wichtigste beim Ballett ist – das Ballett. Aber was wäre die perfekte Grazie – ohne den perfekten Chic? Wir haben die Modelle, die ihresgleichen suchen. Die komplette Kleidung für Ballett, Jazztanz, Rock 'n Roll, Gymnastik.

Wir nennen Ihnen das nächste Fachgeschäft und haben Prospekte.

ZETA Spezial-Trikotagen-Fabrik GmbH
Linkenheimer Weg 51 · Postfach 2660
D-7520 Bruchsal · Telefon (0 72 51) 24 46

ZETA

1. RKK-Tag in Zell (Mosel)



Foto: Schosch Jäckel

Bis zum letzten Platz gefüllt: Das große Festzelt



Foto: Franz Bohn

Der Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Zell (Mosel) unseres Schirmherrn durfte nicht fehlen.

Sound Combination

Die Band der RKK-GALA 1985 und 1986



präsentieren für Sie

- Galas jeder Art
- Künstlerbegleitungen
- Zeltveranstaltungen

Kennzeichen

- Internationale Tanzmusik
- Deutsche u. englische Tophits
- Stimmung u. Gaudi

Besetzung

Piano, Bass, Gitarre, Drums, Tenor-Sax, Es Alt-Sax, Trompete, Vokal

Management

Tony Manns
Postfach 1271
5452 Weißenthurm
Tel. 0 26 37/25 31

Edmund Wolf
Postfach 1271
5452 Weißenthurm
Tel. 0 26 32/4 84 26

ZWISCHEN „ALAAF“ UND „HELAU“

Eine Betrachtung über karnevalistische Schlachtrufe im Rahmen des 1. RKK-Tages von Walter Fabritius

Auch das war ein gewünschter Nebeneffekt des 1. RKK-Tages: Er ließ uns alle einmal über den Zaun des eigenen lokalen Karnevals, unserer örtlichen Fastnacht schauen und wahrnehmen, wie es bei den anderen ist. Herrliche Entdeckungen gab es dabei zu machen. Allein die karnevalistischen „Schlachtrufe“ – welch eine Fundgrube!



Was es da so alles zwischen „Alaaf“ und „Helau“ gibt! Bekannt ist z.B. die Koblenzer Modifikation des Määnner-Helau Rufes: „Kowelenz Olau“. Aber – wußten Sie, daß man es im Vorort links der Mosel mit „H“ schreibt und also „Lützel Ohlau“ ruft? Nichts gemein mit solch etablierten Rufen hat zum Beispiel der Karnevalsverein aus Monzelfeld, gelegen auf den Moselhöhen bei Bernkastel. Die dortigen Fastnachter nennen sich „Welle Baie“, übersetzt „Wilde Bienen“, und sie grüßen sich konsequenterweise mit „Summ Summ“.



Von wilden Bienen ist der Sprung nicht weit zum Birnenmus, in Berndorf/Eifel augenscheinlich ein wahrer Gaumenkitzel. Die Berndorfer erklären selbst: Birnenmus heißt bei uns „Bunnes“, und dies war früher ein Spottnamen für die Berndorfer, weil Bunnes hier in Unmengen hergestellt und in allen Variationen verarbeitet und auch verzehrt wurde. Der Karnevalsverein machte aus dem früheren Spottnamen ein Markenzeichen und führte den Schlachtruf „Bunnes-Alaaf“ ein, auf den mittlerweile alle Berndorfer stolz sind. Zweifelt noch jemand an lokalen Farbtupfern unseres Karnevals? Von den Bienen zu größeren Tieren: Die Ochtdendungen aus dem Maifeld bekennen sich zu den Schafen und nennen ihren Elferrat „Schafsköpfe“. Da ist der Weg zum Schlachtruf nicht mehr weit, obwohl Ministerpräsident Wagner sich nicht schlecht wunderte, als er von durchaus seriös aussehenden Herren

im Festzug plötzlich mit „Mäh-mäh-mäh“ angeplökt wurde.

Wo Schafe weiden, sollte man nicht barfuß laufen. Dieser Gedanke schlägt die Brücke zu den „Sayner Fünkchen“ aus Bendorf-Sayn. Sie nennen sich „Sayner-Barfuß-Läufer“ und haben die ersten Silben dieses Begriffs zum seltsamen Schlachtruf geformt: „Säbalä“! Die Morbacher „Dilledappen“, die immer noch auf der Pirsch nach dem „Dilledapp“, jenem sagenumwobenen Hunsrücker Fabelwesen sind (nur vergleichbar mit dem Schneemenschen des Himalaya), fühlen sich augenscheinlich nur gemeinsam stark und rufen „Alle-moh!“! Karnevalisten sind selbstkritisch, und so halten sich nicht wenige für „Windbeutel“, so die aus Kaisersesch, aus Bad Breisig und aus Ringen oberhalb des Ahrtals. Aber nur die Letztgenannten haben ihren Schlachtruf aus dieser Erkenntnis geformt. Der Präsident ruft „Wend...“ und die Gemeinde antwortet „...Böggele“ (Wind-Beutel). Nicht weit von Ringen liegt im Brohltal das hübsche Niederrissen. Sie nennen sich „Zesse Jecke“, und ihr Schlachtruf ist einmalig: „Zesse... Knatsch-jeck“!

Schon ein Tal weiter sind wir in Mayen. Dort rufen alle Karnevalisten traditionsgemäß „Mayoh“! In Andernach am Rhein heißt es normalerweise „Alaaf“; eine Ausnahme aber machen die Blauen Funken, der älteste Andernacher Verein. Sie rufen „Ratsch- Bumm“! Ganz in der Nähe liegt Mendig. Dort und in Thür ruft man „Ahoi!“, und die Mendiger erklären das so: „1959 fand in Mendig der erste große Veilchendienstagszug statt, doch der Wettergott schickte ein Unwetter zur Erde, wie man es kaum je gesehen hatte. Der Regen überflutete die Straßen, doch die dickköpfigen Mendiger marschierten weiter. Da einige Prunkwagen zunehmend schwimmenden Schiffen glichen, wurde der Schlachtruf „Ahoi“ geboren. Er hat sich bis heute in der Stadt Mendig und in unserer Nachbargemeinde Thür erhalten. Parallelen



dazu sind nicht bekannt.“ Schönen Dank, liebe Mendiger, für diese neue Version der Sintflut; aber der Seefahrer-Ruf ist unter Karnevalisten weiter verbreitet, als ihr vermutet. Zum Beispiel in St. Aldegund; hier ist der Ursprung jedoch anders: Die Bewohner dieses Moselortes wurden von den Nachbarn mit dem Spitznamen „Die Bugrammer“ bedacht. Diesen Namen adoptierte der Karnevalsverein und ein Präsident kam 1982 erstmals auf die Idee, seinem „Bugrammer Narrenschiff“ den Schlachtruf „Ahoi“ zuzuordnen.

Und da wir gerade bei den Schiffsläuten sind: Ganz originell erinnert man sich in Irlich bei Neuwied an die alten Rheinflößer. Man hat noch in den Ohren, wie sich die Floß-Steuerleute die Kommandos zuriefen, zum Beispiel: „Vür bai – on henne afjedaut!“ (Vorne beiziehen, hinten abdrücken!). Der Irlicher Karnevalsverein, wie viele seines Genres Hüter alter Volkskulturen, annektierte diesen Ruf als Schlachtruf. Und als die Irlicher im Festzug von Zell an Ministerpräsident Wagner vorbeizogen, hatte dieser augenscheinlich Probleme, als die Karnevalisten vom Rhein ihm zuriefen: „Vür bai – on henne afjedaut!“

Ein Sprung in die Eifel, nach Gillenfeld (bei Manderscheid). Dort nennen sich die Fastnachter „Moareulen“ und ahmen mit ihrem Ruf „Uhuu... Uhuu...“ die Stimmen der Nachtvögel nach. Frösche sind normalerweise die Opfer der gefiederten Nachtjäger und verstummen deshalb in deren Nähe. Nicht so die „Narrenfrösche“ aus Gladbach in der Eifel (bei Wittlich). Sie werden nicht müde, sich überall mit „Quak... quak...“ in Szene zu setzen. Von den Amphibien noch einmal zu den Säugetieren, zur „Zeller Schwarze Katz“. In dem weinseligen Moselort huldigt man dem Wappentier mit herzerreißendem „Miau... Miau...“ – das ist seit dem RKK-Tag zur Genüge bekannt und fördert zusätzlich den Weinumsatz... Hiergegen hilft eigentlich nur noch das „Wau-Wau“ vom Karnevalsverein Morbach-Hundheim.

Von so wenig Promille hält man nichts in Niederöfflingen (Krs. Bernkastel). Von dort erklärt man: Wir sind in den umliegenden Orten als Schnapstrinker bekannt, was uns vor langen Jahren den Spitznamen „Schnapsbollen“ eingebracht hat. So auch unser Vereinsname und folgerichtig unser Schlachtruf: „Schnapsbollen – Prost!“

Ob die Schnapsfreunde aus Niederöfflingen ebensoviel Radau machen, wie die Karnevalisten aus Kenn (bei Schweich)? Dort ruft man nämlich „Kenn... Radau!“. Und gar nicht weit davon, in Speicher, gibt es die KG „Schnipp-Schnapp“, und so lautet auch ihr Ruf. Ein markanter Schlachtruf, genau wie der aus Neustraße (bei Prüm). Hier heißt es „Ruck... zuck!“ Bei den Blau-Weißen Funken aus Lahnstein ruft man „Wum... tä!“ und in der Eifelgemeinde Wehr wird jeder Büttenredner mit „Oh-jöö“ verabschiedet.

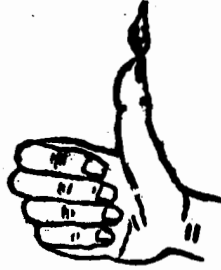
Ortsnamen werden im Zusammenhang mit „Alaaf“ und „Helau“ vielfach verstümmelt oder mundartlich verändert. Aus Landkern wird „Ker“, aus Weißenthurm „Thur“, aus Trittenheim „Trattem“, aus Wiesbaum „Wiesbe“, aus Hillesheim „Helleshem“, aus Kennfus „Kennwes“, aus St. Goar „Sangewer“,



aus Kaisersesch „Esch“, aus Mastershausen „Masdasch“ usw. – um nur einige Beispiele zu nennen. Die einen ergänzen den (mehr oder weniger abgeänderten) Ortsnamen mit „Helau“, die anderen mit „Alaaf“. Der Ur-Määnzer Schlachtruf hat sich dabei über mehr als die Hälfte aller RKK-Vereine verbreitet, die Kölsche Spielart „Alaaf“ dagegen höchstens bei einem Drittel, nämlich in der Nordeifel, im nördlichen Westerwald und rheinaufwärts bis Andernach/Neuwied. Raffiniert machen es die Dauner: Sie liegen etwa in der Mitte zwischen Köln und Mainz und wollen es mit keinem von beiden verderben. Deshalb haben sie sich für ein Mittelding zwischen „Helau“ und „Alaaf“ entschieden und rufen ganz einfach „Helaaf“.

Last but not least die Karnevalsabteilung des TuS Bannberscheid (Westerwald). Sie kann die Frage nach einem karnevalistischen Schlachtruf nicht beantworten – man hat dort keinen. Es sei denn, der alte Turnerruf „Frischauf“ würde fastnachtlich „vergewaltigt“. Aber Turnvater Jahn würde am Ende im Grabe rotieren.

Bleibt dem Verfasser, die Erfinder phantasievoller Schlachtrufe aufzufordern, dem RKK-Mitglied aus dem Westerwald ihre Hilfe anzubieten. Und bis dahin: „Fastelovend zesamme!“ – wie man zwischen Köln und Mainz auch hin und wieder sagt.



**KARNEVALSORDEN
KOSTÜME
WERBEARTIKEL
POKALE**

Sowie sämtlichen **Vereinsbedarf** zum Teil aus eigener
Herstellung liefert zu extrem günstigen Preisen

**Groß- und Einzelhandel
Winfried Wüst**

Johann-Schmitz-Platz 2
5020 Frechen
Tel. 0 22 34 / 5 49 66

BESTELLSCHEIN

1.

RKK-Tag

in Zell (Mosel)

3. September 1989

EXCLUSIV auf VIDEO – System VHS

(andere Systeme auf Anfrage)

Name: _____

Straße: _____

Wohnort: _____ Telefon: _____

Ich bestelle hiermit eine VIDEO-Cassette System VHS zum **Sonderpreis von DM 45,90**
(zuzüglich Versandkosten).

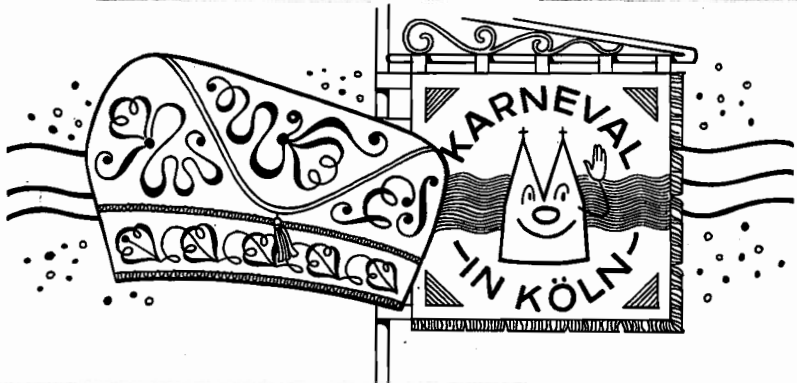
(Ich wünsche statt System VHS das System: _____)

(Ort, Datum)

(verbindl. Unterschrift)

Bestellschein einsenden an:

Bürgerfernsehen und Hörfunk e. V., Arenberger Str. 226, 5400 Koblenz, Tel. 02 61/6 98 36
Hier abtrennen!



Seit über
100 Jahren

Postfach 27 05 30
Limburger Straße 9
D-5000 Köln 1
Tel. (0221) 25 16 24
Telex 8 881 380 fari
Montag bis Freitag 8-17 Uhr

FAHNEN
RICHTER

Bernhard Richter GmbH

Mariechen, Tanzoffiziere, Clowns, Senoritas und Phantasien

Buntes hochklassiges Treiben in der Rheinlandhalle anlässlich der 2. offiziellen Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Laien-Tanzsport

-hh- MÜLHEIM-KÄRLICH. Ein großes Stelldichein der besten Tänzer und Tänzerinnen aus dem nördlichen Rheinland-Pfalz und den angrenzenden Bundesländern erfreute nicht nur RKK-Präsident Peter Schmorleiz, Schirmherr Rudi Geil, Minister des Innern und für Sport und Rolf Braun (bekannt von den Fernsehsitzungen aus Mainz), sondern auch die vielen Zuschauer in der ausverkauften Halle. Alle Teilnehmer zeigten ihr Bestes und so freuten sich auch diejenigen, die nicht ganz oben auf dem Treppchen stehen konnten. Bei einer Meisterschaft dabei sein, eine gute Punktzahl zu erzielen und auch eine Menge neuer Eindrücke zu sammeln, ist mindestens genauso wichtig, wie zu siegen. So wurde an den Tischen, in den Garderoben und an den Imbißbuden viel gefachsimpelt, über Schritte, Hebungen und Kombinationen, über Patzer, Fehler und Knock-out's und über Kostüme, Applikationen und Ausstrahlungen. Auch über die Wertungen der Jury wurde diskutiert, jeder sah sie aus seiner Sicht, suchte nach Ursachen und Erklärungen. Viele gaben sich jedoch auch Ratschläge, was besser zu machen sei, wie ein Kostüm geändert werden könnte, oder wie ein Tanz noch effektvoller zu gestalten wäre.

Die einen feierten an den Tischen ihre gute Platzierung, die anderen schöpften Hoffnung für die Zukunft und versuchten ihre Enttäuschung zu vergessen. Des einen Glück, ist des anderen Niederlage, so ist es nun einmal im Sport, so auch im Tanzsport. Dennoch: es wurde fair miteinander umgegangen und wenn auch eine Gruppe sich benachteiligt fühlte, fehlte sie dennoch nicht bei der Siegerehrung und kam so dem Wunsch nach, den Minister Geil schon



Foto: Helmut Hohl

Unser Schirmherr, Herr Staatsminister Rudi Geil, Minister des Innern und für Sport bei seiner Begrüßung.

zu seiner Begrüßung am frühen Morgen äußerte: Spaß an der Freude stehe im Vordergrund und sollte die Triebfeder des Ansporns sein. Peter Reif, Turnierleiter für die Mülheimer KG, konnte nach dem letzten Tanz zufrieden sein, denn die Organisation hatte wieder bestens geklappt. Kompliment auch an die Obfrau Karin Becker-Schmitt, die das Riesenturnier stets „im Griff“ hatte.

Die MKG und der RKK sind gerüstet für die Meisterschaften 1990!

Die Aufgaben des
RKK-Präsidenten bei den
Landesmeisterschaften sind
vielfältig . . .

(wie die Schnapschüsse unseres
Pressereferenten beweisen).

Der Präsident muß z.B.



Pokale überreichen . . .



Gestrauchelte Tänzerinnen trösten . .



Mit Siegern strahlen . . .



Illustre Gäste begrüßen . . .



und Mariechen büßen . . .

2. offizielle Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Laien-Tanzsport in Mülheim-Kärlich

Turnierleiter: Peter Reif

RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt

Schirmherr: Staatsminister Rudi Geil, Minister des Innern und für Sport

Siegerliste

Von jeder Disziplin jeweils die 3 Erstplatzierten. In Klammern die Anzahl der Teilnehmer in der Disziplin.

Disziplin I
Gardetanz-Herren
(3)

- *1. Prinzengarde Rot-Weiß Engers e. V.
2. Narrengilde Stadthusaren Schweich
3. Männergarde „Mäschder Dorfsoldaten“ Großmaiseid.

Disziplin II
Gardetanz-Gemischt
(5)

- *1. KG Turmgarde Eitorf e. V.
2. 1. Deichstadt-Tanzgarde Neuwied
3. Funken Rot-Weiß Neuwied

Disziplin III
Gardetanz-Damen
(12)

- *1. KG „Humor“ Merzig 1878 e. V.
2. LCV Langendernbach
3. Tanz-Sport-Club Nentershausen

Disziplin IV
Gardetanz-Paare
(5)

- *1. Funken „Rot-Weiß“ Neuwied
Tanzpaar Elke und Frank Nordwig
2. Carneval-Comitee Oberlahnstein
Tanzpaar Eveline Hohl/Andreas Leininger
3. TSG „Rot-Weiß“ Troisdorf e. V.
Tanzpaar Kirsten Hartmann/André Hilbers

Disziplin V
Gardetanz-Solo
(8)

- *1. Niederlahnsteiner Carneval Verein e. V.
Tanzmariechen Sonja Dönhoff
2. Narrengilde Stadthusaren Schweich
Tanzmariechen Jessika Bleser
3. UKV Lebach 1975 e. V.
Tanzmariechen Sandrine Lauck

Disziplin VI
Majorettes
(3)

- *1. Rot-Weiße Husaren Andernach
2. Karnevalsgemeinschaft Kretz
3. Remagener Twirling Sticks

Disziplin VII
Volkstanz
(4)

- *1. Theater- und Heimatverein „Fidelio“ Mülheim
2. Westerwälder Tanz- und Trachtengruppe Hattert
3. Trachtengruppe Feilbingert

Disziplin VIII
Schautanz-Gemischt
(7)

- *1. Schautanzformation Villip e. V.
2. JTSC „Spitz paß op“ Eudenbach
3. Tanzcorps der KG Wissen e. V.

Disziplin IX
Schautanz-Damen
(17)

- *1. Karin's Tanzgruppe Mendig
2. Tanzcorps der KG Wissen e. V.
3. Sstadsoldaten Andernach

Disziplin X
Schauldarbietung
(12)

- *1. KG Kottenheim
2. KV „Kornblumenblau“ Nentershausen
3. Narrengilde Stadthusaren Schweich

Sonderpreise: Wolfgang-Schoofs-Carell-Gedächtnis-Pokal für die höchste Tageswertung (Gruppe) – Karin's Tanzgruppe Mendig (Disziplin IX/47,5 Punkte)

Ehrenpreis des Schirmherrn für die beste Garde: KG Turmgarde Eitorf e. V. (Disziplin II/47,3 Punkte)

Ehrenpreis des Schirmherrn für die beste Schautanzgruppe: Karin's Tanzgruppe Mendig (Disziplin IX/47,5 Punkte)

Schönstes Schautanzkostüm: Stadtsoldaten Andernach

Die mit * gekennzeichneten Vereine dürfen sich bis zum 16. 9. 1990 – den 3. offiziellen Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Laien-Tanzsport – RHEINLAND-PFALZ-MEISTER nennen.

Mülheim-Kärlich, den 17. September 1989

RKK-Tanz-Turnier-Geschäftsstelle



Foto: Bernd Hunder

Sie setzten ihre Erfolgsserie fort:

Karin's Tanzgruppe Mendig

Landesmeister im Damen-Schautanz! Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg bei den „Deutschen Meisterschaften“ des BDK am 25. 03. 1990 in Münster!

Et Funken-Tanzmarieche

Dieses Lied widmeten die Autoren den RKK-Funkenmariechen des Jahres 1989:
Eveline, Cornelia und Kornelia

Text: Waldi Fabritius

Melodie: Dirk Pollerberg

Jedes Mädchen vom Rhein
schwärmt – schon, wenn et noch klein,
von stramme, staatse Funkenoffiziere...
Wenn dat Mädchen dann groß,
wünscht et eines sich bloß:
Met der Funke danze on ze exerziere.

„Ach, wär ich endlich doch e Funkentanzmarie,
ech dähnt de Beinche schmeiße, huh on schön wie nie,
nur, weil et Spaß mich, on de Leut jefällt;
Marieche sein, dat es et schönste op de Welt,
Marieche sein, dat es et schönste op de Welt.“

Schließlich es et soweit:
Ein buntes Uniformkleid
macht aus dem Mädchen ein Mariechen voller Glanz.
On dann warden se all
op dat Marieche em Saal
on schließlich rōf de Kommandant: „Marieche, danz!“

On dann es et endlich Funkentanzmarie,
et dähnt de Beinche schmeiße huh on schön wie nie,
nur weil et Spaß mich on de Leut jefällt,
Marieche sein, dat es et schönste op de Welt,
Marieche sein, dat es et schönste op de Welt.

Doch die Uhr kennt kein Halt,
et Marieche wird ait,
bei der Jugend wartet längst ein neuer Stern.
Et Marie tritt zurück,
wünscht der Neuen viel Glück
und erinnert sich der schönen Zeiten gern:

„Ich wor emol et stolze Funkentanzmarie,
ech dähnt de Beinche schmeiße huh on schön wie nie,
nur weil et Spaß mich on de Leut jefällt,
Marieche sein, dat es et schönste op de Welt,
Marieche sein, dat es et schönste op de Welt!“

Die Würze des Karnevals: *Die Funkenmariechen!*

RKK-Pressekonferenz 1989



Foto: Bernd Hunder

-hh- KOBLENZ. Im Schalander der Coblenzer Closter-Brauerei konnte RKK-Präsident Peter Schmorleiz die Vertreter der Medien und den Hausherrn, Direktor Klaus Müller begrüßen. Der RKK, größter selbständiger Regionalverband der Karnevalisten, könne stolz darauf sein, daß seine Resolution zur Anerkennung der Gemeinnützigkeit nun den gewünschten Erfolg verzeichnen könne: am 1. Jan. 1990 tritt die Gesetzesänderung in Kraft, wonach auch Karnevalsvereine die Gemeinnützigkeit erlangen können. Der RKK wird zu gegebener Zeit entsprechende Seminare für Vereinsvorstände durchführen.

Alljährlich ruft der RKK alle Leser der BÜTT zur Wahl der drei RKK-Funkenmariechen des Jahres auf. Anlässlich der Pressekonferenz werden die drei Siegerinnen erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Die drei Mariechen repräsentieren ein Jahr lang den RKK bei den verschiedensten Anlässen. Pressereferent Wal-

ter (Waldi) Fabritius stellte die Siegerinnen vor: Cornelia Adams, 19jährige Inspektorenanwärterin aus Bad Breisig, Eveline Hohl, 37jährige Laborgehilfin aus Lahnstein und Kornelia Koppelkamm, 20jährige Schneiderin aus Zell/Mosel. Alle drei Mariechen kommen vom Tanzen, konnte Walter berichten, Kornelia Koppelkamm tanzt in der Tanzgarde der KKG Zell mit und Cornelia Adams mit ihrem Tanzpartner Thomas Cordier als Tanzpaar der KG „Mir loohse us net bang mache“ aus Bad Breisig. Eveline Hohl, die mit ihrem Partner Andreas Leininger 1988/89 Rheinland-Pfalz-Meister im Gardetanz wurde, tanzt für das Carneval Comite Oberlahnstein.

Per Saldo gehören dem RKK nun 547 Mitgliedsvereine an, somit repräsentiert der RKK 160.000 Narren im nördlichen Rheinland-Pfalz und den angrenzenden Bundesländern. Er versteht sich als Dachverband, der für seine Mitglieds-

RKK-Pressekonferenz 1989



Foto: Schosch Jäckel

Nicht nur die RKK-Funkenmariechen wurden der Presse präsentiert, sondern auch die Tanzgruppe des Jahres: Karin's Tanzgruppe Mendig; sie siegte in der Jahreswertung 1989.



Foto: Bernd Hunder

Direktor Müller ließ es sich nicht nehmen, für die drei RKK-Mariechen ein köhles Helles selbst zu zapfen. Prost!

RKK-Pressekonferenz 1989

vereine günstige Rahmenbedingungen (siehe GEMA-Vereinbarungen, Versicherungskonditionen) für die Erhaltung des Rheinischen Brauchtums schafft.

Natürlich ging die Pressekonferenz nicht trocken zu Ende, denn der RKK ist nun einmal der Dachverband von Karnevalisten. Außer Freibier und einem kalt-warmen Buffet sorgte Dr. Dirk Pollenberg mit eigenen Liedern für die richtige Stimmung und die Tanzpaare Conny Adams/Thomas Cordier und Eveline Hohl/Andreas Leininger zeigten ihre quirligen Paartänze ehe Direktor Klaus Müller zur Brauer-Vesper einlud.



Fotos: Bernd Hunder



In Koblenz ist man stolz darauf, daß an der historischen Braustätte der Kloster-Brauerei – dem früheren Klostergut Rohrer-Hof – schon vor über 800 Jahren trefflich für das leibliche Wohl der Mönche und der fürstlichen Gäste des Klosters Himmerod gesorgt wurde.

Und weil Tradition verpflichtet, brauen wir hier auch heute noch das frische, würzige Bier rheinischer Brauart – so wie es unseren Freunden schmeckt. Und zwar Schluck für Schluck für Schluck...



Wer wird RKK- Funken- mariechen 1990/91?

Foto: Bernd Hunder

Die letzte Wahl der RKK-FUNKENMARIECHEN 1989/90 brachte die bisher höchste Wahlbeteiligung, obwohl es den Vereinen sicherlich schwer fiel, aus dem großen Angebot – 45 Mariechen hatten sich beteiligt – die Siegerinnen herauszufinden. Diese strahlenden Botschafterinnen des Karnevals stellen wir oben noch einmal im Bild vor!

Natürlich suchen wir auch 1990 wieder die RKK-FUNKENMARIECHEN 1990/91!

Sie wissen doch noch: Jeder Verein sendet uns ein Foto seines Mariechens bis zum **15. März 1990** zu. In der April-Ausgabe der BÜTT (Nr. 44) stellen wir die Mariechen vor. Alle Mariechen können ab dem 15. Lebensjahr teilnehmen, nur nicht die 3 Siegerinnen aus diesem Jahr! Jeder Verein und BÜTT-Empfänger kann dann „seine“ Mariechen wählen; alle, nur nicht das aus dem eigenen Verein!

Die 3 Siegerinnen werden wieder besonders geehrt. Auf der RKK-Press-Konferenz 1990 und auf der Jahrestagung 1990 in Schweich werden sie der Öffentlichkeit vorgestellt. Urkunden werden die Siegerinnen zu „RKK-Funkenmariechen“ ernennen; sie dürfen dann den RKK ein Jahr lang charmant vertreten. Wohlgemerkt: Wir suchen nicht das Tanz-Mariechen, sondern das Funkenmariechen. Wenn es tanzen kann, gut, es ist aber nicht Bedingung.

Somit hoffen wir wieder auf eine rege Beteiligung und starten hiermit die neue Aktion

WER WIRD RKK-FUNKENMARIECHEN 1990/1991 ?

Bitte senden Sie das Foto Ihres Mariechens – möglichst schwarz-weiß – bitte bald, spätestens bis zum **15. März 1990** unter dem Kennwort „Funkenmariechen“ an die BÜTT-Redaktion. Auf der Rückseite geben Sie bitte den bürgerlichen Namen des Mariechens und den Verein an. Bei der Veröffentlichung in der BÜTT Nr. 44 ist dieses Bild dann mit einer Nummer versehen.

Wir versprechen uns von der Ehrung der RKK-FUNKENMARIECHEN 1990/91 wieder eine zusätzliche Attraktion für den RKK und die RKK-GALA 1990.

... übrigens ist der Rechtsweg ausgeschlossen!

Wir hoffen auf eine starke Beteiligung und wünschen schon jetzt jedem Funkenmariechen viel Erfolg!

Randnotizen

Neustadt, Neustädter Karnevals-Verein 1959 e.V.

Das Narrenschiff des NKV ist weiter auf Erfolgskurs! Dies wurde bei der Jahreshauptversammlung besonders deutlich. Der Vorstand konnte in seinem Rechenschaftsbericht auf eine erfolgreiche abgelaufene Session verweisen. 1990 kommt noch ein zusätzlicher Frühschoppen hinzu. Der Verein, der über 300 Mitglieder zählt, wird weiterhin von Helmut Wester geführt.

Zell (Mosel), RKK-Tag '89

Schwierigkeiten mit seiner Polizei hatte Ministerpräsident Dr. Carl-Ludwig Wagner bei der Ankunft am Veranstaltungsort. Übereifrige Beamte gestatteten dem Schirmherrn des RKK-Tages nicht die direkte Zufahrt und verursachten dadurch 30 Minuten Verzögerung im Programmablauf.

Ferthal, KG „Mir sinn widder do“ Ferthal 1945 e. V.

Die Ferthaler warten immer noch auf einen neuen Prinzen. Zur Karnevalseröffnung am 11. 11. konnten die neuen Majestäten noch nicht vorgestellt werden, da immer noch nicht feststeht, wer die Ferthaler Narren durch die neue Session führen wird. Trotzdem war der Karnevalsauftakt eine gelungene Veranstaltung.

Niederzissen, KG „Zesse Jecke“ e. V.

Zuwachs vermelden die Karnevalisten aus Niederzissen: zum ersten Mal präsentierten sich in schmucken Uniformen die neue Ehrengarde mit ihrem Funken-Tanzpaar am 11.11. anlässlich der Sessionseröffnung 89/90.

Mogendorf, Möhnenclub „Duft Bienen“

„Nachwuchssorgen“ im umgekehrten Sinn haben die Mogendorfer Möhnen durch ihre junge Altersstruktur. Der Klapperstorch hindert die Aktiven daran, für die Session '90 ein komplettes Sitzungsprogramm zu gestalten.

Neuwied, KG Funken Rot-Weiß Neuwied 1884 e. V.

Eine große Erfolgsbilanz zog der Präsident und noch amtierender Prinz Jo Hoffmann auf der Jahreshauptversammlung der ältesten Innenstadt-KG, die 1989 ihr 105-jähriges Gründungsfest feiern konnte. Jo Hoffmann habe singend karnevalistische Geschichte geschrieben, betonte Vizepräsident Horst Diener und überraschte mit einer Sonderehrung für den Prinzen und dessen Prinzessin Birgit Thieme, die überall mit Charme und Witz Begeisterung entfachte. Beide erhielten den höchsten Verdienstorden der Rot-Weißen Funken: das karnevalistische Großkreuz! Einen außergewöhnlichen Bilanzposten bildet auch die Landesmeisterschaft des Tanzpaares Elke und Frank Nordwig. Im weiteren Verlauf wurde auch Jo Hoffmann für weitere zwei Jahre als Präsident bestätigt. Herzlichen Glückwunsch!

Ransbach-Baumbach, Karnevalsfreunde e. V.

Abwechslungs- und lehrreich gestalteten die Vorjahressieger die 3. Narrenralley der Karnevalisten aus der Töpfer- und Keramikstadt. Den Erstplatzierten stiftete Vereinspräsident Günther Schmengler einen Pokal aus seiner Privatschatulle.

Verscheid, KG „Mir haalen Pool“ Verscheid

„60 Jahre Karneval of Hüh on om Schelche“, das war für die KG ein triftiger Grund, drei Tage dieses Jubiläum zu feiern. Gäste und Gratulanten aus zahlreichen „Narrenhochburgen“ des Westerwaldes kamen zu den Feierlichkeiten.

Polch, RKK-Jahreshauptversammlung 1989

Herzlich willkommen waren die Vertreterinnen der Möhnenvereine aus Engers und Vallendar im Kreis der zahlreichen männlichen Vereinsrepräsentanten beim Empfang in der Maifeldhalle. Die Damen aus Vallendar bestachen besonders durch ihre elegante Vereinskleidung.

In Termenschwierigkeiten gerieten die BÜTT-Redakteure in der Mittagspause. Nach einer Stunde Wartezeit erhielten die letzten ihr (vorbestelltes!) Gericht im „Stern“ zum Zeitpunkt, zu dem sie bereits wieder in der Maifeldhalle zur Verfügung stehen sollten.

„Gebietsansprüche“ meldete Bezirksdelegierter Hans Eberhard vom Bezirk 08 Daun an. Am Delegiertentisch wäre sein Platz an der Seite der charmanten Simone Erck (07 Cochem-Zell) gewesen. Arthur Mühlen von 06 Bitburg-Prüm änderte die numerische Reihenfolge, indem er mit Simone Erck die Stühle tauschte. Nutznießer war Axel Burkel, der dadurch in den Genuß weiblicher Nachbarschaft kam. Bei der nächsten Tagung soll aber wieder die Sitzordnung nach den Bezirken beibehalten werden.

Großen Kaffeedurst entwickelten die Versammlungsteilnehmer. Bis zum Ehrenrattisch hatten sich die Kaffeekannen regelmäßig verausgabt. Erst gegen Ende bestand „vorn abseits“ die Gelegenheit, den vorher „trocken“ genossenen vorzüglichen Kuchen nachzuspülen.

Neuwied-Gladbach, KG Gladbach 1880 e. V.

Mit einem großen karnevalistischen Programm weihte die KG Gladbach ihre neue Wagenhalle ein. Zu Beginn der Veranstaltung wurde das neue Bauwerk, das in Eigenleistung erstellt wurde, feierlich von Vikar Euteneuer eingeweiht. Hans Wilsberg, Vorsitzender der KG, dankte in seiner Begrüßung allen Helfern, die Abend für Abend gemauert, verputzt und hart gearbeitet haben, und allen Spendern, die den Bau der Wagenhalle ermöglicht haben.

Höhr-Grenzhausen, KG Grau-Blau e. V.

Auf ihren traditionellen Aschenbraten auf dem Köppel am 11. 11. verzichteten die Karnevalisten aus Grenzhausen in diesem Jahr. Sie folgten einer Einladung der jungen Schloßgarde Montabaur zum närrischen Biwak am selben Tag. Damit bestätigten die Grau-Blauen eine Patenschaft: die KG „Heiterkeit“ 1889 Montabaur war vor 40 Jahren (!) „Geburtsheifer“ des Grenzhäuser Karnevalsvereins.

Niederzissen, Möhnengesellschaft 1938

Das narrengünstige Wochenende in diesem Jahr ermöglichte eine neue Veranstaltung: zusammen mit der KG „Zesse Jecke“ e.V. eröffneten die Möhnen erstmalig am 11. 11. die Karnevalssession auf dem Marktplatz in Niederzissen.

Auch in der nächsten Ausgabe:

Randnotizen

Die Seite für Vereinsnachrichten

Dies soll E u r e Seite sein. Nutzt sie! Es freut sich auf Eure Zuschriften, Zeitungsausschnitte und Anrufe. Euer verantwortlicher BÜTT-Redakteur

Manfred Zenk

Jägerpfad 3a · 5412 Ransbach-Baumbach
Tel. 0 26 23/46 03 oder 0 26 24/1 22 55 (Büro)

Närrische Tollitäten

aus unserem Verbandsgebiet

Hier sind sie, die närrischen Regenten, die uns über die tollen Tage helfen. Wir wünschen den Prinzen(paaren) eine erfolgreiche Regierungszeit und allen närrischen Untertanen viel „Spaß an der Freud“.



Bad Neuenahr-Ahrweiler:
Prinz Hans-Peter I.



Brohl-Lützing:
Prinz Jürgen I.
Prinzessin Ute I.



Burgen:
Prinz Michael I.



Koblenz:
Prinz Otto I.
Prinzessin Confluentia Elke



Lahnstein:
Prinz Klaus III.
Lahnno Rhenania Iris I.



Mülheim-Kärlich:
Prinz Stefan I.



Neuwied-Oberbieber:
Prinz Sven I.
Prinzessin Jutta I.



Piesport:
Prinz Werner II.
Prinzessin Mechthild II.



Piesport:
Prinz Marco II.
Prinzessin Melanie II.



St. Goar:
Prinz Michael I.
Prinzessin Iris I.

Bühne-, Saal, Zelt- u.

Fest- und Karnevals-

365 Tage von Karneval



Fest der Te

Bzügige Dekorationen! Auch Themen jeglicher Art. Für Bühne, Saal und Zelt in verschiedenen Motiven und Preislagen. – Auch auf Basis!

Jubiläums-, Betriebsfeste – Modeschauen
sonstige Veranstaltungen in jeder Größen-
ung, auch Frischblumen-Tischgestecke
lieferbar.

nd Discodekoration
wagen- Vermietung
eval bis Karneval

chnik 89"

E. & H. PÄÑNEK
Dekorationservice

*Bühne - Saal und Festzeltdekorationen (auch Discos)
mit Motiven und Ideen für jeden Anlaß*

*Trocken- und Seldenblumen - Großgestecke
und Bäume, auch auf Leihbasis*

*Planung und Bau von Historischen Festwagen,
Karnevalswagen und Vermietung*

Deutscherherrenstraße 97
5414 Vallendar

Tel.: 0261 / 69567

Schlaglichter



Foto: Werbeagentur Jörnhs

– ps – BAD EMS. **Nicht nur 40 Jahre jung** wurde der 1. Vorsitzende der Emser KG Friedel Jörnhs, sondern seine Firma (Werbeagentur/Int. Messebar) feierte 10jähriges Betriebsjubiläum. Unser Foto zeigt Herrn Jörnhs (rechts) mit Frau, Tochter und Präsident Peter Schmorleiz, der für den RKK gratulierte.



Foto: Jäckel

– haj – KOBLENZ. Traditionell veranstaltete die **Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval e. V.** (AKK) mit dem Sozialamt der Stadt Koblenz zum Auftakt der Session 1989/90 einen Seniorennachmittag im Mosel-Tanzpalast Hommen. Mit von der Partie waren bekannte Büttенredner, Stimmungssänger, Tanzgruppen, Gesangsgruppen und Solotanzmariechen der 39 in der AKK angeschlossenen Vereine. Unser Bild zeigt v. l. n. r. Bürgermeister Eckhard Braunöhler, Confluentia Elke I., Prinz Otto I. vom königlichen Bach sowie AKK-Präsident Gerd Kessler und der Hofstaat des prinzenstellenden Vereins, der KKC „Kapuzenmänner“ Rot-Weiß 1968 Koblenz-Kesselheim e. V.

Goldener RKK-Verdienstorden für NCR-Gründer Fred Bollig

Feier im Bahnhofsgasthaus – Regionalverband gratulierte

Rheinbach. (sdz) Für seine großen Verdienste um den Karneval und vor allem um das Narrencorps „Blau-Gold“ 1966 wurde das Gründungsmitglied Fred Bollig vom Regionalverband „Karnevalistischer Korporationen“ Rhein-Mosel-Lahn besonders ausgezeichnet.

Für das Präsidium des Verbandes verlieh Brigitte Udelhofen Bollig die selten verliehene RKK-Verdienstmedaille in Gold. Wie Frau Udelhofen dazu erläuterte, verdanke das Narrencorps „Blau-Gold“ im Grunde genommen seine Gründung einzig und alleine einer Disharmonie Bolligs mit dem Bürgermeister und dem Stadtdirektor der Stadt Rheinbach. Bollig wurde damals von den Stadtvätern als künftiger Prinz abgelehnt. Der General-An-

zeiger berichtete. Präsidiumsmitglied Brigitte Udelhofen dazu: „Im Nachhinein war das für den Karneval ein Glücksfall. Er gründete mit einigen Mitstreitern das Narrencorps und wurde auch dessen erster Präsident. Bis 1980 war er in den verschiedensten Funktionen für das Corps tätig, so auch als Geschäftsführer und Elferratsmitglied. Nach seinem Abschied aus den Reihen der Aktiven steht er dem Verein immer noch mit Rat und Tat zur Seite. Das gilt insbesondere für den Ausbau des ersten NCR-Vereinshauses.“ Der Regionalverband hatte für die besondere Auszeichnung Bolligs einen für ihn besonderen Tag gewählt: seinen 70. Geburtstag, den er im Kreise zahlreicher Gäste im Rheinbacher Bahnhofslokal feierte.



Die Goldene RKK-Verdienstmedaille verlieh Präsidiumsmitglied Brigitte Udelhofen Fred Bollig (M.) für seine Verdienste um das närrische Brauchtum. Foto: Ernst F. Mosdzien

150 Jahre KG Rot-Weiß Münstermaifeld mit Galasitzung gefeiert

„Die Lebensfreude nie verloren“

Prinzenpaar Christa und Ingo Thomi vorgestellt – Obermöhn ist Marita Krämer

-hi- MÜNSTERMAIFELD. 150 Jahre Karnevalsgesellschaft "Rot-Weiß". Die Münstermaifelder Jecken feierten mit 800 Gästen aus dem ganzen Maifeld den Auftakt ihres Jubiläumsjahres. Präsident Günther Hemesberg und seine Aktiven hatten die Halle der Firma Feils in eine farbenprächtige Narrhalla verwandelt.

Auf einer nahezu 20 Meter breiten Bühne trafen sich die Prinzenpaare und Funkennarrchen, die den "Meenster" Karneval seit 1937 mitgestaltet hatten. Doch nicht nur die einheimische Büttenszene bewies in der "Gala-Jubiläums-Sitzung" ihr Talent. Als "Gaststars" traten Karnevalisten aus Polch und Ochtersendung auf. Auf diese Weise wurde die Jubiläumsfeier zu einem Fest des ganzen Maifelds.

"Sie haben geholfen, die Lebensfreude auch in schwierigen Zeiten zu bewahren", sagte Peter Schmorleiz, der Präsident des RKK. Schmorleiz gratulierte dem Münstermaifelder Karnevalsverein zu seinem 150jährigen Bestehen und ehrte Fritz Gebhardt, einen außerordentlichen verdienten Aktiven. Der Kreisdeputierte Hans-Josef Koggel, der in Vertretung des Landrates Glückwünsche in Versform übermittelte, erhielt den ersten Jubiläumsorden der KG. Für die Bevölkerung der Stadt und des Maifelds sprachen Stadtbürgermeister Gerd Müller



Ehrenpräsident Rudi Schlegel (links) bei der Inthronisation des neuen Prinzenpaares Christa und Ingo Thomi.

und Bürgermeister Hans Baulig. Präsident Günther Hemesberg hatte sich beim Herrichten der Halle so engagiert, daß er den Vorsitz der Jubiläums-Gala seinem Vorgänger im Amt und Ehrenpräsidenten Rudi Schlegel überließ.

Die KG "Rot-Weiß" zeigte das vor, was die Stadt zu einer Hochburg des Karnevals werden ließ: originell herausgeputzten Nachwuchs, angeleitet durch ihre "Fräuleins" Ruth Krambrich und Ingrid Berend, die Jungmöhnen unter dem Titel "die Goldenen 13" und "De Jupp on

de Schorsch" (Konrad Schreibweis/Rudi Kirchesch) im Zwiesgespräch, Winfried Schürholz, in der Rolle eines gestrengen Chorherrn dirigierte den Möhnenchor. Am Klavier saß Josefine Pies. Ein alter Metternicher (Werner Feils) kritisierte mit "looft Euch doch net alles klauw" die Münstermaifelder Kommunalpolitiker. Als Multitalente erwiesen sich Silvia Hartung und Wolfgang Adams, die dem Publikum mit dem Zwiesgespräch des Hannes und Pitter genau so gefielen, wie bei ihrem Mariechen-tanz. Sie erhielten die erste Rakete des Abends. Die zweite ging

an Bernd Otto, den Pedell des Vereins "Akademie". Sein Song auf die drei Väter der Polcher Stadtrechte war so recht nach dem Geschmack des Münstermaifelder Publikums. Die GOK Ochtersendung hatte seine "Tramps" (Heinz Fülger und Rudi Schäfer) nach Münstermaifeld geschickt.

Ihren Höhepunkt erreichte die Veranstaltung mit der Proklamation des neuen Prinzenpaares und der neuen Obermöhn. Für die nächsten zwei Jahre führen Christa und Ingo Thomi das närrische Zepter. An der Spitze der Möhnzen steht in dieser Zeit Marita Krämer. Präsident Günther Hemesberg ehrte verdiente Münstermaifelder Karnevalisten, die in jahrzehntelangem Engagement dem Münstermaifelder Karneval gedient hatten. Dies waren Hans Müller, Karl-Heinz Wey, Heinrich Zentner, Winfried Schwab, Günther Zentner und Herbert Mülhofer.

Mit zwei bewährten Beiträgen der Jungmöhnen und der Garde endete die Veranstaltung. Unter den Gästen waren auch Soldaten der Münstermaifelder Patenkompanie und Vertreter befreundeter Karnevalsvereine. Das Bühnenbild hatte Toni Höfler aus Naunheim gestaltet. Für die Tontechnik sorgte das bewährte Team der Maifeldhalle.

Seit 25 Jahren im Dienst der Gastfreundschaft gewirkt

GÜLS. Zwei Anlässe gab's am Wochenende im Fest- und Kongreßzentrum Hommen gebührend zu feiern. Der „Mosele-Tanzpalet“ wurde ein Vierteljahrhundert und die Gastronomen-Familie Hommen erweitert zum sechsten Mal ihr Haus. Bei einer Festveranstaltung am Freitagabend würdigte Hubert Scherer, Präsident der Industrie- und Handelskammer zum Koblenz (IHK), das engagierte Wirken der Familie Hommen und unterstrich die Bedeutung des Hauses als Beispiel erfolgreichen mittelständischen Unternehmertums. Im Beisein von Oberbürgermeister Willi Hörter und zahlreichen Repräsentanten des öffentlichen Lebens wurde Jakob Hommen vom Vorsitzenden des Hotel- und Gaststättenverbandes Koblenz, Heinrich Schade, mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Am Samstagabend schließlich nahmen „die Gülsler“ Besitz vom „neuen Hommen“. Bei einem Festkommers präsentierten sich zahlreiche Ortsvereine und dem Haus verbundene Vereine auf der neuen Show- und Konzertbühne (unser Foto). Foto: Juraschek



Die Ehrengarde präsentierte ihr Tanzpaar:



– eb – NIEDERZISSEN. Am vergangenen Samstag 11. 11. 89 ging für den Zessener Karneval der lang gehegte Wunsch nach einem eigenen, offiziellen Tanzpaar in Erfüllung. Voller Stolz stellte sich das Tanzmariechen Anke Hammes und der Tanzoffizier Jörg Gross in schmucker Uniform dem Fotografen. Die Männer der Ehrengarde gaben ihrem Tanzpaar in ihren neuen, farbenprächtigen Uniformen den richtigen Rahmen. Welcher Mann, egal ob 30, 40 oder 50 Jahre, träumt nicht davon, in der verschworenen Gemeinschaft einer Garde Karneval zu feiern? Würde nicht all den großen Prunksitzungen etwas fehlen, gäbe es nicht die Garden mit ihren Tanzpaaren? Die Zessener Ehrengardisten haben jedenfalls keine Kosten gescheut, um für ihre neuen Prinzenpaare ein prächtiges Traditions-corps aus der Taufe zu heben. Sie laden alle Zessener Männer, die mindestens 30 Jahre alt sind und Spaß an traditionellem Karneval haben, in ihre Garde ein, denn „je mieh me sein, üm so schöner is et.“

Hallo, Karnevalsfreunde!

Karnevalsstoffe und -zubehör findet Ihr in großer Auswahl im

Stoff-Stübchen Ahrweiler

Niederhutstraße 58, Tel. (0 26 41) 49 84
(Nähe Commerzbank Ahrweiler)

5. Rheinland-Meisterschaften der Junioren in Bendorf

Ausrichter: Garde Grün-Weiß Stromberg e. V.

Turnierleiterin: Anita Günther

RKK-Obmann: Bernd Dönhoff

Siegerliste

In jeder Disziplin jeweils die 3 Erstplatzierten. In Klammern die Anzahl der Teilnehmer in der Disziplin.

Disziplin II
Gardetanz-Gemischt
(3)

1. TSC Schwarz-Weiß Winden
2. Stadtsoldatencorps Remagen e. V.
3. KV Goßbergnarren Walsdorf

Disziplin III
Gardetanz-Damen
(6)

1. TSC Nentershausen
2. Sayner Fünkchen KG Sayn 1937 e. V.
3. Schautanzgruppe Ettringen

Disziplin IV
Gardetanz-Paare
(3)

1. TSG Rot-Weiß Troisdorf
Tanzpaar Silke Hartmann/Heiko Miebach
2. KG Husaren Grün-Weiß Siegburg
Tanzpaar Ennenbach/Schönborn
3. Stadtsoldatencorps Remagen e. V.
Tanzpaar Iris Odenthal/Stefan Traub

Disziplin V
Gardetanz-Solo
(11)

1. Narrengilde Stadthusaren Schweich
Tanzmariechen Jessica Bleser
2. UKV Lehbach
Tanzmariechen Sandrine Lauck
3. Lützeler Karnevalsverein
Tanzmariechen Angela Steiner

Disziplin VII
Volkstanz
(3)

1. TG Eifelgold Landkern-Greimersburg Gruppe A
2. TG Eifelgold Landkern-Greimersburg Gruppe B
3. TG Eifelgold Landkern-Greimersburg Gruppe C

Disziplin VIII
Schautanz-Gemischt
(3)

1. Verein Akademie Polch
2. FC Urmitz
3. TG Eifelgold Landkern-Greimersburg

Disziplin IX
Schautanz-Damen
(12)

1. TG Andernacher Siebenschläfer
2. TG Eifelgold Landkern-Greimersburg
3. TSC Nentershausen

Disziplin X
Schaudarbietung
(5)

1. Sayner Fünkchen KG Sayn 1937 e. V.
2. Kottenheimer Karnevalsgesellschaft
3. KG Thür

Sonderpreise: Höchste Tageswertung (Gruppen): Sayner Fünkchen KG Sayn
(Disziplin X/47,1 Punkte)

Schönstes Kostüm: TG Eifelgold Landkern-Greimersburg
(Disziplin IX)

Bendorf, den 1. Oktober 1989

RKK-Tanz-Turnier-Geschäftsstelle

Jugend auf dem Vormarsch

-hh- BENDORF. Die 5. Rheinland-Meisterschaften der Junioren (bis 15 Jahre) zeigten einmal mehr, daß die Jugend auf dem Vormarsch ist und es den „Alten“ gleichzutun in der Lage ist. Furchtlos – wenn auch nervös – zeigten die kleinsten Tanzaktive auf der Bühne in Bendorf, daß auch sie mit großem Fleiß und großem Ehrgeiz dem Tanzsport nachgehen. Die Leistungen der Kinder erfreuten nicht nur das Publikum, sondern auch Turnierleiterin Anita Günther und RKK-Präsident Peter Schmorleiz, der froh war, daß die Karnevalsvereine keine Nachwuchssorgen zu haben scheinen. Die Kinder untereinander verstanden sich prächtig, erzählten „Stories“

vom Training oder von der Trainerin, die einmal beim Vortanzen eines Schrittes ausrutschte oder eine Stunde lang den Hallenschlüssel suchen mußte. Bewundert wurden die Kostüme, Eltern wurden zu den neuen Freundinnen und Freunden gezerzt. Wünsche nach neuen Uniformen und Kostümen wurden den Gruppenleitern und Eltern geäußert. Viele Eindrücke hatten die Kinder zu verarbeiten. „Ich werde Tanzlehrerin“, behauptete eine kleine Tänzerin und ihre Augen funkelten, sprühten vor Überzeugung. So angespornt dürften es die Trainer zu Hause auch nicht so schwer haben, die Kinder für neue Tänze zu motivieren.



Foto: Helmut Hohl

Die Sieger im Volkstanz: Tanzgruppe Eifelgold Landkern-Greimersburg



Vereinsbekleidung

für Karnevalsgesellschaften, Tanzcorps usw.

- Tanzstiefel
- Komiteemützen
- Komiteejacken
- Handschuhe
- Spitzenhosen
- Hüte
- Uniformen
- Effekten

Vereinsbedarf
Vereinsausstatter

Christel Dahl

Rodderstraße 28a

5210 Troisdorf-Spich

Telefon 0 22 41 / 40 14 26

Repräsentant der Uniformfabrik Negele, Tübingen

DIE ORDEN VON

POKALE FASCHINGSORDEN ABZEICHEN PLAKETTEN

laib:DAMIT DER

POKALE FASCHINGSORDEN ABZEICHEN PLAKETTEN

FASCHING

POKALE FASCHINGSORDEN

NOCH MEHR

PLAKETTEN POKALE FASCHINGSORDEN

FREUDE MACHT

ABZEICHEN PLAKETTEN POKALE FASCHINGSORDEN



Sennigstrasse 21, 7531 Eisingen, Tel. 07232/8611

Früh emanzipiert:

„Ewig Jung“ Vallendar wurde 50

-mz- VALLENDAR. Auf ihr „r(h)einrassiges“ Damenprogramm aus eigener Feder und Initiative sind die Mitglieder des Möhnenvereins „Ewig Jung“ besonders stolz. Seit 1950 sind sie wesentlich an der Gestaltung des Karnevals in „Valler“ beteiligt.



Was den einen recht ist, ist den anderen billig, sagten sich fünfzehn Frauen am 11. 11. 1938, als ihre Männer ohne Ehegesponste zur Sessioneröffnung ausgegangen waren. In der Backstube der Bäckerei Steinebach hoben sie am selben Tag ihren Möhnenverein aus der Taufe.

Aus den anfänglich internen Programmen mit Vorträgen und Tänzen entwickelte sich mit zunehmender Mitgliederzahl die Teilnahme am Umzug zum Schwerdonnerstag, und nach 11 (!) Jahren Aufbauarbeit traten sie in der Session 49/50 erstmals mit einer Sitzung öffentlich in Erscheinung.

Heute kann Vorsitzende Marlies Pfaffenhausen auf 110 Mitglieder bauen, die selbst ihre Texte schreiben, ihre Choreographien entwerfen, den Umzugswagen gestalten sowie drei Tanzgruppen, ein Funkenkorps und eine Senioren-Musikkapelle unterhalten.

Mit dieser geballten karnevalistischen

Kraft stellen die „Ewig Jungen“ mit anderen Möhnenvereinen den Schwerdonnerstags-Umzug zusammen, halten am gleichen Abend ihren Möhnenball ab, veranstalten an einem Sessionwochenende zwei aufeinanderfolgende Sitzungen und beteiligen sich am großen Umzug zu Karnevalssonntag in Vallendar.

Alle drei Jahre stellen sie in Abwechslung mit den anderen Karnevalsvereinen das Valler Kinderprinzenpaar, so auch in der kommenden Session 89/90.

Waren die Mitglieder der ersten Stunde 1938 noch etwa gleichaltrig, so hat sich der Altersunterschied im Laufe der 50 Jahre Vereinsgeschichte stark vergrößert: Gründungsmitglied Karola Steinebach ist 87 Jahre alt, die jüngste aktive Tänzerin zählt ganze sechs Lenze.

Ihrem Grundsatz sind die Möhnen „Ewig Jung“ aber treu geblieben: Männer sind nur als Zuschauer zugelassen!



Wir sind neu eingestiegen!

Neben unserem reichhaltigen Programm
an Uniformen, Bonia-Stiefeln, Hüten und
über 6000 Accessoires haben wir in diesem Jahr

Karnevalsstoffe (speziell für Schautänze), Uniformstoffe, Bordüren und Pailletten

in unser Sortiment neu aufgenommen.

Sicherlich werden Sie die Vielfalt, Aktualität und die niedrige Preis-
gestaltung begeistern und überzeugen. Durch Eigenimporte werden
unsere traumhaften Preise ermöglicht.

Sie sollten sich informieren!

Wir senden Ihnen gerne kostenlos unsere große Musterkollektion zu.
Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns.

Erkennen Sie — wie viele andere Vereine auch:

Für alle Fragen in närrischer Bekleidung gibt es den

Karnevalsspezialisten Pierre Wagner GmbH

Koblenzer Straße 179

5440 Mayen

Telefon: (026 51) 44 65



In die Welt der Travestie entführte „Sascha Lee“ die Besucher der ersten Herrensitzung der Windhagener „Klaavbröder“ im Saal des Bürgerhauses. Da war Stimmung angesagt.

Foto: Besgen

Mit Volldampf gestartet

„Herrensitzung“ der Windhagener Karnevalisten zündete Session

-rb- WINDHAGEN. Die Halle des Windhagener Bürgerzentrums platzte fast aus den Nähten, als die Pleistal-Bläser den Einmarsch des Elferrates und des Prinzenpaares spielten. Jubel unter den Männern bei der ersten Windhagener Herrensitzung. Prinz Josef Rüddel und seine Prinzessin zogen durch diese jubelnde Menge zur Bühne.

Auf der Bühne angekommen, versprach Sitzungspräsident Dieter Schneider ein tolles Programm, und dies wurde auch eingehalten.

Schneider stieg sofort voll ein und die Blau-weißen Funken aus Windhagen zeigten zwei schmissige Tänze. Franz Kleefisch bewies sich als Schutzmann und war damit der Eisbrecher des Tages. Ihm gelang es, die Narren im Saal in die richtige Stimmung zu versetzen.

Aus Belgien angereist ein Spitzen-Duo mit einem hervorragenden Zwiegespräch „De Schöne und de Finge“. Ein Hauch von Paris wehte über die Bühne, als Sascha Lee als Travestiekünstler auftrat. In Windhagen bestens bekannt das Henkelmann-Duo,

Helmut Lampertz und Horst Weber. Sie brachten einen hervorragenden und schwungvollen Vortrag.

Weiter ging das Programm mit den Schwälbchen aus Windhagen. Die jungen Damen konnten erst nach zwei Zugaben die Bühne wieder verlassen. Peter Heischer und seine Partnerin Dolly versetzten den Saal mit einem Spitzenvortrag in wahre Begeisterung.

„Ole, Ole, Ole wir sind die Champions“, hieß es nun auf der Bühne. Die Junge von der schäl Sick aus Köln-Deutz setzten nun noch das berühmte i-Pünktchen auf die Stimmung. Die Sänger mußten sich nach mehreren Zugaben förmlich losreißen. Der Dreckes, Karl-Heinz Koken, hatte es nach diesem Auftritt schwer sich Gehör für seinen guten Vortrag zu verschaffen.

Mit schmissigen Tänzen erfreute die Tanzgarde Rot-Weiß Vettelschoß sowie die Tanzgarde aus Willroth. Den krönenden Abschluß bereiteten die musikalischen Musketiere aus Buchholz.

Ihr Partner für gute Unterhaltung



KONZERTMANAGEMENT
Edith Roschlau

MITGLIED IM VERBAND
DER DEUTSCHEN
KONZERTDIREKTIONEN E. V.

Steinbergstraße 11
6633 Wadgassen 5

Samuel-Schmidt-Straße 7
8630 Coburg

TELEFON 0 68 34/6 00 22

TELEFON 0 95 61/3 71 46

STANDARTEN · FANFARENTÜCHER · ABZEICHEN



STICKEREI

H. + M. KIMMICH · 8751 STOCKSTADT · POSTFACH 40 · TELEFON 0 60 27 - 12 59

Karneval mitten im Sommer Häuser und Herzen geöffnet

-hh- **KETTERING/Engl.** Andere Länder, andere Sitten: in England ist es üblich, den „Carnival“ dann zu feiern, wenn es entgegen den deutschen Gepflogenheiten warm ist. Seit langen Jahren schon fahren die Lahnsteiner Karnevalisten im August in ihre englische Partnerstadt Kettering, um den dortigen Carnival mitzuerleben und mit zu gestalten. Auch in diesem Jahr reiste das Lahnsteiner Prinzenpaar, Prinz Klaus III. und Lahno-Rhenania Iris I., mit großem Gefolge nach England. In ihren Uniformen und Kostümen fielen die Lahnsteiner natürlich überall auf. Beim Krönungsball der Ketteringer Carnival-Queen stellte Father Harry (Reverend einer Ketteringer Kirche) eine Bobby-Gruppe zusammen, der auch Lahno Iris, Tanzoffizier Dirk Siegel und Helmut Hohl angehörten. Mit Bobby-Helm und Gummiknüppeln ausgerüstet, trugen sie ein lustiges englisches Lied vor. Großen Beifall im Saal ertete das CCO-Solo-Mariechen

Petra Schmidt mit ihrem spritzigen Tanz. Bei strahlendem Sonnenschein fand der große Karnevalsumzug statt. Viele Zuschauer waren nach Kettering gekommen und bejubelten auch die Lahnsteiner Abordnung. Viel Geld für das Blindenheim in der Nähe Ketterings konnte gesammelt werden, denn der Erlös der Karnevalsveranstaltungen wird jedes Jahr für den caritativen Zweck zu Verfügung gestellt. Dem großen Karnevalsball folgten private Gartenparties und Ausflüge. Am letzten Besuchstag wurde mit den englischen Freunden, alle Lahnsteiner wohnten in Familien, im Conservativ-Club herzlich der Abschied gefeiert, dabei dankte Helmut Hohl den Freunden nicht nur für die gute Vorbereitung des Besuches, sondern auch dafür, daß viele Familien ihre Häuser und vor allem ihre Herzen geöffnet hatten. Nur so sei ein friedliches geeintes Europa möglich, wenn grenzenüberschreitende Freundschaften entstünden.



Bringen Sie mal ...

etwas Besonderes für Ihre Veranstaltung oder als
Geschenk für einen besonderen Anlaß



Sühejla

entführt Sie und Ihre Gäste in ein Märchen aus 1001
Nacht.

Zur Musik, die aus der Weite der Wüste kommt, zeigt
Sühejla gekonnt wie man solche Melodien in Tanz
und Körpersprache ausdrückt.

Sühejla

Telefon 0 22 41 / 33 65 50

Blumenkorso Bad Ems mit karnevalistischer Beteiligung



Foto: F. Jörnhs

Alljährlich am letzten August-Sonntag findet in Bad Ems an der Lahn der größte Blumenkorso Deutschlands statt. Auch in diesem Jahr war die Emser Karnevalsgesellschaft (EKG) mit einem Prunkwagen vertreten. Den Wagen in Form einer überdimensionalen Narrenkappe, zierte ein Roulette, als Hinweis auf die wiedereröffnete Bad Emser Spielbank. Wochenlang waren die Aktiven der EKG mit den Vorbereitungen beschäftigt, bis am Samstag vor dem Blumenkorso wiederum fleißige Hände etwa 32.000 Dahlien auf den Unterbau steckten.

Während des farbenprächtigen Umzuges jubelten die ca. 100.000 angereisten Gäste der Bad Emser Karnevalsprinzessin Bettina I. und dem erfolgreichen Bad Emser Tanzpaar Sabine Stein und Uwe Schüler zu.

STARPARADE

SÜD-WEST

Wir haben die Kontakte im internationalen Showgeschäft

Künstler · Stars · Kapellen
Südwestprogramm internationale Künstlerzentrale
Peter Feller · Telefon 0 60 22 / 3 10 08
Tanusstraße 11 · 8751 Mömlingen

1. Eifelmeisterschaften in Arzfeld



Die Sieger im Damen-Schautanz



Eine vollbesetzte Halle brachte die richtige Stimmung

Großartiges Newcomer-Turnier!

-hh- ARZFELD. Als Neuling auf dem Gebiet der Turnierveranstalter richtete der Arzfelder Kulturverein die ersten offenen Eifelmeisterschaften aus. Turnierleiter Arno Mayer hatte „sein“ erstes Tanzturnier bis ins letzte vorbereitet und so klappte der Ablauf reibungslos. Schirmherr Hans Thölkes (MdL) und Bürgermeister Ernst Hitzges freuten sich mit dem RKK-Präsidenten Peter Schmorleiz über die gelungene Veranstaltung, die sicherlich nun zu einer festen Meisterschaft im Jahreskalender der RKK-Turniere werden wird.

Ein großes Starterfeld hatte sich zu den 1. Eifelmeisterschaften gemeldet. Einen kleinen Wermutstropfen erhielt der Veranstalter gleich zu Beginn der Veranstaltung, als in den ersten beiden Disziplinen gleich 8 Ausfälle zu verzeichnen waren. Einige hatten zwar gemeldet, blieben jedoch ohne Absage der Veranstaltung fern. Jedem Verein kann einmal etwas dazwischen kommen (Krankheit, Verletzung o. ä.), jedoch sollte man den Veranstalter informieren. Der Turnierbeginn wurde verzögert, weil ausgerechnet die erste Startnummer trotz Nachmeldung nicht anreiste. Mit halbstündiger Verspätung konnte RKK-Turnierobfrau Karin Becker-Schmitt die Bühne für die Darbietungen freigeben. Eine hoch-



Schirmherr: Hans Thölkes

klassige Besetzung, wie sie auch bei den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften war, gab es bei den Solo-Mariechen, wo Zehntel-Punkte über den Sieg und die Plätze entschieden. Die fünf (!) ersten einer Disziplin erhielten einen Pokal. Eine Geste, die von den Aktiven gerne angenommen wurde.

Einige Punkte der Anregung gab es: zum einen sollten sich die Trainer und Betreuer, wenn sie zu einem Turnier fahren, vorher die Turnierrichtlinien ansehen und zum anderen bei der Auswahl eines Tanzes, der auf einem Turnier gezeigt wird, darauf achten, daß dieser nicht zu sehr an den Rand der Anstößigkeit gerät. Man sollte ihn dann besser für eine Mitternachts-Show einplanen! Leider mußten die Aktiven, wenn sie von der Bühne kamen, über einen Hof in die Umkleieräume gehen, was bei kühler Witterung der Gesundheit nicht gerade förderlich ist. Vielleicht läßt sich hier im nächsten Jahr eine Änderung vornehmen.

Alles in allem jedoch waren die ersten Eifelmeisterschaften für alle Beteiligten ein großer Erfolg: Der Veranstalter hatte eine ausverkaufte Halle, die Aktiven zeigten gute Leistungen und errteten verdienten Beifall.



Turnierleiter: Arno Mayer



Das Turnier wurde eingeläutet mit einem großartigen Abend mit Werner Laffern und seinen Original Eifeler Dorfmusikanten, in jeder Hinsicht ein Erfolg!



In jeder Disziplin waren 5 Pokale zu gewinnen und für die beste Gruppe den riesigen Wanderpokal.

1. Eifelmeisterschaft im karnevalistischen Tanzsport in Arzfeld

Ausrichter: Arzfelder Cultur-Verein 1982 e. V.

Turnierleiter: Arno Mayer

RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt

Siegerliste

In jeder Disziplin jeweils die 3 Erstplatzierten. In Klammern die Anzahl der Teilnehmer in der Disziplin.

Disziplin II
Gardetanz-Gemischt
(3)

1. CCO Oberlahnstein
2. Arzfelder Cultur-Verein
3. KV Reinsfeld

Disziplin III
Gardetanz-Damen
(16)

1. KG „Humor“ Merzig 1878 e. V.
2. KG Waldrach
3. FZG Blau/Weiß Steinbach/Lebach

Disziplin IV
Gardetanz-Paare
(4)

1. KG Bad Breisig e. V.
Tanzpaar Conny Adams/Thomas Cordier
2. Arzfelder Cultur-Verein
Tanzpaar Claudia Scholz/Th. Jakobi
3. KG „Humor“ Merzig 1878 e. V.
Tanzpaar Sabine Gorges/Sascha Kerner

Disziplin V
Gardetanz-Solo
(9)

1. NCV Lahnstein
Tanzmariechen Sonja Dönhoff
2. Narrengilde Stadthusaren Schweich
Tanzmariechen Jessika Bleser
3. FZG Blau/Weiß Steinbach/Lebach
Tanzmariechen Sandrine Lauck

Disziplin VI
Majoretten
(4)

1. KG Kretz
2. Remagener Twirling Sticks
3. Arzfelder Cultur-Verein

Disziplin VIII
Schautanz-Gemischt
(6)

1. KV Niederlosheim
2. KV 1978 Osann e. V.
3. FZG Blau-Weiß Steinbach/Lebach

Disziplin IX
Schautanz-Damen
(8)

1. Karin's Tanzgruppe Mendig 1970
2. Stadtsoldaten Andernach
3. KG „Humor“ Merzig 1978 e. V.

Disziplin X
Schautarbitung
(5)

1. KG Sayn 1937 e. V.
2. Narrengilde Stadthusaren Schweich
3. KG Waldrach

Sonderpreise: Höchste Tageswertung (Gruppen): Karin's Tanzgruppe Mendig
(Disziplin IX -47,3 Pkt./66,3 Gesamt)

Schönstes Kostüm: Stadtsoldaten Andernach

Arzfeld, den 8. Oktober 1989

RKK-Tanz-Turnier-Geschäftsstelle



NETTE

Edel Pils

hervorragend



Brauerei zur Nette GmbH

Hauptstraße 219 – 221 · 5452 Weißenthurm · Telefon 02637/608-0 · Telefax 02637/60857

Tanzstiefel an den Nagel gehängt



Foto: Helmut Hohl

-hh- LAHNSTEIN. Eveline Hohl (37), RKK-Mariechen 1989/90, hate ihre aktive Tanzlaufbahn beendet. Zehn Jahre lang erfreute sie auf den Bühnen die Zuschauer als Gruppentänzerin und als Paartänzerin. Ihre Tanzaktivitäten begannen, als sie das Kunstturnen, das sie recht erfolgreich betrieb, aufgab. In der Ballettschule von Wolfgang Schoofs-Carell fand sie den Spaß am Tanzen und konnte in der Schautanzgruppe (später als Tanzgruppe Rheinisches Nizza bekannt) Erfolge erzielen. Das Paartanzen begann für Eveline mit ihrem Partner Klaus Dany, mit dem sie zweimal Rheinland-Meister wurde. Mit ihrem zweiten Tanzpartner, Andreas Leininger, konnte sie mehrmals den Vize-Meister-Titel erringen, bevor sie bei den ersten Rhein-

land-Pfalz-Meisterschaften ganz oben auf dem Siebertreppchen stand. Im RKK ist sie als Wertungsrichterin aktiv. Im Heimatverein, dem CCO Lahnstein, hat sie innerhalb von zwei Jahren drei Kindertanzgruppen (in drei Altersgruppen) und eine große Tanzgarde aufgebaut. Hinzu kommt noch ein Solo-Mariechen, sowie ein Kinder-Solomariechen und – jetzt ganz neu: ein Nachwuchs-Tanzpaar. Schwer gefallen ist es ihr, das Tanzen aufzugeben, und bei Turnieren und Veranstaltungen blutet das Herz, wenn ein Tanzpaar auf der Bühne steht. In Zukunft wird sie sich noch mehr um das Training kümmern können und ihre Erfahrungen an andere weitergeben.

HELGA GÄRTIG TANZAUSSTATTUNG

Ballett – Gymnastik – Tanz – Show
Tanzgarden – Majoretten/Twirling – Cheerleaders

Lieferprogramm:

Schaukostüme · Gymnastikanzüge · Majorettenanzüge
Perücken · Federn und Hüte · Spitzenhosen · Handschuhe
Strass · Pailletten · Diademe · Majorettenstäbe · Stiefel
Pom-Pons · Petticoats – Fransen u. a.

D-6230 Frankfurt 80 · Alt Sossenheim 67
Telefon 0 69 / 34 43 79

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00-13.00 + 15.00-18.00 Uhr
mittwochs und samstags 10.00-13.00 Uhr

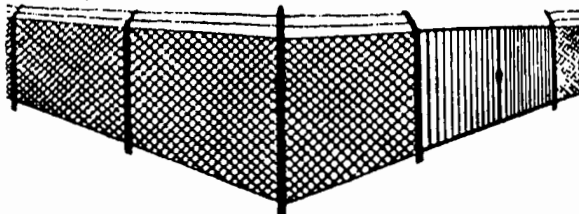
Der richtige Zaun von:

Zaubau STOFFEL

GmbH

5401 Halsenbach-Emmelshausen

Telefon (067 47) 60 01



Lieferung und Montage von:
Draht-, Jäger-, Industrie- und Ballfangzäunen
Türen, Tore, Schranken
Elektro-Schiebetore mit Fernseh-Überwachung
elkosta® Planungshilfe

Die KG „Spitz pass op“ Oberhau/Königswinter-Eudenbach stellt vor „Die Stimmungskanone“

In der Session 88/89 hat die KG „Spitz pass op“ Oberhau zu ihrem 25jährigen Bestehen, vor einem restlos begeisterten Publikum, einen wunderbaren Förderpreis aus der Taufe gehoben.

„Die Stimmungskanone“

Die Stimmungskanone ist ein Preis und Titel zur Pflege und Erhaltung des Rheinischen Brauchtums, der jedes Jahr für den besten Beitrag, gewählt vom Publikum, verliehen wird.

Weiter soll dieser Preis Karnevalisten fördern und belohnen, die im Karneval noch kostenlos oder für ein „Trinkgeld“ auftreten. Denn wie wir alle wissen, wird es für die kleineren Vereine immer schwerer überhaupt noch eine Sitzung zu finanzieren.

Einige wichtige Kriterien, die vom besten aber auch härtesten Wertungsgesicht, dem Publikum, bei der Wahl berücksichtigt werden.

1. Teilnehmen und gewählt werden kann jeder, ob Solo, Duo, Gruppe, Tanzcorps und alle sonstigen Aktiven.
2. Wählen darf nur das Publikum und nicht die Aktiven.
3. Der 1. Preis und somit der Titel „Stimmungskanone 19..“ kann an jeden, d.h. Profi oder Laie, verliehen werden.

Der 1. Preis beinhaltet: Den Titel „Stimmungskanone 19..“, eine handgefertigte Miniaturkanone, 555,55 DM und eine handgemalte Urkunde.

4. Der 2. und 3. Preis geht an Teilnehmer, die kostenlos oder für ein „Trinkgeld“ aufgetreten sind.

Der 2. Preis: 333,33 DM und eine handgemalte Urkunde.

Der 3. Preis: 222,22 DM und eine handgemalte Urkunde.



Die KG „Spitz pass op“ bietet Interessierten die Möglichkeit, sich noch an zwei Karnevalistischen Frühschoppen am,

Sonntag, den 04. 02. 1990 ab 11.11 Uhr und/oder am

Sonntag, den 18. 02. 1990 ab 11.11 Uhr einem großen (ca. 1.000 Pers.) Publikum vorzustellen und um die lukrativen Preise mitzukämpfen.

Wir freuen uns um jeden Mitbewerber.

MfG. KG „Spitz pass op“ Oberhau
5330 Königswinter/Eudenbach

Anschrift: KG „Spitz pass op“ Oberhau
z. H. Winfried Narres
Willmerother Str. 41
5330 Königswinter 21
Tel.: 0 22 44/26 08



Ihr Lieferant für Karnevalstoffe:

STUCHHAUS
Stuchhaus

Ihr Fachgeschäft für Stoffe und Damenmoden

KOBLENZ - Löhrrstraße 54 - Fernsprecher 33331

MAL ETWAS **ORDEN-**
TLICHES
FASTNACHTS + KARNEVALS-
ORDEN
von
MTO

Malen Sie
mal Ihren
Vereins-Orden.
Malbogen gibt es bei uns
- einfach anfordern...

summe der Gegenstände
MTO
ABC JOHR KOLISCHER FASTELOVEND 1973

MTO Metallwaren + Werbemittel GmbH · Bertholdstraße 10-12 · 7530 Pforzheim · Telefon 07231/13041
Denn wir sind Spezialisten in Sachen ordentlicher ORDEN. Wir setzen Ihre Zeichnungen um - zu Ihrer Zufriedenheit - auch im Preis.

Tanzgruppe Fidelio zu Gast in USA

-eb- MÜLHEIM-KÄRLICH/MILWAUKEE. Ein nicht alltägliches Reiseziel hatten sich die Tänzerinnen und Tänzer der Folkloregruppe des Theater- und Heimatvereins Fidelio e.V. aus Mülheim-Kärlich ausgesucht, als sie sich am 19. Juli früh morgens zur Abreise trafen.

Die rd. 100.000 Einwohner zählende Stadt Milwaukee im US-amerikanischen Bundesstaat Wisconsin feiert seit 1981 in jedem Jahr ein „German Fest“, zu dem alljährlich rund 150.000 Besucher aus dem Nordosten der USA in die Stadt am westlichen Ufer des Lake Michigan kommen. Dieses Fest, ausgerichtet von einem Verband der dort ansässigen 28 deutschen Vereine, war das Ziel der Fidelios aus Mülheim-Kärlich – einer Einladung folgend.

Schon am Zielflughafen Detroit wurde jedem der 37 Reiseteilnehmer ein erster wesentlicher Unterschied zwischen alter und neuer Welt bewußt: Dienst nach Vorschrift und halsstarriges Geradeausdenken am Flughafen in Frankfurt war hier ersetzt durch eine ausgesuchte Höflichkeit und eine fröhliche Hilfsbereitschaft, wie man sie zu Hause nur allzuoft vermißt.

Daß diese Reise keine Erholungsreise werden würde, zeigte sich bereits am Abend des Ankunftsstages. Die europäische Tanzgruppe „Der fröhliche Kreis“ aus Detroit, die die Fidelios in Detroit betreute, und bei deren Mitglieder die Fidelios auch kurz nächtigten, hatte für den Abend der Ankunft einen Folkloreabend organisiert. Im ausverkauften „Bavarian Chateau“, dem Klubhaus der Deutschen Vereine in Detroit warteten rund 300 Gäste darauf, daß Fidelio 24 Stunden nach der Abreise aus Mülheim-Kärlich eine Folklore-Show zeigte. Genau das tat die Gruppe dann auch, verstärkt durch die Sopranistin Rosemarie Adomeit und die Pianistin Ute Öhlig, mit großem Erfolg.

Erst am nächsten Morgen ging die Reise

dann per Bus weiter über Chicago nach Milwaukee. Auch dort waren alle Tänzer bei Mitgliedern der deutschen Vereine meist zu zweit untergebracht. Es zeigte sich sehr schnell, daß alle Ängste wegen evtl. Verständigungsschwierigkeiten nicht begründet waren, da fast alle Gastgeber entweder ein ausgezeichnetes Deutsch oder aber – je nach Herkunft – ein deutsches Dialekt sprachen.

In den nächsten Tagen war dann erst einmal Erholung angesagt, Besuche in den Wisconsin Dells, einem Naturpark, im House on the Rocks, einem „Museumsberg“, einer Indianershow oder in einem riesigen Wasserferienpark, ein Konzert- oder ein Barbecueabend sorgten für ein abwechslungsreiches Programm.

Erst 5 Tage später, am Dienstag, dem 25. Juli stand wieder ein Auftritt der Tanzgruppe auf dem Terminkalender. Ein deutscher Club in Chicago hatte für diesen Abend im „Schwaben-Center“ einen Folklore-Abend mit Fidelio organisiert. Auch hier überzeugte die Gruppe mit ausgezeichneten Leistungen vor ausverkauftem Haus, zumeist deutschstämmigen Zuschauern. Nach einer Übernachtung in einem Motel in einem Vorort von Chicago wurde dann am nächsten Tag noch Down-Town, also die Innenstadt von Chicago, angefahren. Eine Besichtigung des Sears-Towers, des höchsten Wohn- und Bürogebäudes der Welt und ein Einkaufsummel standen auf dem Programm. Leider war das Wetter hier, genau wie am ersten Tag in Detroit, zwar sehr warm, aber total verregnet. Wieder zurück in Milwaukee hieß dann auch schon, sich vorzubereiten, auf den eigentlichen Höhepunkt dieser Reise, auf das „German Fest“. Von Freitag bis Sonntag, jeweils von 12.00 Uhr mittags bis Mitternacht traf man sich auf dem Festplatz direkt am See gelegen vor der herrlichen Kulisse von Milwaukee-Down-Town.

Uniformen – preiswert direkt vom Hersteller

Wir fertigen für Sie:

Historische, modische und Fantasie-Uniformen für Garden, Musikgruppen, Elferrat, Tanzcorps, Prinzenkostüme, sowie Kostüme für den gesamten Hofstaat.

Wir kleiden Sie ein von Kopf bis Fuß:

Kopfbedeckungen aller Art: wie Dreispitz, Tschakos, Perücken, Federn, Federbüsche, Komiteemützen usw.
Stiefel, Strumpfhosen, Strümpfe, Spitzenhöschen, Strumpfbänder, Handschuhe.

Uniformeffekten:

Schulterstücke, Epauletten, Fangschnüre usw.

Zubehör für Schautanzkostüme.

Insgesamt ca. 500 Artikel zur Einkleidung.



Fordern Sie unverbindlich unseren Katalog an. Gerne unterbreiten wir Ihnen unsere Vorschläge bzw. realisieren auch Ihre eigenen.

Ihr Spezialist für Vereinskleidung

A. Imhof

Maximilianstraße 5

8750 Aschaffenburg

Telefon 0 60 21 / 2 61 46

Hier wurde nicht nur bei deutscher Musik gefeiert und getanzt, hier wurde deutsch gegessen, getrunken, gesprochen, hier gab es deutsche Waren, Bundesfahnen wie Sand am Meer. Wer vergessen konnte, daß er fast 7.000 km von zu Hause weg war, der vermutete sich mitten in München auf dem Oktoberfest. Ein Unterschied holte jeden jedoch wieder zurück auf den amerikanischen Boden der Tatsachen: man trinkt den Wein dort mit einigen Würfeln Eis und einer Scheibe Zitrone!

Die Folkloregruppe Fidelio war hier voll in das nachmittägliche Geschehen mit eingebaut. 11 Auftritte von jeweils 1/4 oder 1/2 Stunde brachten die Aktiven ganz schön ins Schwitzen. Ein kritisches und gleichzeitig dankbareres Publikum, als an diesen 3 Tagen, kann sich jedoch keine Gruppe und kein Verein wünschen. Nach jedem Auftritt kamen die Menschen in Gruppen zu den Tänzerinnen und Tänzern, um sich für die gezeigten Tänze zu bedanken, um zu einer guten Leistung zu gratulieren, oder einfach um einmal wieder über die alte Heimat zu plaudern.

Als die Gruppe am Sonntag nach ihrem letzten Auftritt offiziell verabschiedet wurde, und rund 2.000 Zuschauer sich mit stehenden Ovationen noch einmal für die gezeigten deutschen Tänze bedankten, wurde auch dem letzten erschöpften aber glücklichen Tänzer bewußt, was es für diese Leute bedeutete, nach Jahren einmal wieder – wenn auch symbolisch ihre Heimat zu sehen.

Noch ein Tag zum Relaxen, und am Montagabend gegen 21.00 Uhr war es dann soweit, der Bus, der die Gruppe zum Flughafen Detroit bringen sollte, stand bereit. Nach der Fahrt durch die Nacht übernahm ein kanadischer Bus die Gruppe ab Detroit, um sie nach Port-Colborne, einer etwa 19.000 Einwohner zählenden Kleinstadt in der Nähe der kanadischen Niagara Fälle zu bringen. Dort hatte der „Club Rheingold“ für Dienstagabend zu einem deutschen Folkloreaudience mit Fidelio geladen. Auch hier begeisterte die Gruppe die meist deutschsprachigen Zuschauer im ausverkauften Saal.



Ein frühmorgendlicher Besuch an die Niagara-Fälle leitete dann tags darauf die Heimreise zunächst wieder per Bus nach Detroit ein. Eine DC-10 brachte eine erschöpfte, aber um einige Erlebnisse reichere Gruppe durch die Nacht wieder nach Hause. Am Donnerstag, dem 03. August, morgens gegen 08.00 Uhr waren alle wieder wohlbehalten in Mülheim-Kärlich.

Der Gesamteindruck der Reise war für alle Teilnehmer – alle waren zum ersten Mal in den USA – überwältigend. Nicht nur das Land ist ein Anderes, alles ist viel größer und weiter – das war jedem bekannt – nein, was hauptsächlich beeindruckte, waren die Menschen, die in einer Art auf einander und auf Fremde zugehen, die für uns Mitteleuropäer schon fast als exotisch zu bezeichnen ist. Da wurden nicht nur PKW's einfach so überlassen, da wurden gleich ganze Wohnungen den Fremden zur Verfügung gestellt. Überall, egal, ob bei Behörden, beim Arzt, beim Shopping oder im Straßenverkehr, jeder war bemüht den Gästen aus „Germany“ zu helfen, sie zuvorkommend zu bedienen, oder ihnen im Straßengewühl den richtigen Weg zu zeigen!



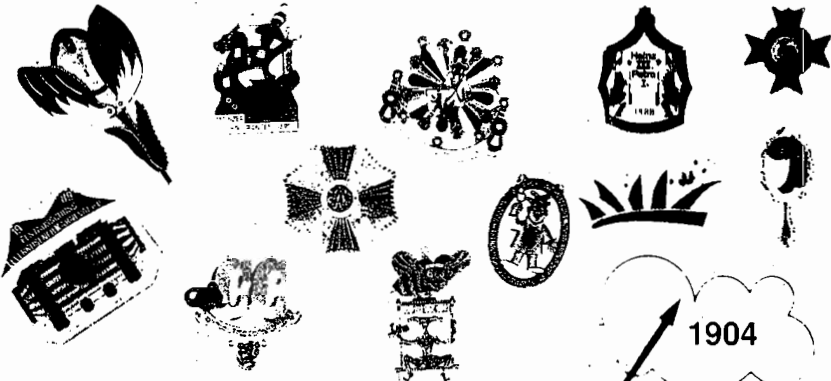
**Vor-
anzeige!
Präsi-
denten-
und
Dele-
gierten-
Tagung
1990 am
19. 05.
in
St. Goar**



**Ausrichter:
Karnevals-
gesell-
schaft
„Rot-Weiß
Sangewer“
1. Vorsit-
zender
Alfons
Kölzer

Tel. 06741/
360 + 470**

**O
r
d
e
n**



**P
l
a
c
e
t
t
e
n**

ADAM DONNER

**WOLKENBURG 36 · 5600 WUPPERTAL
Tel. (02 02) 42 00 47 · Fax (02 02) 43 55 26**

Abzeichen

Medaillen

Karnevalsgesellschaft Rot-Weiß Sangewer weihte neue Standarte auf Burg Rheinfels

-eb-ST. GOAR. Die Karnevalsgesellschaft Rot-Weiß Sangewer feiert in der Campagne 1989/90 ihr 2 x 11 jähriges Bestehen. Aus diesem festlichen Anlaß hatte sie die Anfertigung einer Vereinsstandarte in Auftrag gegeben. Der Entwurf hierzu stammt aus der Feder der Haus- und Hofzeichnerin Elfriede Müller-Gattermeier. Die Standarte zeigt auf der Vorderseite das Vereinswappen auf rot-weißem Grund. Auf der Rückseite sind die markanten Punkte der Stadt (Burg Rheinfels, Stiftskirche, Kanzleiturm, Kölzer's Häuschen) mit dem Rhein und einer Räderboot auf blauem Untergrund dargestellt, umrahmt von dem St. Goarer Werbespruch „Zieh nicht vorbei an St. Goar, der Stadt die allzeit gastlich war“.

Die feierliche Weihe der Standarte erfolgte am Sonntag, dem 13. August 1989 um 12.00 Uhr auf Burg Rheinfels über St. Goar, bei der der Elferrat, die Stadtsoldaten, die Tanzgarde, die Happy-Dancers und die Möhnen in Uniform bzw. Kostüm anwesend waren. Franz-Josef Schwarz als Leiter der Stadtsoldaten ließ die Narren auf dem Platz über

dem Schießstand auf Burg Rheinfels antreten. Nach einer kurzen Ansprache durch den 1. Vorsitzenden Alfons Kölzer wurde die feierliche Weihe der Standarte durch den evgl. Pfarrer Kluck und seinem kath. Kollegen Müller vorgenommen. Zum Abschluß ließ man die Fahne mit einem dreifachen „Sangewer Helau“ hochleben und sang das St. Goarer Heimatlied „Heil dir mein St. Goar am Rhein“. Man saß noch einige fröhliche Stunden bei Erbseneintopf, Bier und Wein auf dem Schießstand der Schützengesellschaft 1344 zu St. Goar zusammen und genoß die herrliche Sicht auf das Rheintal.

Die Standarte wird künftig bei allen offiziellen Anlässen der Gesellschaft mitgeführt und getragen von dem Standarten-träger Klaus Goedert, der neu in die Gruppe der Stadtsoldaten aufgenommen wurde. Der erste offizielle Anlaß war der Festzug beim RKK-Tag in Zell/Mosel am 03.09.1989, bei dem die Karnevalsgesellschaft mit einer großen Abordnung vertreten war und die Standarte von tausenden Karnevalsfreunden zu bewundern war.



Foto: Gauls



RÄDMANN & GÖRBE



- Theater
- Konzerte
- Unterhaltung

Berliner Allee 21 · Postfach 21 61 · 6630 Saarlorius
 Telefon 0 68 31 / 8 78 76 und 0 68 31 / 8 78 77 0
 Autotelefon 01 61 / 2 62 57 38
 Telefax 0 68 31 / 8 89 91

Sie . . . planen eine Veranstaltung
Sie . . . brauchen den Erfolg
Sie . . . entscheiden

Rufen Sie uns an, **wir** sind Ihr Partner
 für erfolgreiche Unterhaltung

KÜNSTLER media

Heinrich-Kahn-Straße 27,
 D-7903 Laichingen 1
 Tel. 0 73 33 / 57 79, Fax 0 73 33 / 74 99
 Telex 16 31 4 _Btx 0 73 33 74 99_1 +

Wir sind Partner von:

**Marianne & Michael, Maria u. Margot
 Hellwig, Karl Moik, Walter Scholz,
 Hias, Zillertaler Schürzenjäger, Ori-
 ginai Alpenoberkriener, Heimo, Kir-
 mesmusikanten, Vico Toriani . . .**

Prinzenproklamation in Remagen



Foto: Dürner

– eb – REMAGEN. Das Prinzenpaar der Session 1990 in Remagen ist das Gastwirtteehepaar Axel und Renate Bergow. Das Motto wurde dem Beruf des Prinzenpaares angepaßt:

„Lott et üich schmecke, ihr Jecke“

Im Vordergrund des Bildes sind folgende Personen (v. l. n. r.) zu sehen: Eduard Krahe, Vorsitzender der KG Narrenzunft Remagen, Hofdame Ulrike Beyer, Säckelmeister Rainer Beyer, Prinzessin Renate I., Prinz Axel I., Hofdame Carmen Schaller, Hofmarschall Georg Strang.

Der erfolgreiche Kaufmann für
Vereinsbedarf
setzt auf die umsatzsteigernde

Wirkung

der Anzeigen in der *Bütt*
dem Organ des RKK

Redaktionsschluß der Bütt Nr. 43 ist der 31. 12. 1989

Anders als die anderen: Werfen Sie Soft-Snack-Minis

die gesunden Frisch-Ei-Waffeln von Jagdfeld,
nach flämischem Original-Rezept
aus feinen Zutaten
hergestellt.

Preiswert, originell,
mit dem lustigen
Bäckerjungen,
ideal für Kinder und
Erwachsene.



Wir schicken Ihnen gerne einige Schau- und
Schmeck-Muster zu und machen Ihnen
ein Angebot. Rufen Sie uns an.
Telefon (0 24 03) 5 20 95
oder schicken Sie uns
den Coupon:

Soft
Snack

mini

Lieferbar
ab 500 Stück.
Ab 1 Palette
(5000 Stück)
frei Haus.

JAGDFELD

JOSEF JAGDFELD

Fabrik für
Spezialitäten in Süß- und Backwaren
Lürkener Straße 15
5180 Eschweiler-Dürwiß

Bitte schicken Sie uns ein
Schau- und Schmeck-Muster
Jagdfeld Soft-Snack-Mini.

Bieten Sie uns _____ Stück an.

Stempel oder Adresse des Vereines

Herr:

Frau:

Ansprechpartner

Telefon

Unterschrift



Ferienübersicht Frühling – Herbst 1990/91

Auch Karnevalsvereine planen oft Veranstaltungen außerhalb der eigentlichen Karnevals-Session. Wenn solche Unternehmen zum Erfolg führen sollen, müssen die Verantwortlichen u. a. auch die Ferientermine mit in ihre Überlegungen einbeziehen. Die „BÜTT“ nennt Ihnen nachfolgend als Planungshilfe die uns bekannten Ferientermine bis einschließlich Sommer 1991.

Bundesland	OSTERN '90	PFINGSTEN '90	SOMMER '90	HERBST '90
Bad.-Württ.	17.4. - 21.4.	28.5. - 8.6.	19.7. - 1.9.	29.10. - 3.11.
Bayern	9.4. - 21.4.	5.6. - 16.6.	26.7. - 10.9.	-
Berlin	7.4. - 21.4.	2.6. - 5.6.	12.7. - 25.8.	27.10. - 3.11.
Bremen	29.3. - 16.4.	-	12.7. - 22.8.	29.10. - 3.11.
Hamburg	5.3. - 17.3.	21.5. - 26.5.	9.7. - 18.8.	15.10. - 27.10.
Hessen	2.4. - 20.4.	5.6.	9.7. - 18.8.	8.10. - 20.10.
Niedersachsen	24.3. - 17.4.	2.6. - 5.6.	12.7. - 22.8.	24.10. - 3.11.
Nordrh.-Westf.	2.4. - 21.4.	-	15.6. - 31.7.	8.10. - 13.10.
Rheinland-Pfalz	2.4. - 20.4.	5.6.	28.6. - 8.8.	15.10. - 19.10.
Saarland	9.4. - 23.4.	-	28.6. - 11.8.	8.10. - 20.10.
Schlesw.-H.	9.4. - 21.4.	-	6.7. - 18.8.	15.10. - 27.10.

Bundesland	OSTERN '91	PFINGSTEN '91	SOMMER '91	HERBST '91
Bad.-Württ.	2.4. - 6.4.	21.5. - 31.5.	11.7. - 24.8.	
Bayern	25.3. - 6.4.	21.5. - 1.6.	25.7. - 9.9.	
Berlin	16.3. - 6.4.	18.5. - 21.5.	4.7. - 17.8.	noch
Bremen	18.3. - 6.4.	-	4.7. - 17.8.	
Hamburg	18.3. - 2.4.	6.5. - 11.5.	1.7. - 10.8.	
Hessen	23.3. - 13.4.	21.5.	1.7. - 10.8.	nicht
Niedersachsen	16.3. - 6.4.	18.5. - 21.5.	4.7. - 14.8.	
Nordrh.-Westf.	25.3. - 13.4.	21.5.	18.7. - 31.8.	
Rheinland-Pfalz	18.3. - 5.4.	21.5.	20.6. - 31.7.	bekannt
Saarland	25.3. - 8.4.	-	18.6. - 31.7.	
Schlesw.-H.	25.3. - 9.4.	-	28.6. - 10.8.	

Die Weihnachtsferien haben wir uns gespart, da sie in diesem Zusammenhang ohne Bedeutung sein dürften. Die Termine der Herbst-Ferien 1991 können erst später nachgereicht werden.

Termin der Fußball-Weltmeisterschaft 1990

Übrigens: Spielt die Fußball-Weltmeisterschaft 1990 für Ihre Planungen eine Rolle? Hier ist der Zeitraum, in dem Ihre Veranstaltungen u. U. seitens der Fußballfreunde unter mangelndem Interesse leiden würden:

8. Juni bis 8. Juli 1990

also einen ganzen Monat lang regiert König Fußball, und zwar nicht nur in Italien, dem Veranstaltungsland.

13. Tanzfestival am Rhein in Neuwied-Engers

Ausrichter: Prinzengarde Engers

Turnierleiter: Erich Bach

RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt

Siegerliste

In jeder Disziplin jeweils die 3 Erstplatzierten. In Klammern die Anzahl der Teilnehmer in der Disziplin.

Disziplin I
Gardetanz-Herren
(1)

1. KG „So sind wir“ Buchholz

Disziplin II
Gardetanz-Gemischt
(8)

1. KG „Ewig Jung“ TC Rot-Weiß Etscheid
2. 1. Deichstadt Tanzgarde Neuwied e. V.
3. TC Sternschnuppen Königswinter-Bockeroth

Disziplin III
Gardetanz-Damen
(11)

1. TSC „Blau-Weiß-Cometen“ Großmaischeid
2. Weiße Funken Neunkirchen
3. TC Sternschnuppen Königswinter-Bockeroth

Disziplin IV
Gardetanz-Paare
(7)

1. TSG Rot-Weiß Troisdorf
Tanzpaar Silke Hartmann/Heiko Miebach
2. 1. Deichstadt Tanzgarde Neuwied
Tanzpaar Carmen und Edwin Stein
3. Husaren Grün-Weiß Siegburg
Tanzpaar Carina Ennenbach/Dirk Schönborn

Disziplin V
Gardetanz-Solo
(11)

1. NCV Niederlahnstein
Tanzmariechen Sonja Döhnoff
2. TSC „Blau-Weiß-Cometen“ Großmaischeid
Tanzmariechen Ranja Khalil
3. Blau-Weiß Fanfarenzug Steinbach
Tanzmariechen Sandra Lauck

Disziplin VI
Majoretten
(1)

1. Karnevalsgemeinschaft Kretz

Disziplin VIII
Schautanz-Gemischt
(5)

1. SV Morsbach – Die Wolperzinger
2. Rot-Weiße Funken „Club Gemütlichkeit“ Asbach
3. Garde Grün-Weiß Stromberg

Disziplin IX
Schautanz-Damen
(11)

1. Karin's Tanzgruppe Mendig 1970
2. Blaue Funken der KG Sayn
3. TC „Brave Mädchen“ Waldbreitbach

Disziplin X
Schaudarbietung
(4)

1. Sayner Fünkchen KG Sayn 1937 e. V.
2. TG des MGV Stahlhofen
3. KG „So sind wir“ Buchholz

Sonderpreise: Höchste Tageswertung (Gruppen): Karin's Tanzgruppe Mendig 1970 (Disziplin IX/47,1 Punkte)

Neuwied-Engers, den 28. Oktober 1989

RKK-Tanz-Turnier-Geschäftsstelle

Saturday night fever



Foto: Hohl

Bürgermeister Hans Trees seit 10 Jahren Schirmherr

-hh- **ENGERS.** Es began in zwar noch nicht zu tagen, aber es war lange nach Mitternacht, als sich die „Sayner Fünkchen“ zu ihrem Wertungstanz in der Disziplin „Schaudarbietung“ bereitmachen konnten. Das 13. Tanzfestival am Rhein der Prinzengarde Engers wurde zu einer „Saturday-dance-night“ für alle Beteiligten.

Neben dem Schirmherrn der Veranstaltung, Bürgermeister Hans Trees, konnte Kommandeur Bernd Wolff auch den Präsidenten des RKK, Peter Schmorleiz, und den Kulturdezernenten der Stadt Neuwied, Werner Wolpert, herzlich willkommen heißen. Fast siebzig Meldungen waren bei der Prinzengarde Engers eingegangen und machten deutlich, wie beliebt diese Veranstaltung alljährlich ist. Mit etwas Zeitverzögerung begann das Turnier und auf der Bühne ließen die tanzbegeisterten Karnevalisten ein tänzerisches Feuerwerk steigen, bei dem besonders die erfrischenden Darbietungen des Karne-

valsnachwuchses vom Publikum gefeiert wurden.

Außerhalb der Wertungstänze zeigte die Tanzgarde der KG „Kniebachschiffer“ aus Hilden eine Gardetanz-Show, die dem Publikum viel Extrabeifall entlockte.

Die Akteure auf der Bühne ließen die Zeit schnell vergessen und so kam es, daß es die wenigsten bemerkten, wie spät es eigentlich wurde. Die Wertungsrichter des RKK und die Turnier-Obfrau Karin Becker-Schmitt leisteten Schwerstarbeit und konnten so auch noch am frühen Morgen sehr konzentriert den Tänzen folgen. Als die „heiße Tanznacht“ endete, waren alle zufrieden, die Aktiven hatten auf der Bühne für Kurzweile gesorgt, die Fans im Saal sparten nicht mit Beifall (auch für einen Mitkonkurrenten) und die Prinzengarde wird auch 1990 wieder ein Tanzfestival am Rhein veranstalten – vielleicht wird jedoch der Beginn etwas vorverlegt.

Rhein-Zeitung:

Persönliches



Rainer Schultheis, Weißenthurm vollendet am heutigen Montag sein 50. Lebensjahr und feiert gleichzeitig sein 25. Berufsjubiläum. 1963 wurde der Jubilar Gesellschafter der Schultheis Brauerei Weißenthurm. Ein Jahr später trat er als Geschäftsführer in das Unternehmen ein, das er heute in Fortführung der Familientradition in vierter Generation leitet. Ehrenamtlich setzte er sich für wirtschaftspolitische Belange ein; so als Handelsrichter, Mitglied der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer zu Koblenz, Vorsitzender des Juniorenkreises an der IHK, Sektionssprecher des Wirtschaftsrates und Kreisvorsitzender der Mittelstandsvereinigung. Im beruflichen Bereich engagierte

er sich als Vorsitzender der Deutschen Braukooperation, als Mitgliedschaft im Mittelstandsausschuß des Deutschen Brauerbundes und des Verwaltungsrates des Brauerbundes Hessen-Mittelrhein.

Auch der RKK wünscht seinem Fördernden Mitglied alles Gute!

Wir empfehlen uns als Lieferant von Karnevals-Faschingsorden

Sonderanfertigungen ab 100 Stück möglich.

An Hand der Unterlagen erstellen wir Ihnen ein detailliertes Angebot:
Richten Sie Ihre Anfrage an:



Präge- und Gravurbetrieb ERNST ADELMANN

Bahnhofstr. 16
6758 Lauterecken
Tel. 0 63 82 / 17 94
Fax 0 63 82 / 84 83

Ein kostenloser Katalog kann angefordert werden.

Der RKK gratuliert



Runde Geburtstage feierten bis zum Redaktionsschluß:

BÜTT-Bild-Redakteur
„SCHOSCH“ JÄCKEL
30 Jahre



Bezirksdelegierter
Rhein-Lahn-Kreis
UDO GÜTLER
45 Jahre



Fachreferentin
CARMEN SCHWAB
40 Jahre



Allen Geburtstagskindern herzlichen Glückwunsch!

Der RKK

gratuliert zum Jubiläum:



13 x 11 Jahre

Große Koblenzer Karnevalsgesellschaft 1847, 5400 Koblenz-Lützel

10 x 11 Jahre

Karnevals-Gesellschaft Gladbach 1880, 5450 Neuwied-Gladbach

8 x 11 Jahre

Karnevals-Gesellschaft „Gemütlichkeit“ Kettig 1902, 5401 Kettig

7 x 11 Jahre

Kottenheimer Karnevals-Gesellschaft 1913/14, 5445 Kottenheim

6 x 11 Jahre

Dickedonnerstag KG „Dilldappen“ Morbach 1924, 5552 Morbach

5 x 11 Jahre

1. Große Neuwieder Karnevals-Gesellschaft, 5450 Neuwied

1. Große Karnevals-Gesellschaft Diez 1935, 6252 Diez

Karnevals- und Theater-Verein Thür, 5441 Thür

Möhhnen-Verein Weis, 5450 Neuwied 22

Erster Möhhnen-Verein Heimbach, 5450 Neuwied 22

Möhhnen-Verein Irlich 1935 e. V., 5450 Neuwied-Irlich

4 x 11 Jahre

Karnevals-Gesellschaft „Rot-Weiß-Gold“ Metternich, 5400 Koblenz-Arenberg

Möhhnen-Club „Ewig Jung“ Hausen/Wied 1946, 5461 Hausen/Wied

Möhhnen-Club „Die Zufälligen“ 1946/47, 5400 Koblenz-Rübenach

3 x 11 Jahre

Möhhnen-Club „Ewig Jung“ Simmern 1957, 5411 Simmern

Show-Tanz-Gruppe Ettringen 1957, 5441 Ettringen

Karnevals-Abt. „Blau-Weiß“ im SC Wassenach, 5471 Wassenach

KG „Ernscher Käskäpp“, 5591 Ernst

Funken „Blau-Weiß“ Lahnstein, 5420 Lahnstein

Langendernbacher Carnevalsverein, 6255 Dornburg-Langendernbach

Sövenor Karnevals-Club, 5202 Hennef 1 – Söven

Kyllburger KG „Mier sein erom dao“ 1957 e. V., 5524 Kyllburg

Karnevals-Verein Pünderich 1957, 5587 Pünderich

Karnevals-Gesellschaft „Burgnarren“ Ulmen 1957, 5447 Ulmen

2 x 11 Jahre

KC „Kapuzenmänner“ Rot-Weiß Kesselheim, Koblenz-Kesselheim
Carnevals-Club Koblenz, 5400 Koblenz
Karnevals-Club „Muffel“ Philippsweiler 1968, 5523 Überpierschied-Philippsweiler
Karnevals-Gesellschaft „Blau-Weiß“ Moselweiß 1968 e. V., 5400 Koblenz
Funkencorps „Blau-Weiß“ Linz 1968 e. V., 5460 Linz

1 x 11 Jahre

Nassauer Carnevals-Club 1979, 5408 Nassau
Tanzgruppe „Rot-Weiß“ Alf 1979, 5584 Alf
Karnevals-Verein „Tholfanger Spetzbouwe“, 5509 Thalfang
Karnevals-Club Kenn 1979 e. V., 5559 Kenn
KV St. Aldegund „Bugrammer Narrenschiff“, 5581 St. Aldegund
Tanz- und Trachtengruppe Mayen 1979, 5440 Mayen
Landkerner Carnevals-Club, 5591 Landkern
Fürstengarde „Grün-Silber“ Oberkassel
5300 Bonn-Bad Godesberg
Bürgerverein Burgbrohl, 5475 Burgbrohl
Tanus-Tanzgarde „Blau-Weiß-Gelb“ Gemmerich 1979, 5429 Gemmerich
Nerother Carnevals-Verein 1979 – NCV –, 5531 Neroth
Lahnsteiner Ritter Gilde 1979, 5420 Lahnstein
Karnevals-Club „Grün-Weiß“ Euren 1979 e. V., 550 Trier
Karnevals-Verein „Hangelarer Norre“ 1979, 5205 Sankt Augustin 2

170 Jahre

Weißbergässer Kirmesges. Maria Viktoria 1820, 5400 Koblenz

150 Jahre

Karnevals-Gesellschaft „Rot-Weiß“ Münstermaifeld 1840, 5401 Münstermaifeld

145 Jahre

K. G. „Rheinfreunde“ Koblenz-Neuendorf, 5414 Vallendar

135 Jahre

Große Engenser Karnevals-Gesellschaft, 5450 Neuwied-Engers

100 Jahre

Verkehrs- und Verschönerungs-Verein Bad Breisig, 5484 Bad Breisig

95 Jahre

Karnevals-Gesellschaft Irlich 1895 e. V., 5450 Neuwied 11

85 Jahre

KV „Gäsevertelche“ St. Goarshausewn, 5422 St. Goarshausen
Große Erpeler Karnevals-Gesellschaft 1905, 5465 Erpel
Karnevals-Gesellschaft „Jeckige Globistere“, 5481 Waldorf
Karnevals-Gesellschaft „Schnipp-Schnapp“ Speicher, 5522 Speicher
Stadtsoldatencorps Rheinbach 1905, 5308 Rheinbach

80 Jahre

Karnevals-Gesellschaft „Wohlgemut“ Kruft 1910, 5473 Kruft
Karnevals-Gesellschaft „Me haalen et us“ 1910 e. V., 5342 Rheinbreitbach

70 Jahre

Kirmes- und Karnevals-Gesellschaft „Vergnügt“ Kärlich, 5403 Mülheim-Kärlich 2
Burschenverein Meinborn, 5459 Meinborn

65 Jahre

Karnevals-Gesellschaft „Grün-Weiß“ Urmitz, 5401 Urmitz/Rhein
Rhenser Karnevals-Gesellschaft „Närrische Elf“ 1925, 5401 Rhens

60 Jahre

Kirmes- und Karnevals-Gesellschaft Bendorf 1930, 5413 Bendorf

45 Jahre

KG Fernthal „Mir sinn widder doh“, 5466 Neustadt-Borscheid

40 Jahre

Verein der Heimatfreunde Lay 1950, 5400 Koblenz-Lay
KG „Ganz denewer“ Mülhofen, 5413 Bendorf 1
Karnevals-Gesellschaft „Blau-Weiß“ Neuwied, 5450 Neuwied
KG „Närrische Landskroner“ Heimersheim, 5483 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Möhnenverein Miesenheim, 5472 Plaidt
Fidele Möhnen Kruft 1950 e. V., 5473 Kruft
Karnevals-Gesellschaft „Blaue Funken“ Bell 1950, 5441 Bell
Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval 1950 – AKK –, 5400 Koblenz
Kath. Frauengemeinschaft Bullay 1950, 5584 Bullay
Karnevals-Verein „Dellwer Dickköpp“ Dellhofen 1950, 6532 Oberwesel-Dellhofen
Möhne-Gesellschaft „Mir waden et af“ Unkelbach 1950, 5480 Remagen-Unkelbach
Möhnen-Club 1950 Mülheim, 5403 Mülheim-Kärlich 1
Narrenzunft „Grün-Gelb“ Koblenz-Karthause 1950 e. V., 5400 Koblenz
Niederlahnsteiner Carnevals-Gesellschaft, 5420 Lahnstein 1

35 Jahre

Große Ochtendung Karnevals-Gesellschaft 1955 e. V., 5405 Ochtendung
KG Schwarz-Gold „Baudobriga“ 1955 Boppard e. V., 5407 Boppard
Festausschuß der Stadt Neuwied 1955, 5450 Neuwied 1
Hundsänger Karnevals-Verein 1955, 5431 Hundsangen
Möhnenclub „Frohsinn“ Kestert, 5421 Kestert
Prinzengarde Engers „Rot-Weiß“ Engers 1955 e. V., 5450 Neuwied 23
Karnevals-Verein Mesenicher „Steinrauschkäpp“ 1955 e. V., 5594 Mesenich
Karnevals-Gesellschaft Urmersbach 1955, 5441 Urmersbach
Möhnen-Verein Bengen 1955 e. V., 5482 Grafschaft-Bengen

30 Jahre

Möhnen-Verein Weilbern 1960, 5441 Weilbern

Karnevals-Gesellschaft „Lustige Buchfinken“ Neuwied, 5450 Neuwied 1
 Karnevals-Club Oberzissen „Owezesse Jecke“, 5476 Oberzissen
 Karnevals-Gesellschaft Rot-Weiß Bachem 1960 e. V., 5483 Bad Neuenahr-Ahrweiler
 Karnevals-Verein Dockweiler 1960, 5569 Dockweiler
 Karnevals-Club Kröver Reichsnarren, 5563 Kröv
 Marienberger Carnevals-Verein, 5439 Bad Marienberg
 Festgemeinschaft St. Aldegund, 5581 St. Aldegund
 Damen-Tanzgruppe „Siebengebirgsperlen Heisterbacherrott“, 5330 Königswinter 41
 Karnevals-Verein „Bunnes Alaaf“ Berndorf 1965 e. V. 5531 Berndorf
 Möhnen-Verein „Heiterkeit“ Heiligenroth 1965, 5431 Heiligenroth

20 Jahre

Westerwälder Tanz- und Trachtengruppe Hattert e. V., 5239 Hattert
 Bendorfer Narrenzunft 1970, 5413 Bendorf
 Bitburger Karnevals-Verein „Domino“ 1970, 5520 Bitburg
 „Möhnen vom Scharfenturm“ Rhens, 5401 Rhens
 Möhnen-Verein „Immertreu“ Breitenau 1970 e. V., 5419 Breitenau
 Ockenfelder Karnevals-Gesellschaft, 5461 Ockenfels
 Karin's Tanzgruppe Mendig, 5442 Mendig 1
 KG „Noarisch Hoahnen“ Klüsserath, 5559 Klüsserath
 Isseler Cultur-Verein 1970 e. V., 5502 Schweich-Issel
 Igeler Carnevals-Verein 1970, 5501 Igel
 Kirmes-Gesellschaft Irlich 1970 e. V., 5450 Neuwied 11
 Karnevals-Verein Reinsfeld 1970 e. V., 5509 Reinsfeld
 1. FC Urmitz 1970 e. V. – Abt. Tanzsport/Gymnastik –, 5401 Urmitz
 Bruderschaft der Exprinzen Montabaur 1970, 5430 Montabaur

15 Jahre

Heimat- und Verkehrsverein Lehmen 1975, 5401 Lehmen
 Möhnen-Club Hillscheid 1975, 5416 Hillscheid
 Karnevals-Gesellschaft „Lingeber Kauzekäap“ 1975, 5541 Lünebach
 Karnevals-Verein „Gronner Gecken“ Körperich, 5529 Körperich
 Karnevals-Gesellschaft „Rot-Weiß“ Schuld, 5489 Schuld
 Freundeskreis Koblenzer Stadtsoldaten, 5400 Koblenz
 KV „Lugge Loo“ Gebhardshain, 5241 Gebhardshain
 Karnevals-Verein Waldrach, 5501 Waldrach
 DJK Dockendorf-Ingendorf, 5521 Dockendorf
 Rheinböller Carnevals-Verein, 6542 Rheinböllen
 Närrische Freunde Mayschoß, 5481 Mayschoß
 Dorfgemeinschaft St. Katharinen 1975 e. V., 5468 St. Katharinen
 „Goldene Mädchen“ Buchholz 1975, 5464 Buchholz
 Karnevals-Gesellschaft Steineberg 1975 e. V., 5569 Steineberg
 Tanz-Corps „Rot-Weiß“ Oelinghoven 1975, 5047 Wesseling-Urfeld

Karnevals-Verein Oberkail 1975, 5561 Oberkail
Karnevalsfreunde Wormersdorf 1975 – KFW –, 5308 Rheinbach 4
Unterhaltungs- und Karnevals-Verein Lebach 1975 e. V., 6610 Lebach

10 Jahre

Koblener Vorstadt-Husaren 1980 e. V., 5400 Koblenz
Närrische Turmgarde Lahnstein 1980, 5420 Lahnstein
„Dancing Girls“ Engers 1980, 5450 Neuwied 13
Karnevals-Verein Kordel, 5501 Kordel
Karnevals-Verein „Kylltal-Narren“, Jünkerath, 5532 Jünkerath
Möhnen-Club „Rubbel-di-dupp“ Windhagen, 5467 Vettelschoß 2
Karnevals-Verein „Jung und Alt“ Gondelsheim 1980 e. V.,
5540 Weinsheim-Gondelsheim
Karnevals-Gesellschaft Vinxel 1980, 5330 Königswinter 21
Interessen-Gemeinschaft Herren-Sitzung Bornheim-Hersel, 5303 Bornheim-Hersel
Tanzgruppe Willroth 1980, 5453 Horhausen
Neunkirchener Karnevals-Ges. „Rot-Weiß“ e. V., 5206 Neunkirchen-S 1

5 Jahre

Karnevals-Verein Meudt, 5431 Meudt/Ww.
Karnevals-Verein „Kadaldera“ Urbar, 6532 Oberwesel-Urbar
Narren Gilde Stadthusaren Schweich 1985 e. V., 5502 Schweich
Möhnen-Verein Dreis, 5561 Dreis
Arbeitsgemeinschaft Lahnsteiner Carneval 1985, 5413 Bendorf
MGV-Tanzgruppe Stahlhofen 1985, 5431 Stahlhofen
Miesheimer Karneval-Komitee 1985 e. V., 5470 Andernach 12
KG „Niederkirchspiel“ Oppenhausen im SV Oppenheim e. V.,
5407 Boppard-Oppenhausen
Karnevals-Gesellschaft Saffig 1985 e. V., 5478 Saffig



Spezialisten...
für Faschingskleidung, dürfen sich
nur wenige nennen ... wir gehören
dazu!

Fordern Sie unseren Farbprospekt an -
Sie werden begeistert sein.
Tel.: 07826/346 + 0754 Fax: 07826/574

**DAS GUTE VON
Fischer**
Kleiderfabrik · 7631 Schuttertal-Schweighausen

Werten will gelernt sein!



Foto: Helmut Hohl

-hh- MÜLHEIM-KÄRLICH. Oft werden sie kritisiert, beschimpft und ausgepöfeln, die Schiedsrichter, Punktrichter und Preisrichter im Sport. Nicht anders ergeht es den Wertungsrichtern des RKK bei den Tanzturnieren, denn nicht immer deckt sich das Empfinden der Zuschauer mit den Entscheidungen der Wertungsrichter, die nicht, wie das Publikum, nach Sympathie oder persönlichem Gefallen urteilen dürfen, sondern die Darbietungen gestreng den RKK-Tanzturnier-Richtlinien vorzunehmen haben. Ein getanzter Fehler, unsaubere Schritte oder verpatzte Schwierigkeiten haben nun einmal Einfluß auf die Wertungen. Was ein Zuschauer – weil ja nicht geschult – übersieht oder auch einem Tänzer nachsieht, darf ein Wertungsrichter natürlich nicht übersehen. Wertungsrichter sind aufmerksam und

versuchen so objektiv als möglich zu sein, doch dazu müssen sie immer wieder geschult werden. In Mülheim-Kärlich veranstaltete die Tanzturnier-Geschäftsstelle wieder ein Seminar, bei dem anhand von Video-Aufzeichnungen die Tänze erläutert wurden. Volker Huster begrüßte zum Seminar auch den Präsidenten des RKK, Peter Schmorleiz. Im Anschluß an das Seminar wurde von Seiten der Wertungsrichter Kritik am Auswahlverfahren des Kandidaten für die Neuwahl des Tanzturniergeschäftsstellenleiters geäußert, da man gerne an der Kandidatenfindung noch mehr beteiligt worden wäre, wenngleich dies die Satzung des RKK nicht vorsehe. Hier sollte künftig den Obleuten und Fachreferenten ein Mitspracherecht eingeräumt werden, bevor der Kandidat dem Präsidium empfohlen wird.

Jacques Herrmann gegründet 1900

65 Mainz · Steingasse 2 · Tel. 0 61 31 / 22 76 39

FEUERWERKEREI · FAHNENFABRIK
KARNEVALSARTIKEL · VEREINSBEDARF · ORDEN

GRÖSSTES SPEZIALHAUS VON DEUTSCHLAND

Das gute Bier vom Westerwald



*Reisefachmann und Hüftunk-
Moderator Roger Mousset au-
Körper ist in der Welt viel
herumgekommen. Das schafft
Vergleichsmöglichkeiten.
„Hachenburger Pils – das ist
mein absolutes Lieblingsbier.“*

„Das 'gute Bier vom Westerwald' zählt sozu-
sagen zu den Natur-Erlebnissen des Wester-
waldes. Hachenburger Pils. Da weiß man, was
man hat. Und das zählt mehr denn je.“



Waldi Fabritius tritt endgültig zurück!



Foto: Helmut Hohl

– hh – **BAD BREISIG.** Der Präsident und Vorsitzende der KG Bad Breisig, Walter Fabritius, hat nun der Gerüchteküche der Breisiger Narren endgültig die Saat entzogen und erklärt, daß er nun doch zurücktreten werde – allerdings wisse er zur Zeit noch nicht, ob es schon im Jahre 2011 oder etwas später wäre, meldete anlässlich der großen Eröffnungssitzung am 11. 11. in der Jahnhalle der Sprecher des närrischen Lokalsenders Luki Scheuer.

Stimmungsvoll ging es hinein, in die fünfte Jahreszeit, die Waldi Fabritius mit Auszügen seiner Rede von 1961 begann, in der er zur Berliner Mauer Stellung bezog und was heute so aktuell geworden ist. Flotte Tänze ließen keine Langeweile aufkommen, Minifunken, Majorettes, Damenelferrat, Dragoner, Funken und die Schautanzgruppe zeigten, was sie in vielen Stunden fleißigen Übens gelernt hatten. Die Sayner Fünkchen präsentierten ihre Caribic-Show und in die Herzen der Besucher tanzte sich das Breisiger Tanzpaar Conny Adams und Thomas Cordier. Conny Adams wurde zu einem der drei Tanz-Mariechen gewählt. Dies veranlaßte den Bürgermeister, sie und ihren Thomas als hervorragende Repräsentanten ihrer Heimatstadt seitens der Gemeinde besonders auszuzeichnen und eine Urkunde zu überreichen. Ebenfalls von der KG geehrt wurde die neue Trainerin des Tanzpaares, RKK-Mariechen Eveline Hohl aus Lahnstein. Stark beansprucht wurden die Lachmuskeln der Narren im Saal bei den Reden des Porschefahrers Alex Kup, des Tagesschausprechers Luki Scheuer, des Fuzzis Horst Dreesbach, des „Nichtredners“ Karli Kurp und des Kneipenbummlers Willi Fuhrmann. Für Stimmung sorgten Gäste aus der Schweiz, die „Blächchutler“ aus Küssnacht.

Für die Narren hat der Fastelovend mit viel Alaaf begonnen: bunt, stimmungsvoll, schmissig und frech!

Die RKK-Tanzturnier- Geschäftsstelle

c/o Herbert Becker

Lindenweg 23, 5502 Schweich

Telefon 0 65 02/39 58



Liebe Tanzsportfreunde,

Sie haben mich mit großer Mehrheit in Polch zum neuen Tanzturnier-Geschäftsstellenleiter gewählt, wofür ich Ihnen recht herzlich danken möchte. Ich habe eine überaus erfolgreiche Geschäftsstelle übernommen und will versuchen, diese Geschäftsstelle im Sinne meiner Vorgänger, Peter Schmorleiz und Volker Huster, weiter zu führen.

Wenden Sie sich daher in allen Fragen, die den Laien-Tanzsport betreffen, an mich. Ich werde versuchen, Ihrem Vertrauen gerecht zu werden.

Auf eine gute Zusammenarbeit

Ihr
Herbert Becker

Innerhalb der Tanzturnier-Geschäftsstelle ergeben sich vorläufig, bis auf die Fachreferentin für Majoretten corps, keine Änderungen. Alle Fachreferenten, Obleute und Wertungsrichter bleiben bis auf weiteres im Amt.

Als neue
**Fachreferentin für
Majoretten corps** stelle ich
Ihnen vor:

Marion Ruhmann
Alemannenstraße 16
Telefon 0 26 42/2 27 56
5480 Remagen



Wenden Sie sich in allen Majorettenfragen an Frau Ruhmann; sie hilft Ihnen sicherlich weiter.

Somit sind wieder alle Fachreferenzen besetzt.

Tanzturnier-Geschäftsstelle
Herbert Becker, Leiter

OFT KOPIERT ...

seit über 60 Jahren



... NIE ERREICHT

Damen-Karnevalsstiefel

aus weichem erstklassigem Nappa-
leder in rot, weiß, grün und blau --
mit und ohne Streifen

Kinderstiefel

Herrenstiefel in schwarz

Riesenauswahl an Tanzschuhen für
Shows, Spitzenhöschen, Bein-
wärmer, Netzstrumpfhosen usw.
Anfertigung von Show-Trikotagen



pauls + CO

5000 Köln 1 · Streitzeuggasse 6 · Tel. 02 21 / 23 15 07

**KARNEVALS-
ORDEN**

- * nach Ihren Entwürfen
- * geringe Abnahmemengen
- * erstklassige Qualität

in

Lack – Metall – Email

**Volkssport-Medaillen
Vereinsabzeichen**

Auch zum Selbstkompletieren

**Wir sind Ihnen beim
Entwurf behilflich.**

Kostenlose Beratung
Eigene Herstellung

I. Berger

Tulpenweg 11 · Tel. 0 61 57/52 29

6102 Pfungstadt 2

shirt

Bitte Prospekt
anfordern!

T-Shirts, Luftballons,
Kugelschreiber, Feuerzeuge,
Aufkleber, Schirme, Mützen,
Sweat-Shirts usw. ...

WAGNER · WERBUNG WIESLOCH

Schwetzingen Str. 12 · Postf. 1465 · 6908 Wiesloch
Tel. 06222/8977 · Fax 06222/81167

Die Grün-Weißen Funken der KG „Humor“ Merzig siegten in der Jahreswertung 1989

Jahresabschlußdiskussion der RKK-Tanzturniergeschäftsstelle in der
Gemeindehalle Kärlich oder: Umkleideakrobatik auf dem Trampolin

-hh- **MÜLHEIM-KÄRLICH.** Mit einer Überraschung endete das Rätselraten um den Sieger in der Jahreswertung der RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle. Waren zuvor viele Vermutungen laut geworden, hatten doch viele die tatsächlichen Sieger irgendwie außer acht gelassen. Die Tänzerinnen der KG „Humor“ Merzig (Grün-Weiße Funken) erfüllten die in Punkt 10,7 der Tanzturnier-Richtlinien geforderten Kriterien, die für den Sieg in der Jahreswertung ausschlaggebend waren: – Teilnahme an mindestens drei Turnieren nach RKK-Richtlinien; – Korrektes Auftreten gegenüber Veranstaltern und Konkurrenten; – Belegung von vorderen Plätzen; – Einhaltung von Richtlinien; – Keine dubiosen Abmeldungen während eines Turnieres; – Anwesenheit auch noch bei der Siegerehrung. Die Bekanntgabe wurde mit großem Applaus bedacht.

Die BÜTT gratulierte herzlich zu dem Sieg und wird die Gruppe in der nächsten Ausgabe noch ausführlicher vorstellen.

Zu Beginn der Veranstaltung mußte RKK-Präsident Peter Schmorleiz den scheidenden Tanzturniergeschäftsstellenleiter Volker Huster entschuldigen, der kurz vor der Veranstaltung zum zahnärztlichen Notdienst gefahren werden mußte. Der neue Geschäftsstellenleiter Herbert Becker aus Schweich übernahm die Leitung der Veranstaltung, an der fast das gesamte geschäftsführende Präsidium teilnahm. Alle Turniere seit der letzten Abschlußdiskussion 1988 wurden durchgesprochen. In Bannberscheid gab es Probleme mit dem Ton, ebenso in Rheinbach bei den Junioren; bei den Senioren am nächsten Tag gab es keine Probleme mehr. Udo Gürtler vom NCV Lahnstein bemängelte die 30% Absagen beim

Rhein-Lahn-Eck-Tanzturnier (dem ältesten Turnier im RKK-Bereich).

Er bemerkte, daß man im NCV Überlegungen angestellt habe, ob nicht eine gewisse Turniermüdigkeit eingetreten sei und man das Turnier fallen lassen solle. 1990 wird man es noch einmal versuchen und eine endgültige Entscheidung im Anschluß daran treffen. Bei den Neuwieder Stadtmeisterschaften, wie auch beim Turnier in Stromberg gab es jeweils nur zwei Abmeldungen. Das Mosella-Tanzturnier in Schweich schlägt mit 21 Einsätzen des Roten Kreuzes zu Buche, was zum einen auf die sommerlichen Temperaturen, zum anderen auch auf das Rauchen im Saal zurückzuführen sei. Beim Tanzturnier in Herdorf, bei dem eine Tänzerin auf der Bühne zusammenbrach, fehlte eine Sanitätswache ganz; zum Glück verhinderten ausgebildete Zuschauer Schlimmeres. Die RKK-Obleute werden in Zukunft vor jedem Turnier überprüfen, ob eine Sanitätswache vorhanden ist und das Turnier erst dann starten, wenn dies tatsächlich der Fall ist. Eine Diskussion über das Rauchen bei Turnieren entbrannte und das Für und Wider hielt sich die Waage. Es soll von Seiten des RKK darauf eingewirkt werden, daß zumindest bei reinen Kinderturnieren ein Rauchverbot ausgesprochen werden kann. Eine Video-Übertragung für unermüdliche Raucher in Nebenräume oder ins Foyer könnte dabei nützlich sein. Bei anderen Turnieren sollten die Veranstalter dies ebenfalls überdenken.

Bei den Rheinland-Pfalzmeisterschaften in Mülheim-Kärlich gab es eine Reihe von Beschwerden: unspottlich verhielten sich Mitglieder der Gruppen von Niederlosheim und der Mülheimer KG, die dies jedoch später einsahen und

sich in aller Form entschuldigten. – Es sind nun einmal alles nur Menschen! – Früh morgens wurde der Herrengarde aus Schweich eine offene Garage ohne Tische und Bänke als Umkleidekabine zugewiesen und später bewiesen die Mädchen ihr Geschick beim Umkleiden in einem Geräteraum in zwei Metern Höhe auf einem Trampolin liegend. – Man trug's mit Humor! Das Problem der Umkleideräume ist aufgetreten, weil früher die Konferenzräume bei deren Benutzung als Garderoben sehr stark verschmutzt wurden und heute nicht mehr zur Verfügung stehen. Ein Problem, mit dem sich viele Veranstalter herumärgeren müssen. Ein Appell an die Gruppenleiter, doch beim Verlassen der Umkleideräume dafür zu sorgen, daß sich diese in einem sauberen Zustand befinden, wurde allgemein begrüßt. Die Wertungen der Wertungsrichter waren – wie immer – in der Diskussion. Letztlich entscheide immer die Tagesform der Aktiven, auch ein Meister habe keinen ersten Platz gepachtet. Jeder Wertungsrichter sieht für sich den Tanz und beurteilt ihn nach bestem Wissen und Gewissen. Natürlich sind sich die Wertungsrichter nicht immer einig, aber dies gilt für alle Tänze gleichermaßen. Bei besonders strittigen Tänzen wird dieser bei der nächsten Wertungsrichterschulung auf Video vorgeführt und die Wertung durchgesprochen. In Arzfeld gab es bei den Eifelmeisterschaften in den ersten beiden Disziplinen viele Abmeldungen und die Gruppe der Funken Rot-Weiß Neuwied – erst nachträglich gemeldet – reiste ohne jegliche Absage oder Entschuldigung (bis heute nicht) einfach nicht an. Das Tanzfestival in Engers war etwas lang geraten. Der letzte Wertungstanz wurde gegen zwei Uhr morgens auf der Bühne gezeigt; dies war für Aktive und Wertungsrichter eine Zumutung. Auch die Zuschauer hatten im anfangs so voll besetzten Saal bereits weitestgehend die Heimreise angetreten. Der Beginn wird im kommenden Jahr evtl. vorverlegt. In Niederbreit-

bach war die Halle restlos ausverkauft. Der Veranstalter bittet die anreisenden Vereine, doch die Karten vorher zu bestellen, da ansonsten in der beengten Halle keine Platzgarantie übernommen werden kann.

Horst Günther von der Kottenheimer KG bat darum, sich bei Turnieren doch fair zu verhalten. Teilweise deftige Unmutsbezeugungen seien gerade bei der Anwesenheit von Kindern wohl fehl am Platze.

Bei drei Enthaltungen und einer Nein-Stimme wurde empfohlen, die Richtlinien in Punkt 6,9 so zu ändern, daß der Titel „Karnevalistische Wirkung“ durch das Wort „Schauereffekt“ ersetzt wird.

Der Punkt 5,14 soll durch den Passus ergänzt werden, daß außer den Requisiten auch das Ablegen von Kostümtteilen bei der Auslosung spätestens anzumelden ist.

Mehr Bemerkungen auf dem Wertungsbogen wünscht sich der Langendernbacher CV. Ebenso möchte die 1. Deichstadt-Tanzgarde einen transparenteren Wertungsbogen, aus denen die Betreuer erkennen können, wo noch etwas zu tun sei. Beide Vorschläge werden von den Obleuten bei deren Zusammenkunft eingehend erörtert werden.

Zum Schluß sei wiedereinmal festgestellt, daß diejenigen, die bei den Tanzturnieren unqualifiziert emotionale Reden schwingen, hier, wo es galt, nicht anwesend waren. Denn hier, bei der Abschlußdiskussion, die der RKK übrigens nach wie vor als einziger tanzsporttreibender Verband von Anfang an durchführt, ist die Gelegenheit, mit den Veranstaltern, den Fachreferenten, den Obleuten und Wertungsrichtern sachlich zu diskutieren. Hier werden auch Fehler eingesehen und versucht, diese künftig nicht mehr zu wiederholen. Daher gilt schon jetzt der Termin für die Abschlußdiskussion 1990 vorzumerken: 17. November 1990, gleicher Ort, gleiche Halle!



Foto: Bernd Hunder

Meine Grün-Weißen Funken

139 Pokale zieren die Vereinsvitrinen der KG Humor 1878 Merzig e. V., die von ihren Tanzmariechen, Tanzpaaren, der Kinder- und Jugendgarde und der Seniorengarde GRÜN WEISSE FUNKEN ertanzt worden sind.

Von dieser Seniorengarde möchte ich heute erzählen. Mein Name ist Ilo Hendle und ich bin Trainerin der Grün Weißen Funken. Den Namen Grün Weiße Funken erhielten wir 1972 mit Übergabe unserer Fahne. Zu dieser Zeit nahmen wir noch an keinen Tanzturnieren teil. Erst 1983 traten wir zu unserem ersten Leistungsmessen mit anderen Garden an. Vom 10. Platz über 4. und 3. Plazierungen erreichten wir 1988 zum ersten Mal den Saarlandmeistertitel. Der große Erfolg bei der Schweicher Stadtmeisterschaft 1987 hat uns wohl dazu besonders angespornt. Mittlerweile sind wir zudem noch Rheinland-Pfalz- und Eifelmeister, Stadtmeister in Schweich, Karlsruhe und Bonn. Auftritte im In- und Ausland stärkten das Selbstbewußtsein der einzelnen Mädchen. Höhepunkt unserer Laufbahn war der Auftritt innerhalb einer Präsentation der Europäischen Gemeinschaft als Vertreter für die Bundesrepublik Deutschland in Paris. Auch hier feierten wir einen großen Erfolg.

Viele meiner Mädchen tanzen schon seit über 10 Jahren.

Wir trainieren 2 mal pro Woche à 2 Stunden.

Da aber eine Garde nicht nur durch Training, sondern auch durch die Kameradschaft untereinander harmoniert, lassen wir wohl keine Gelegenheit aus, gemeinsam zu feiern.

Seit kurzem gehören wir auch dem RKK an, an dessen Turnieren wir sehr gerne teilnehmen. Die Herzlichkeit, mit der wir hier aufgenommen wurden, hat uns besonders gefreut. An dieser Stelle möchte ich mich auch im Namen der Grün Weißen Funken hierfür bei allen bedanken.

*Ihre
Ilo Hendle*

Veranstaltungskalender

06. 01. **Tanzturnier in Rheinbach für Kinder und Junioren**
07. 01. **Tanzturnier in Rheinbach für Senioren**
Ausrichter: Narrencorps „Blau-Gold“ Rheinbach 1966 e. V.
Turnierleitung: Brigitte Udelhofen, 5482 Grafenschaft-Gelsdorf,
Tel. 0 22 25/1 57 25
RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt, Tel. 0 26 52/31 93
14. 01. **Tanzturnier in St. Augustin-Meindorf**
Ausrichter: KG „Rot-Weiß“ St. Augustin-Meindorf
Geschäftsstelle: Hans Schmitz, 5205 St. Augustin 3, Tel. 31 22 97
RKK-Obmann: Bernd Dönhoff, Tel. 0 26 21/86 10
18. 02. **15. Rhein-Lahneck-Tanzturnier**
Ausrichter: Niederlahnsteiner Carneval Verein
Präsident: Udo Gürtler, 5420 Lahnstein, Postf. 1 153, Tel. 0 26 22/28 44
RKK-Obmann: Peter Reif, Tel. 0 26 30/21 75
17. 03. **3. Neuwieder Stadtmeisterschaft**
Ausrichter: 1. Deichstadt-Tanzgarde Neuwied e. V.
Ansprechpartner: Rainer Niederprüm, 5470 Andernach, Wartburgstr. 18,
Tel. 0 26 32/49 12 69
RKK-Obfrau: Anita Günther, Tel. 0 26 01/10 60
17. 03. **Schulungsseminar „Schautanz“ für Trainer und Betreuer in Mülheim-Kärlich, Mehrzweckhalle Urmitz-Bahnhof**
Ausrichter: RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle
Fachliche Leitung: RKK-Fachreferentin Carmen Schwab, Tel. 0 26 21/43 77
07. 04. **Schulungsseminar für RKK-Wertungsrichter „Schautanz“ in Mülheim-Kärlich**
Ausrichter: RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle
Fachliche Leitung: RKK-Fachreferentin Carmen Schwab, Tel. 0 26 21/43 77
05. 05. **Schulungsseminar „Gardetanz“ für Trainer und Betreuer in Schweich, Mehrzweckhalle „Im Bodenländchen“**
Ausrichter: RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle
Fachliche Leitung: RKK-Fachreferent Bernd Dönhoff, Tel. 0 26 21/86 10
27. 05. **Pellenz-Tanzturnier in Plaidt**
Ausrichter: Große Karnevalsgesellschaft Plaidt
Turnierleitung: Gudrun Schäfer, Erzbergerstr. 29, 5472 Plaidt,
Tel. 0 26 32/61 30
RKK-Obmann: Peter Reif, Tel. 0 26 30/21 75
17. 06. **5. Mosella-Tanzturnier in Schweich**
Ausrichter: Narrengilde „Stadthusaren“ Schweich 1985 e. V.
Turnierleiter: Herbert Becker, Lindenweg 23, 5502 Schweich,
Tel. 0 65 02/39 58
RKK-Obmann: Bernd Dönhoff, Tel. 0 26 21/86 10
16. 09. **III. Offizielle Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Laien-Tanzsport in Mülheim-Kärlich in Zusammenarbeit mit dem Sportministerium Mainz. – Schirmherr: Staatsminister Rudi Geil**
Qualifikationsturnier zur Deutschen Meisterschaft
Ausrichter: Mülheimer Karnevalsgesellschaft 1951 e. V.
Turnierleiter: Peter Reif, Postf. 105, 5403 Mülheim-Kärlich, Tel. 0 26 30/21 75
RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt, Tel. 0 26 52/ 31 93

Tanzsport 1990

23. 09. **Troisdorfer Stadtmeisterschaft**
Ausrichter: TSG Rot-Weiß Troisdorf e. V.
Ansprechpartner: Heinz Hortmann, Marienhofstr. 67, 5200 Siegburg,
Tel. 0 22 41/6 09 04
RKK-Obfrau: Anita Günther, Tel. 0 26 01/10 60
29. 09. **Schulungsseminar für RKK-Wertungsrichter – Videoschulung
– Analysen in der Gemeindehalle Mülheim-Kärlich, Burgstraße**
Ausrichter: RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle, Tel. 0 65 02/39 58
30. 09. **II. Eifel-Meisterschaften in Arzfeld**
Ausrichter: Arzfelder Cultur Verein 1982 e. V.
Turnierleiter: Arno Mayer, Am Krümmelweg 10, 5501 Trierweiler,
Tel. 06 51/8 09 09
RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt, Tel. 0 26 52/31 93
07. 10. **VI. Rheinland-Meisterschaften der Junioren (bis 15 Jahre)
in Bendorf-Stromberg**
Ausrichter: Garde Grün-Weiß Stromberg
Turnierleitung: Anita Günther, Elisabethenstr. 4, 5413 Bendorf 3,
Tel. 0 26 01/10 60
RKK-Obmann: Bernd Dönhoff, Tel. 0 26 21/86 10
14. 10. **5. Maifeld-Tanzturnier**
Ausrichter: Verein Akademie für freie Künste, Wissenschaft und Narr-
heit zu Polch bei Kaan auf dem Maifelde e. V.
Turnierleiter: Toni Wirges, Tel. 0 26 54/17 48
RKK-Obmann: Peter Reif, Tel. 0 26 30/21 75
21. 10. **14. Tanzfestival in Engers**
Ausrichter: Prinzengarde Engers Rot-Weiß 1855 e. V.
Kommandeur: Bernd Wolff, Bei der Stahlmühle 5, 5450 Neuwied 23,
Tel. 0 26 31/4 69 95
RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt, Tel. 0 26 52/31 93
03. 11. **6. Neuerburger Tanzturnier in Niederbreitbach**
Ausrichter: Prinzengarde „Rot-Blau“ Niederbreitbach
Turnierleiter: Werner Becker, Wiedblickstr. 3, 5451 Niederbreitbach,
Tel. 0 26 38/49 07
RKK-Obmann, Peter Reif, Tel. 0 26 30/21 75
03. 11. **Tanzturnier in Rheinbach für Kinder und Junioren**
04. 11. **Tanzturnier in Rheinbach für Senioren**
Ausrichter: Narrencorps „Blau-Gold“ Rheinbach 1966 e. V.
Turnierleitung: Brigitte Udelhofen, 5482 Grafschaft-Gelsdorf,
Tel. 0 22 25/1 57 25
RKK-Obfrau: Karin-Becker-Schmitt, Tel. 0 26 52/31 93
17. 11. **Abschlußdiskussion „Tanzturniere 1990“ in Mülheim-Kärlich
in der Gemeindehalle Kärlich, Burgstraße**
Beginn: 15.00 Uhr
Ausrichter: RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle, Tel. 0 65 02/39 58
01. 12. **Tanzturnier in Siershahn (bei Montabaur)**
Ausrichter: TuS 07 Bannberscheid e. V.
Geschäftsführer: Gerd Metternich, Gutenbergstr. 6, 5432 Wirges,
Tel. 0 26 02/ 6 04 76
RKK-Obfrau: Anita Günther, Tel. 0 26 01/10 60

Karneval in Chio.



Möchten SIE zur NUMMER -1- in „IHREM“ Zug werden? Wir haben das ideale WURFMATERIAL! Extra für Karnevalsvereine eine Sonderpackung zu einem ATTRAKTIVEN Preis! Rufen Sie uns an!

Chio Chips und Chio Snacks sind zu bestellen über die Chio Niederlassung Rhein / Mosel: Herr Schöller, Telefon 02 61 / 8 20 48.

Tips und Termine



- 14. 01. 1990 Großes Närrisches Manöver mit Umzug und anschließendem Manöverball in Koblenz-Güls**
Ausrichter: Gülser Carnevals-Verein 33. Husaren-Corps
Auskunft: Vorsitzender Franz-Josef Möhlich, Tel. 02 61/40 19 67
- 23. 01. 1990 Närrischer Schängel-Expreß, Prinzensonderzug nach Remagen**
Ausrichter: Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval e. V.
Auskunft: Geschäftsführer Heiner Blau, Tel. 02 61/1 43 58
- 04. 02. 1990 9. Rheinisches Kinder-Tanzfestival in Lahnstein**
Ausrichter: Carneval-Comité Oberlahnstein e. V.
Auskunft: Festivalleiter Helmut Hohl, Tel. 0 26 21/47 75 oder 02 61/13 81 21 (d)
- 04. 02. 1990 Zweite offene Kreismeisterschaften für Männerballette in Bad Neuenahr-Ahrweiler**
Ausrichter: Ahrweiler Carnevals-Gesellschaft, 1863 e. V.
Auskunft: Vorsitzender Godehard Udehoff, Tel. 0 26 41/56 56
- 22. 02. 1990 Große Fernsehsitzung aus Koblenz in S 3**
Ausrichter: SWF 3 und Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Carneval
Auskunft: AKK-Geschäftsführer Heiner Blau, Tel. 02 61/1 43 58
- 19. 05. 1990 RKK-Präsidenten- und Delegierten-Treffen 1990 in St. Goar**
Ausrichter: KG Rot-Weiß Sangewer 1963 e. V., St. Goar
Auskunft: Vorsitzender Alfons Kölzer, Tel. 0 67 41/3 60 u. 4 70
- 16. 06. 1990 Manöver und Biwak für Traditionsgarden in Schweich**
Ausrichter: Narrengilde Stadthusaren Schweich e. V.
Auskunft: Vorsitzender Herbert Becker, Tel. 0 65 02/39 58
- 19. 08. 1990 Großes Treffen der RKK-Musikzüge 1990 in Traben-Trarbach**
Ausrichter: Carnevals-Verein Traben-Trarbach 1981 e. V.
Auskunft: RKK-Musikgeschäftsstellen-Leiter Wolfgang Huhn, Tel. 0 26 83/67 27
- 20. 10. 1990 RKK-Jahrestagung 1990 in Schweich – RKK-Gala 1990**
Ausrichter: Narrengilde Stadthusaren Schweich e. V.
Auskunft: RKK-Präsident Peter Schmorleiz, Tel. 0 26 37/84 14
- 10. 11. 1990 Große Tanz- und Musikshow in der Mehrzweckhalle Langendernbach**
Ausrichter: Langendernbacher Carnevals-Verein e. V.
Auskunft: Vorsitzender Gottfried Fritz, Tel. 0 64 36/41 33

**Mit Energie in
die tollen Tage!**

*OLAU!
HELAU!
ALAAF!*



ENERGIEVERSORGUNG
MITTELHEIN GMBH



DAMM

BALLON

INH. A. SEUSTER

Stracke

ÜBER 25 JAHRE

WERBEBALLONS · WERBEBÄLLE
Wurfsträußchen · Sonstige Werbemittel

Hahn 3

5992 NACHRODT-WIBLINGWERDE

☎ (0 23 52) 2 36 29

Fax (02352) 24118

Adamsstraße 81

5000 KÖLN 80

☎ (02 21) 61 32 18

VEREINE SUCHEN – VEREINE BIETEN

Die **KG „Rot-Weiß“ Spay** verkauft: 10 Damen-Gardeuniform-Jacken, bordeauxrot, goldbesetzt, Gr. 34-40 in einwandfreiem Zustand. Preis VB.
Anfragen unter Tel. 0 26 28/13 66 (Herr Knigge) u. ab 18 Uhr unter Tel. 0 26 28/14 63 (Weingart).

*

Der **KV Piesport** sucht einen Prinzenwagen bzw. -aufbau. Angebote an Vorsitzenden Peter Seibel, Teil. 0 65 07/23 06 oder Ewald Leienecker, Tel. 0 65 07/54 17.

*

Der **1. Möhnen-Verein Heimbach e. V.** (Neuwied-Heimbach) bietet zum Verkauf: 4 Styropor-Schwäne (Personen können diese anziehen) und 11 Funkenmariechen-Uniformen (grün-rot mit Hut).
Anfragen an Vorsitzende Inge Hillen, Tel. 0 26 22/8 02 76.

*

Der **TSC Blau-Weiße Cometen Großmaiseid** bietet an:

- 8 einteilige Anzüge (Leopardenmuster)
- 7 Paar einfache weiße Stiefel (Synthetik)
- 6 „Blümchen-Kostüme“ (gelb-weiße Blumenhüte, rote Kittel, weiße Kragen)
- 5 Garde-Glockenröckchen, weiß, mit blauen Westen
- 7 kurze weiße Faltenröckchen
- 8 Baströcke
- 8 Negerperücken (und Schmuck)
- 8 grüne Lurex-Minikleider
- 5 Paar schwarze Stiefeletten
- 1 Major-Perücke (blond)

Auskünfte erteilt gerne Petra Khalil, Tel. 0 26 89/55 51

*

Die **Namedyer KG** sucht für ihren Prinzen ein kostengünstiges guterhaltenes Kostüm. In der Hauptsache sucht die KG ein Capé und Oberteil in den Farben rot-weiß. Angebote an Geschäftsführerin Raphaela Reif, Hauptstr. 119, 5470 Andernach 11.

*

Die **KG „Trattener Kaodern“ Trittenheim 1977 e. V.** verkauft 8 neuwertige Gardekostüme. Auskunft erteilt: Frau Frieda Steffen, Tel. 0 65 07/25 22.

*

Die **KG Niederkirchspiel Boppard-Oppenheim** sucht dringend für den Rosenmontagszug noch eine Kapelle. Bitte schreiben Sie an den Schriftführer Jürgen Pörsch, 5407 Boppard 5.

*

Der **Lützeler Carnevals-Verein** bietet seine Showtanzgruppe an für Feste aller Art, wie z. B. Kirchweih, Betriebs- und Schützenfest etc. Nähere Informationen durch Susanne Heyduck, Telefon 02 61/8 22 81 oder Vorsitzenden Heiner Schwärzel, Telefon 02 61/8 26 42.

*

Die **KG Rot-Weiß Sangewer 1967 e. V., St. Goar**, verkauft:

- 8 schwarze Hot-Pans
- 8 rote Blusen – 10 Can-Can-Röcke (zweiseitig zu verwenden)
- 10 weiße Blusen – 6 kurze lila Oberteile mit Franssen

FASCHINGS- und KARNEVALSARTIKEL



Dekorationsartikel – Girlanden –
Lampions – Faschingshüte – Kostüme –
Perücken und Kleider – Masken –
Scherzartikel –
Silvester-Raketen-Knallerei

Faschingsartikel-Großhandlung und Export

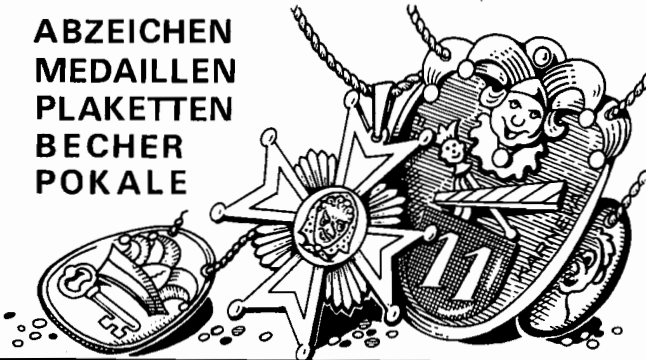
Hermann Prasnowski 84 Regensburg

Landshuter Straße 43

Wiederverkäufer oder Großabnehmer bebilderten Karneval-Katalog anfordern!

KARNEVALSORDEN

ABZEICHEN
MEDAILLEN
PLAKETTEN
BECHER
POKALE



AR

ALOIS RETTENMAIER
Metallwarenfabrik
Benzholzstraße 16
7070 Schwäbisch Gmünd
Postfach 1747
☎ 07171/25 06

10 rote Filz Tellerröcke – 4 gelbe Filz-Tellerröcke
2 grüne Filztellerröcke – 10 schwarze Filztellerröcke mit orange Einfassung
10 kurze Höschen mit Latz und Fransen – 6 Csardas-Röcke mit Gurt
6 weiße Blusen passend dazu
4 Clown-Anzüge – 6 MiniKleider (3 x blau und 3 x rot) Show-Tanz
8 schwarz-weiße Harlekin-Kostüme und viele Zubehörteile zu den einzelnen Kostümen.

Auskunft unter Telefon 0 67 41/3 60 oder 0 67 41/4 82.

*

Die **Mülheimer Karnevals-Gesellschaft 1951 e. V.** sucht für ihren Karnevals-Umzug an Fastnachtssonntag 1990 (25. 2. 1990) Musik-, Fanfaren-, Spielmannszüge und Blaskapellen. Angebote an den 1. Vorsitzenden Johannes Moskopp, Telefon 0 26 30/28 27.

*

Die **Große Weißenthurmer Ka u. Ki** bietet an:

20 Uniformjacken, türkis, weißer Besatz, Kindergröße 9-15 Jahre zu verkaufen
Auskunft unter Tel. 0 26 37/72 57 ab 13.00 Uhr.

Karnevalswagen, verschiedene Motive, zu vermieten.

Auskunft erteilt Präsident Horst Hinsberger unter Tel. 0 26 37/83 00.

*

Der **KV „Kylltalnarren“ e. V.** bietet an:

Karnevalswagen-Aufbau „Windmühle“, Höhe ca. 2,50 m – sichere Stahlkonstruktion
– gut lagerbar, da Flügel abmontierbar – einfach aufzubauen.

Kontaktadresse: Wolfgang Bauschen, 5532 Jünkerath, Tel. 0 65 97/34 21.

*

Unser Bildredakteur sucht für sein Archiv:

Eine Videoaufzeichnung des Karnevals-Magazins „**Jeck Drei**“ – **Ein Karnevals-Magazin** des Westdeutschen Rundfunks, Drittes Fernsehprogramm, von Mittwoch, 15. November 1989, Sendezeit 21.45-22.30 Uhr. Bitte melden Sie sich bei: Hans-Georg Jäckel, Tel.: privat 02 61/3 11 44 und 3 39 84 bzw. dienstlich 02 61/493-27 22.

*

Der **Möhne-Club „Hillscheid 1975“ e. V.** bietet an:

ca. 30 Blusen schwarz/bunt, ca. 20 Blusen altrosé in verschiedenen Größen von Gr. 36 bis 46 und ca. 20 dazu passende Möhnenhüte mit Federschmuck.

Unser Möhnenverein ist größer geworden (verschiedene Möhnen auch), so daß uns diese schönen, selten getragenen Blusen nicht mehr ausreichen bzw. nicht mehr passen.

Welcher Möhnenverein o. ä. hat Interesse? Bitte ruft an bei unserer Obermöhn Christa Michels, Tel. 0 26 24/70 53. – Über den Preis lassen wir mit uns reden!

5. Neuerburger Tanzturnier in Niederbreitbach

Turnierleiter: Werner Becker

RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt

Siegerliste

In jeder Disziplin jeweils die 3 Erstplatzierten. In Klammern die Anzahl der Teilnehmer in der Disziplin.

Disziplin II
Gardetanz-Gemischt
(8)

1. Deichstadt Tanzgarde Neuwied
2. TG Rahms-Strauscheid
3. TG Vettelschoß

Disziplin III
Gardetanz-Damen
(6)

1. TG Großmaiseid
2. TG Limbach-Löhe
3. Rote Husaren Fernthal

Disziplin IV
Gardetanz-Paare
(3)

1. TG Waldbreitbach
Tanzpaar Regina Schmitz/Lars Schneider
2. NCV Lahnstein
Tanzpaar Eva Güls/Andreas Erker
3. TG Bad Breisig
Tanzpaar Cornelia Adams/Thomas Cortier

Disziplin V
Gardetanz-Solo
(8)

1. NCV Lahnstein
Tanzmariechen Sonja Dönhoff
2. TG Großmaiseid
Tanzmariechen Ranja Khalil
3. UKV Lebach
Tanzmariechen Sandrine Lauck

Disziplin VIII
Schautanz-Gemischt
(2)

1. TG Asbach
2. TG Ohlenberg

Disziplin IX
Schautanz-Damen
(5)

1. Schautanzgruppe Niederbreitbach
2. Rote Husaren Fernthal
3. TG Sayn

Sonderpreise: Höchste Tageswertung: KG Großmaiseid (Disziplin III mit 28,1 Punkten, 5er-Jury)

Schönstes Schautanzkostüm: Schautanzgruppe Niederbreitbach

Niederbreitbach, den 5. 11. 1989

RKK-Tanz-Turnier-Geschäftsstelle

Klein aber fein



Foto: Helmut Hohl

-hh- NIEDERBREITBACH. Das 5. Neuerburger Tanzturnier der Prinzensgarde Rot-Blau Niederbreitbach wurde für den Veranstalter ein großartiger Erfolg: Die Halle war restlos ausverkauft. „Wir müssen im nächsten Jahr anbauen!“, meinte Werner Becker, der Vorsitzende der Prinzensgarde, überwältigt und beunruhigt zugleich: er wußte nicht mehr, wo er die vielen Zuschauer alle unterbringen sollte. Sicherlich wird sich auch der Verbandsgemeindebürgermeister Müller Gedanken darüber gemacht haben, ob man nicht ein großes Gemeindehaus bauen sollte . . .

Bevor Turnier-Obfrau Karin Becker-Schmitt die Richtlinien des RKK für Tanzturniere erläuterte, zeigten die kleinsten Tänzerinnen und Tänzer der Prinzensgarde Niederbreitbach, daß sie sich hinter den Leistungen der Großen

nicht zu verstecken brauchen, auch wenn ein Schritt einmal nicht so klappte, wie er eigentlich sein sollte. In die Herzen der Zuschauer tanzte sich Rebecca Rams, kleines Solo-Mariechen aus Niederbreitbach. In ihrem erfrischenden funkelnden Kostüm fegte sie wie ein kleiner Wirbelwind über die Bühne und ihre Augen leuchteten, als der große Beifall einsetzte.

Nah beieinander waren die Wertungen der einzelnen Darbietungen, oft entschieden ein Zehntel-Punkt über Siege und Plazierungen. Leistungsstark waren die Solo-Mariechen, aber auch die Gruppen und Paare hatten sich für ihre Auftritte bestens vorbereitet und zeigten vielbestaunte Leistungen, so daß auch RKK-Präsident Peter Schmorleiz – selbst Tanzturnierfan – allen seine Anerkennung aussprach.

Who is who im RKK?

(VII. Folge)

Heute: Brigitte Udelhofen (50) neue RKK-Protokollerin

oder: Passen elf Damen in eine Ente?

-hh- **GRAFSCHAFT.** Neu im geschäftsführenden RKK-Präsidium ist die Protokollerin Brigitte Udelhofen vom Narren-corps Rheinbach, Blau-Gold (NCR). Brigitte Udelhofen, verheiratet, zwei Kinder (19 und 24 Jahre alte Söhne), wurde in Dinslaken geboren. Nach „Zwischenaufenthalten“ in Hohenlimburg und Hagen kam sie, die inzwischen eine Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann absolviert hatte, nach Rheinbach.

Zwar ist Brigitte Udelhofen von zu Hause aus ein wenig „Vereinsvorbelastet“, der Vater war in einem MGV aktiv, doch mit dem Karneval wurde sie erstmals in Rheinbach konfrontiert. 1966 wurde das NCR Blau-Gold gegründet und ein Jahr später wurde auch Brigitte von Nachbarn angesprochen, ob sie nicht dem NCR beitreten wollte. „Neues interessiert mich immer!“, bekennt sie und so war es eigentlich nicht verwunderlich, daß sie bereits 1968 in den Vorstand gewählt wurde, als Schriftführerin. Fortan gehörte sie mit kurzen Unterbrechungen dem Vorstand in verschiedenen Funktionen an. Auch ihr Ehemann Heinz, ebenso karnevalsbegeistert, ist Vorstandsmitglied und auch schon Vorsitzender gewesen. Kennengelernt hat Brigitte ihren Heinz natürlich beim NCR. Beim Karnevalsball 1973 hat es mächtig gefunkt zwischen dem Elferrat Heinz und der Schriftführerin Brigitte. Es kam, was kommen mußte: beide sind heute verheiratet.

Ein großer Wunsch war es, einmal selbst ein Tanzturnier zu veranstalten. „Ich bin immer als Zuschauer zu den Turnieren gefahren und sah, mit wieviel Spaß die Aktiven zu Werke gingen“, berichtet Brigitte, „und nun mußte ich meinen Vorstand davon überzeugen, daß wir so et-



was auch durchführen können!“ Brigitte verstand sich im Vorstand in ihren verschiedenen Funktionen nie nur als „Jasage-Frau“, sondern wollte das Vereinsleben aktiv mitgestalten. „Als Frau hat man es dabei nicht immer leicht, seine Ideen den Vorstandskollegen schmackhaft zu machen, aber es hat -- wenn auch bei oft langen Diskussionen -- dem Verein viel genutzt.“ Nun, zum 20jährigen Jubiläum des NCR wurde im November 1985 erstmals ein Tanzturnier veranstaltet. Das Turnier wurde ein Erfolg und nun wird es jedes Jahr veranstaltet.

Zum RKK kam Brigitte Udelhofen „wie die Jungfrau zum Kind“. Schon etwas länger hatte der NCR „DIE BÜTT“ abonniert und war auch RKK-Mitglied geworden. Es gab zunächst drei Vereine aus NRW -linksrheinisch- im RKK (inzwischen über 20), als sie der Vorsitzende ansprach. (Er wußte, daß jedes Neue seine Brigitte reizen würde.) „Viermal im Jahr müßte ich aktiv werden, wurde mir

zunächst gesagt“, weiß Brigitte noch zu berichten. In der darauffolgenden Zeit bestätigte RKK-Präsident Peter Schmorleiz, daß sich die Bezirksdelegierten nur viermal im Jahr zu einer erweiterten Vorstandssitzung treffen würden. In Mülheim-Kärlich bei der RKK-Jahrestagung 1986 wurde Brigitte Udelhofen zur Bezirksdelegierten gewählt. „Bereits bis zum Jahresende fanden vier Zusammenkünfte statt!“, weiß sie noch heute. Sie wollte natürlich ihr Amt nicht nur auf dem Papier haben, sondern entwickelte eigene Initiativen, stand den Vereinen mit Rat und Tat zur Seite, fuhr zu Vorstandssitzungen und hielt Referate (e.V. ja oder nein, GEMA etc.). „Riesig gefreut habe ich mich darüber, daß ein Vorstand sich einmal mit einem großen Blumenstrauß dafür bedankte, weil ich bei der Satzungsänderung behilflich war“, erinnert sie sich gerne. Natürlich bedauerten es viele, daß Brigitte jetzt ihr Amt abgab, und es war nicht leicht, einen geeigneten Nachfolger zu finden.



„Im eigenen Verein sind wir aber dann fündig geworden!“ Seit der Jahreshauptversammlung in Polch betreut Cilli Rauth als Bezirksdelegierte die RKK-Vereine.

Zum Schluß wollte die „BÜTT“ noch ein herausragendes Erlebnis wissen: „Viel Spaß hatte ich mit meinem Damenelferrat Rosenmontag 1978. Wir fuhren zum Umzug ins Nachbardorf. Wir waren elf Frauen und folgten treu dem Motto: ‚besser schlecht gefahren, als gut gelaufen‘. So bestiegen wir alle elf meine kleine Ente! Zu dritt saßen wir vorne und 8 quetschten sich neben- und übereinander hinten zusammen. Ich habe selten so viel gelacht, wie bei dieser Tour, die uns alle unvergessen geblieben ist!“ Diese Aktion ist reif für das „närrische Buch der Rekorde“ (Anm. d. Red.).

DIE BÜTT wünscht Brigitte Udelhofen viel Erfolg bei ihrer neuen Tätigkeit im RKK-Präsidium.

Herzlich willkommen in der großen RKK-Familie



Wir grüßen die neuen RKK-Mitglieder:

- Tanzcorps „Nixen vom Märchensee“ Bonn-Oberkassel 1966
5300 Bonn-Oberkassel
- Pottumer Carnevals-Club – PCC
5439 Pottum
- Stadtsoldatencorps Rheinbach 1905
5308 Rheinbach
- Karnevals-Verien „Welle Baie“ Monzelfeld 1954 e. V.
5551 Monzelfeld
- Karnevals-Verein „Hangelarar Norre“ 1979
5205 Sankt Augustin-Hangelar
- Narrenzunft „Grün-Gelb“ Koblenz-Karthause 1950 e. V.
5400 Koblenz-Karthause
- Möhnen-Verein „Ewig Jung“ Bendorf-Sayn 1937 e. V.
5413 Bendorf-Sayn
- Prümer Karnevals-Gesellschaft 1881 e. V.
5540 Prüm
- Remagener-Twirling-Sticks 1988
5480 Remagen
- KV „Maanischder Schauten“ Manderscheid 1987
5562 Manderscheid
- Bruderschaft der Exprinzen Montabaur 1970
5430 Montabaur
- Möhnen-Club „Frohsinn und Humor“ Limbach-Löhe 1933
5464 Asbach-Limbach-Löhe
1. Hennefer Musketiere Hennef-Lauthausen 1987
5202 Hennef-Lauthausen
- Förderverein für rheinisches Brauchtum Plaidt 1989 e. V.
5472 Plaidt
- Kirmes-Gesellschaft „St. Beatus“ Koblenz-Karthause 1948 e. V.
5400 Koblenz-Karthause
- KG „Löstije Donswieler“ 1989, Pülheim-Dansweiler
5024 Pülheim-Dansweiler
- Vereinsring Heiligenroth 1978
5431 Heiligenroth
- Karnevals-Verein Bundenbach 1958
6575 Bundenbach
- Karnevals-Gemeinschaft Morscheid 1975 e. V.
5501 Morscheid

. . . und die neuen Fördernden Mitglieder:

Reiner Schmitt, 5526 Bodendorf

Adolf Schug, 5476 Niederzissen

Stand am 15. 11. 1989: 563 angeschlossene Vereine und 43 Fördernde Mitglieder!

Hebungen – Sprünge – Schritte Spezial-Seminar für Tanzpaare und Solomariechen

-hh- LAHNSTEIN. Die Tanzturniergeschäftsstelle des RKK veranstaltete in Lahnstein ein Seminar für Solomariechen und Tanzpaare, sowie deren Trainer. Für die Organisation sorgte die Veranstaltungsleitung des Carneval Comité Oberlahnstein (CCO). Praktische Übungen demonstrierten die amtierenden Rheinland-Pfalz-Meister im Gardepaartanz, Eveline Hohl und Andreas Leininger.

Jeder Teilnehmer war dazu aufgefordert worden, Trainingskleidung mitzubringen, und so waren in der Halle auch gleich zu Beginn keine Stühle sondern Matten vorhanden. Der Präsident des RKK, Peter Schmorleiz, begrüßte auch im Namen des Geschäftsstellenleiters, Volker Huster, die Teilnehmer und wünschte einen erfolgreichen Tag. Zunächst wurden einige grundsätzliche Dinge (Aufwärmtraining zur Lockerung des Körpers und der Muskulatur um Verletzungen vorzubeugen) erörtert, bevor alle selbst mitmachen mußten. Es

stellte sich schnell heraus, daß die Mehrzahl der Seminarbesucher vom Paartanz kamen. Eveline und Andreas gingen u. a. auf das Ansetzen von Hebungen ein und zeigten die Griff- und Ansatzstellen. Wichtig beim Paartanz ist das gegenseitige Vertrauen. Der Mann muß sicher sein beim Heben und die Partnerin muß ihren Körper richtig anspannen, um es dem Mann nicht zu schwer zu machen. Wichtig ist auch die Synchronität, wonach der Punkt des Absprungs der Partnerin und der Beginn der Hebung identisch sein muß. Für die Solo-Mariechen demonstrierte Ranya Khalil die saubere Ausführung von Schrittkombinationen und Übungen wie Räder und Bogengänge.

Die Teilnehmer kamen ganz schön ins Schwitzen, doch wurde bei der Aussprache am Ende der Veranstaltung deutlich, daß die Art des Seminars mit einer aktiven Beteiligung der Teilnehmer sehr zu begrüßen ist. Der RKK sollte mehr solcher Seminare anbieten, war der Wunsch der Teilnehmer.



**Perfekt
aussehen –
von Kopf
bis Fuß**

Prospekte sofort – rufen Sie uns an
Das internationale Fachgeschäft für Bühne, Tanz und Show.
Lindenstr. 109, 4000 Düsseldorf 1, ☎ (02 11) 6632 02, Tx 172 114388

Sind Sie mit Ihrem Verein schon Mitglied im RKK?

Wenn ja, wissen Sie ja bestens Bescheid! Wenn nein, dann wird es aber höchste Zeit: Jahr für Jahr verschenken Sie bares Geld, indem Sie höhere Prämien bei GEMA und Versicherungen zahlen als nötig. Haben Sie noch Fragen? Wir informieren Sie gerne! Kommen Sie in unseren großen Verbund, lernen Sie andere Vereine kennen, tauschen Sie Erfahrungen aus! Hier haben Sie die Möglichkeit und ein jeder weiß:

Vereint ist man stärker!

Bitte füllen Sie nebenstehenden Aufnahmeschein aus und senden ihn an die RKK-Geschäftsstelle. Wir grüßen Sie schon jetzt als neues Mitglied und heißen Sie herzlich willkommen!

Abonnement-Bestellschein

Hiermit bestelle ich bis auf Widerruf ab der nächsten Ausgabe die Verbandszeitschrift des RKK

Die Bütt

Die Kosten in Höhe von z. Zt. 10,- DM (inkl. Porto) für 4 Ausgaben jährlich, bitte ich von meinem Konto abzubuchen:

Konto-Nummer: _____

Bankleitzahl: _____

Bank: _____

Name: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Aufnahmeschein

An den

**Regionalverband Karnevalistischer Korporationen „RKK“
Rhein-Mosel-Lahn e. V. – Sitz Koblenz**



Hauptgeschäftsstelle: 5401 Kettig/Koblenz
Weißenthurmer Straße 46, Telefon (0 26 37) 84 14

Der unterzeichnende Verein meldet sich hiermit als Mitglied an und bittet um nachstehende Eintragung in die Kartei des „RKK“:

Ortssitz des Vereins: _____

Satzung (falls vorhanden) wird anliegend überreicht.

Kreis: _____

Name des Vereins: _____

Gründungsjahr: _____

Eintragung beim Amtsgericht: ja/nein – wenn ja, Amtsgericht: _____

Eine Eintragung ist für eine Mitgliedschaft nicht erforderlich.

Derzeitiger Vorsitzender:

Name: _____

Beruf: _____

Straße: _____

Telefon: _____

Wohnort: _____

Zutreffendes bitte ankreuzen:

Der Jahresbeitrag kann jährlich von nachfolgendem Konto abgebucht werden:

Konto-Inhaber: _____

Bank: _____

Bankleitzahl: _____

Konto-Nummer: _____

Der Jahresbeitrag wird von mir, ohne besondere Aufforderung, bis zum 31. 05. jeden Jahres, auf das Konto 131 573, bei der **Sparkasse Koblenz** (BLZ 570 501 20) übersandt.

Verpflichtung:

Der unterzeichnende Verein versichert, obige Angaben nach bestem Wissen gemacht zu haben. Er verpflichtet sich, die Satzung des RKK anzuerkennen.

Ort und Datum

Stempel u. Unterschrift des Vorsitzenden

Raum für Eintragungen des Regionalverbandes:

Förderndes Mitglied – Was ist das?

Das **Fördernde Mitglied** kann eine Einzelperson, aber auch eine Firma oder Organisation sein, welches den RKK nicht nur ideell sondern auch finanziell durch Zahlung eines Beitrages von 111,11 DM im Jahr – Mindestmitgliedschaft 3 Jahre – unterstützt. Hierfür erhält das **Fördernde Mitglied** einen eigens dafür geschaffenen großen Orden mit dem Landeswappen von Rheinland-Pfalz und wird auf alle Tagungen und RKK-Veranstaltungen miteingeladen; überall ist das Fördernde Mitglied gern gesehener Gast!

Haben Sie noch Fragen, bitte rufen Sie uns an! Wenn nicht, dann füllen Sie bitte den Aufnahmeschein aus und senden ihn an die RKK-Geschäftsstelle; wir freuen uns über Ihre Anmeldung!



Christa Atzl

vorm. Käthe Zündorf

Elfriede-Seppi-Str. 14

5450 Neuwied 1

Telefon (0 26 31) 2 36 35

**Karnevalsmützen, Fahnen,
Fahنشleifen und
Schärpen**

**Freundschafts- und
Stammtischwimpel**

Vereins-, Firmenabzeichen

**Monogramm- und
Kleiderstickereien**

Aufnahmeschein

An den

**Regionalverband Karnevalistischer Korporationen „RKK“
Rhein-Mosel-Lahn e. V. – Sitz Koblenz**

Hauptgeschäftsstelle: 5401 Kettig/Koblenz
Weißenthurmer Straße 46, Telefon (0 26 37) 84 14



Förderndes Mitglied

Der Unterzeichnende meldet sich hiermit auf die Mindestdauer von 3 Jahren
als **Förderndes Mitglied**
an und bittet mit nachstehenden Angaben um Eintragung in die Kartei:

Name: _____

Beruf: _____

Straße: _____

Telefon: _____

Wohnort: _____

Das Fördernde Mitglied erhält den RKK-Sonderorden. Dieser ist in jedem Fall bei einer vorzeitigen Kündigung zurückzugeben; der Jahresbeitrag beträgt 111,11 DM und wird wie folgt gezahlt:

Zutreffendes bitte ankreuzen:



Der Jahresbeitrag kann jährlich von nachfolgendem Konto abgebucht werden:

Konto-Inhaber: _____

Bank: _____

Bankleitzahl: _____

Konto-Nummer: _____



Der Jahresbeitrag wird von mir, ohne besondere Aufforderung, bis zum 31. 05. jeden Jahres, auf das Konto 131 573, bei der **Sparkasse Koblenz** (BLZ 570 501 20) übersandt.

Verpflichtung:

Der Unterzeichnende versichert, alle Angaben nach bestem Wissen gemacht zu haben und die Satzung des RKK anzuerkennen.

Ort und Datum

Unterschrift

Raum für Eintragungen des Regionalverbandes:

Bestellschein

Das alle können RKK-Freunde bei uns bestellen:

	Einzelpreis	Stückzahl	Gesamtpreis
RKK-Verbandsnadel	6,— DM		
RKK-Städteorden	20,— DM		
RKK-Jubiläumsorden „30 Jahre RKK“	20,— DM		
RKK-Wappen, gestickt	20,— DM		
RKK-Krawattennadel, echt vergoldet	20,— DM		
Gesamtbetrag:			

Bitte senden Sie die bestellten Sachen an folgende Anschrift:

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Der Gesamtbetrag (bitte ankreuzen)

liegt als Scheck bei

kann von nachfolgendem Konto abgebucht werden

Konto-Inhaber: _____

Bank: _____

Konto-Nr.: _____

Bankleitzahl: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Natürlich können Sie auch alles direkt kaufen, beim Stand unseres Schatzmeisters Friedhelm Bodemann auf dem RKK-TAG 1989 am 03. 09. 1989 in Zell (Mosel) und bei der Jahrestagung am 21. 10. 1989 in Polch!

Pierre Wagner GMBH

Neue Anschrift!

**Koblenzer Str. 179
5440 Mayen
Tel. (0 26 51) 44 65**

Ausstattungshaus für Vereine und Theater
Herstellung von historischen Uniformen, Schützen- und Tanzgarden

Außergewöhnliche Anlässe erfordern außergewöhnliche Bekleidung!

Hoflieferant der Funken Rot-Weiß, Neuwied

Ein Beispiel: Prinzenpaar mit Hofstaat der Session 1988/89



**Auch große Rheinische Garden haben wir ausgestattet
Wann kommen Sie zu uns?**

Wir liefern preiswert:

Gardestiefel + Gamaschen

Uniformeffekte

Federbüsche

Dreispitze, Hüte aller Art

Büffelhaarperücken

Spitzenhöschen

Säbel + Degen

Mariechenperücken

Komiteemützen

**Fordern Sie unseren Farbprospekt an.
Kostenlose Beratung an Ihrem Ort. Rufen Sie an!**

Neue
Anschritt!

BONIA

Koblenzer Straße 179 · 5440 Mayen · Telefon 0 26 51 / 44 65



22 „Can-Can“ 22 „Can-Can“



21 Ellen (rechts) mit Goldeinfassung

Bonia Ihr Spezialist für maßangefertigte Stiefel und Schuhe aller Art

Meisterliche Handwerkskunst bürgt für Qualität und Aussehen.

Unser Lieferprogramm für maßangefertigte Schuhe und Stiefel:

1. Tanzstiefel für Tanzgarden
2. Kürassier- und Husarenstiefel für Traditions corps
3. Gamaschen für Stadtsoldaten und Musikzüge
4. Schuhe für Hofnarren und Prinzen
5. Schuhe jeder Art für Theater, nach Zeichnung oder Vorlage des Gewandmeisters
6. Stiefel für Can-Can und Majoretts

Unser spezieller Service für Sie:

1. Lederfarbe nach Wahl
2. Sämtliche Stiefel nach Maßanfertigung
3. Verschiedene Sohlen, wahlweise für Bühne oder Straße
4. Maßanfertigung berücksichtigt Waden- und Fußform
5. Bordüren in jeder Farbe, sowie in allen Paillettenformen lieferbar
6. Einzelpaare immer nachlieferbar
7. Spezieller Leisten für Tanzstiefel, oder spezieller Leisten für Herrenstiefel
8. Führt verschiedene Absatzformen möglich



26 26 a 26 b



33 Wallenstein

Stiefel zu Knüllerpreisen

Wir übersenden gerne Muster und Prospekte

Neuer Katalog 1990 eingetroffen, wir bitten um Anforderung.